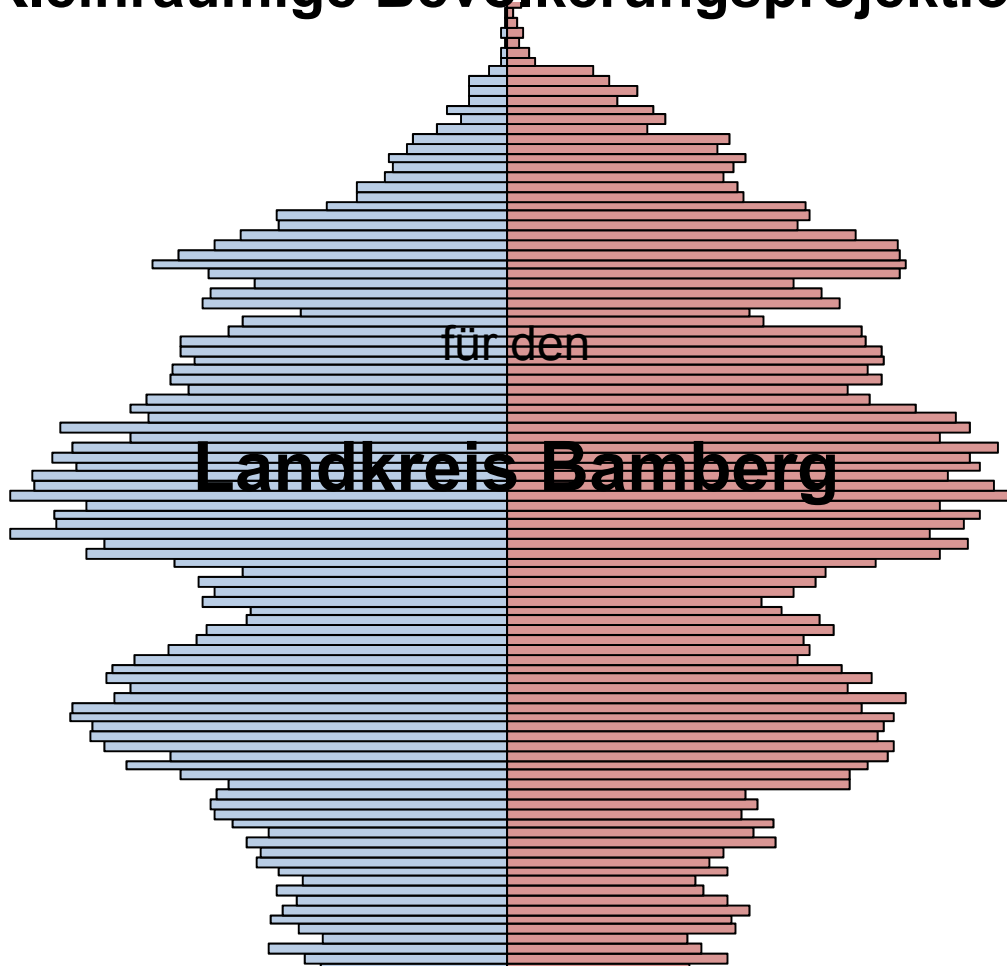
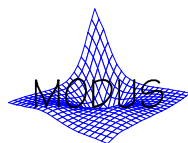


Kleinräumige Bevölkerungsprojektion



MODUS – Institut für angewandte Wirtschafts-
und Sozialforschung, Methoden und Analysen



- Schillerplatz 6, 96047 Bamberg
- Tel.: (0951) 26772, Fax: (0951) 26864
- e-mail: info@modus-bamberg.de
- <http://www.modus-bamberg.de>

Inhaltsverzeichnis

1.	Methodische Grundlagen	3
1.1	Vorbemerkung	3
1.2	Methode	4
1.2.1	Grundlagen	4
1.2.2	Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion	7
1.3	Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen	9
1.3.1	Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung	9
1.3.2	Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung	10
1.3.3	Fazit	11
2.	Datengrundlage	12
2.1	Ausgangsbevölkerung	12
2.2	Natalität	14
2.3	Migration	17
2.4	Gesamtentwicklung	23
2.5	Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Bamberg im bayerischen Vergleich	24
2.6	Externe Parameter	27
3.	Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Bamberg	29
3.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion	29
3.2	Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2033	30
3.3	Zusammenfassung	42
4.	Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden	43
4.1	Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden	43
4.2	Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2033	43
5.	Zusammenfassung	73

1. Methodische Grundlagen

1.1 Vorbemerkung

In den letzten Jahren ist eine verstärkte Beschäftigung mit dem Thema „Demografischer Wandel“ festzustellen. Ob in Unternehmen, Vereinen oder Kommunen, die Auswirkungen der Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur sind überall zu erkennen. Die Bevölkerung verändert sich aber nicht erst seit der Diskussion um die Auswirkungen des demografischen Wandels, der Babyboom der 60er Jahre oder die Auswirkungen der Kriegsjahre stellten und stellen seit jeher die Kommunen vor immer neue Aufgaben. So spielen die Struktur der Bevölkerung und ihre Entwicklung für die verschiedenen Bereiche der Planung eine bedeutende Rolle. Gibt es z.B. in bestimmten Altersstufen mehr Frauen, so sind mehr Geburten zu erwarten und damit verbunden auch ein größerer Bedarf an Kindertagesstätten. Die Zahl und die Struktur der älteren Bevölkerung haben eine entscheidende Bedeutung für die Ermittlung des Bedarfs im Bereich der Seniorenhilfe. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Berechnung der notwendigen Pflegekräfte und Plätze in den entsprechenden Diensten und Einrichtungen der Seniorenhilfe.

Nicht nur die Kenntnis des aktuellen Bevölkerungsstandes und der vergangenen Entwicklungen ist wichtig für die Planungen. Da mit Hilfe einer realitätsnahen Bevölkerungsprojektion festzustellen ist, wie sich in den nächsten Jahren die Zahl und der Anteil der Menschen in den unterschiedlichen Altersgruppen entwickeln werden, sind die Planungsträger frühzeitig in der Lage, auf voraussehbare Entwicklungen zu reagieren und entsprechende Handlungen vorzubereiten. Die Bevölkerungsprojektion kann dabei für unterschiedliche Bereiche genutzt werden, z.B. für die Jugendhilfeplanung, um den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen abzuschätzen, sie kann aber auch in die Seniorenhilfeplanung integriert werden, um den Bedarf an stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten zu ermitteln.

Eine fundierte und realistische Planung setzt deshalb die detaillierte und wissenschaftlich korrekte Beschreibung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung voraus. Da die demografische Entwicklung von verschiedenen Faktoren abhängig ist, müssen der Vorausschätzung möglichst realitätsgetreue Annahmen zur Entwicklung der maßgeblichen Parameter zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Bevölkerung einem ständigen Wandel unterworfen. Beispielsweise ist die Zahl der Geburten und Sterbefälle nicht von Jahr zu Jahr gleich. Dies liegt sowohl an der Besetzung der einzelnen Altersstufen als auch am unterschiedlichen Verhalten der Menschen. Auch bei den

Zu- und Abwanderungen ergeben sich deutliche Schwankungen, wenn man die Entwicklung über mehrere Jahre betrachtet.

Dabei sind die Schwankungen bei den einzelnen Parametern umso größer, je kleiner die Gebietseinheit ist, für die eine Berechnung durchgeführt wird. Die vorliegende Analyse der Bevölkerung wurde für einzelne Gemeinden des Landkreises Bamberg und für den gesamten Landkreis durchgeführt. Bei der Prognose der Bevölkerung auf der kleinräumigen Ebene der Gemeinden ergeben sich dabei besondere Notwendigkeiten, die bei der Vorausberechnung berücksichtigt werden müssen. Zum einen resultieren aus der geringeren Bevölkerungszahl bei den einzelnen Parametern im Laufe der Zeit deutlich größere Schwankungen als im Gesamtgebiet. Das unterschiedliche Verhalten einiger weniger Personen kann in einer kleinen Gemeinde bereits deutliche Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Zum anderen stehen detaillierte Daten, wie sie für die Bevölkerungsprojektion notwendig sind, häufig nicht oder in eingeschränkter Form zur Verfügung.

1.2 Methode

1.2.1 Grundlagen

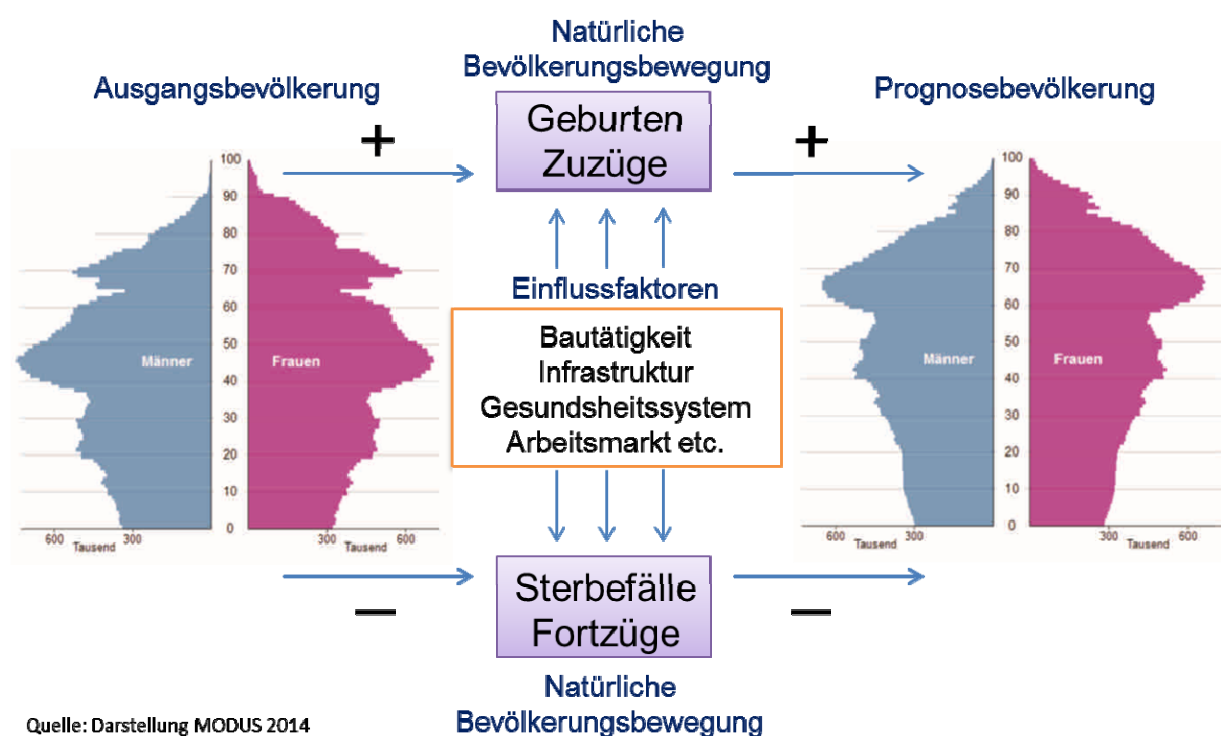
Anhand der „Komponenten-Methode“ wurde für den Landkreis Bamberg eine Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2033 durchgeführt. Grundlage der Berechnung bildet die Bevölkerung zum Stand 31.12.2013 nach Alter und Geschlecht nach den Angaben der Einwohnermeldeämter der Gemeinden des Landkreises Bamberg. Die Grundparameter der Projektion sind die Entwicklung der Sterbefälle, der Geburten, der Zuwanderung in den Landkreis Bamberg sowie die Abwanderung aus dem Landkreis. Darüber hinaus spielen weitere externe Faktoren, wie z.B. Erwerbstätigkeit (Arbeitsmarktindikatoren), Bautätigkeit (Bauland, Wohnungsbestand), oder Infrastruktur (Verkehrsanbindung), eine Rolle für die Entwicklung der Bevölkerung. Mit Hilfe dieser Daten ermittelt das Bevölkerungsmodell die künftige Geburten- und Sterbeentwicklung, integriert Wanderungsbewegungen und schreibt den Bevölkerungsbestand fort.

Die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektionen der Gemeinden dienen dazu, unterschiedliche Entwicklungen in der Bevölkerungsstruktur und damit auch in der Zusammensetzung der Bevölkerung erkennen und die Planung darauf abstimmen zu können. Da die regionalen Besonderheiten in den Gemeinden bei der Bevölkerungsprojektion berücksichtigt werden (regionale Wanderungsbewegungen etc.),

kann diese auch auf kleinräumiger Ebene präzise durchgeführt werden, soweit die Daten in den Ortteilen vorhanden sind.

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über die relevanten Parameter sowohl für die Bevölkerungsprojektion im Gesamtgebiet als auch für die Bevölkerungsprojektionen in den Gemeinden.

Abb. 1.1: Parameter der Bevölkerungsprojektion



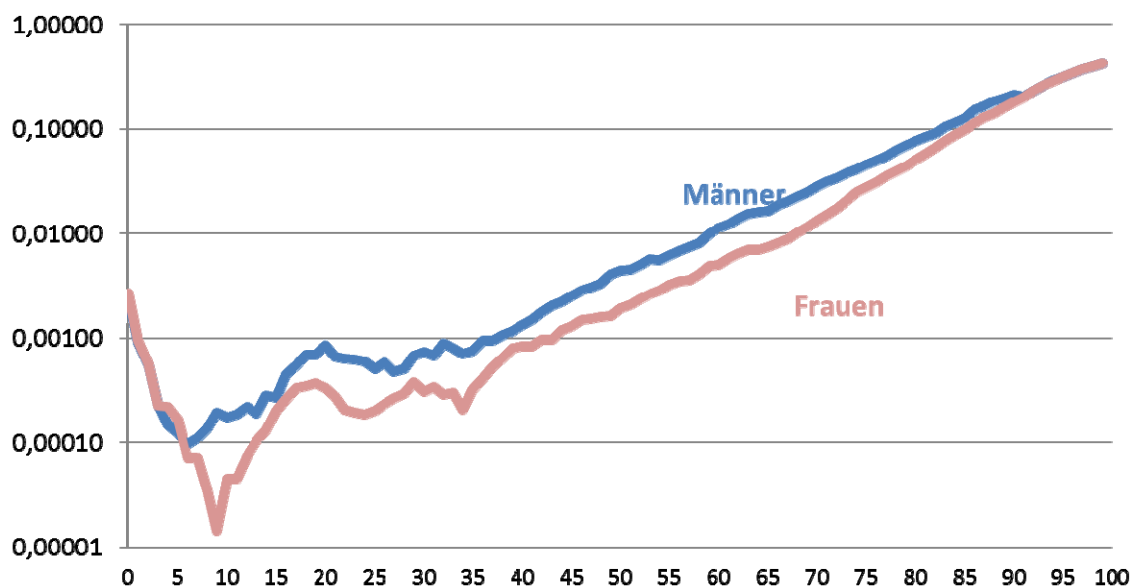
Bei der Prognose der Geburtenentwicklung wird für jedes Prognosejahr die Zahl der Frauen mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern bzw. der Geburtenhäufigkeit gewichtet. Dadurch ergeben sich die zu erwartenden Geburtenzahlen in den Prognosejahren unter Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen etc.

Für die Beurteilung der Entwicklung der Sterblichkeit sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung und gehen in die Berechnung der Bevölkerungsprojektion mit ein:

- Die Entwicklung der Sterblichkeit in den Geburtsjahrgängen (alters- und geschlechtsspezifische Mortalität)
- Die Veränderung der Lebenserwartung
- Die spezifische Mortalitätsentwicklung von Zuwandererpopulationen

Die folgende Abbildung zeigt die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern, die in die Bevölkerungsprojektion eingegangen sind (Ausgangswerte).

Abb. 1.2: Alters- und geschlechtsspezifische Sterbeziffern für den Landkreis Bamberg



Quelle: BLS 2014, Darstellung MODUS

Die alters- und geschlechtsspezifischen Sterbeziffern zeigen einen deutlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Bei den Frauen sind die Werte deutlich niedriger als bei den Männern, was einer höheren Lebenserwartung bei den Frauen entspricht.

Die Anzahl der Sterbefälle ergibt sich für die Vorausberechnung aus den Sterbewahrscheinlichkeiten der Bevölkerung im Landkreis Bamberg bis zum Jahr 2013. Aufgrund der bisherigen Entwicklung der Lebenserwartung unter Berücksichtigung der abgekürzten Sterbetafeln für Bayern wurde für den Zeitraum bis 2033 ein weiterer Rückgang der Sterblichkeit angenommen, so dass die Lebenserwartung bis zum Jahr 2033 um etwa zwei Jahre ansteigen wird.

Wanderungen verursachen bedeutende Verschiebungen in der Bevölkerungsstruktur. Gerade auf kleinräumiger Ebene sind Zu- und Abwanderungen entscheidend für die Entwicklung der Bevölkerung. Die Wanderungsbewegungen beinhalten folgende Wanderungsarten:

- Zuwanderungen in den Landkreis
- Abwanderungen über die Grenzen des Landkreises

- Binnenzu- und -abwanderung innerhalb des Landkreises (über die Grenzen der Gemeinden)

Die Wanderungsbewegungen wurden bis zum Jahr 2013 berücksichtigt (Wanderungssalden 2013). Für den Zeitraum bis zum Jahr 2033 wurde für den Landkreis Bamberg von jährlich sinkenden Wanderungssalden ausgegangen.

Auch die Rahmenbedingungen, die in einer Region herrschen, beeinflussen die Bevölkerungsbewegung nicht unerheblich. Als relevante externe Parameter sind dabei anzusehen:

- Arbeitsmarkt (Indikatoren: offene Stellen, Arbeitslosenquote, Beschäftigte etc.)
- Bautätigkeit (Baulandzuweisung, Bestand an Wohnungen etc.)
- Infrastruktur (Verkehrsanbindung etc.)
- Gesundheitswesen (Versorgungsstruktur etc.)

Die externen Faktoren wirken sich direkt auf die Zu- und Abwanderung aus und indirekt auf die Geburtenzahlen und die Sterbefälle.

1.2.2 Annahmen bei der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Niemand kann genau errechnen, wie sich die Bevölkerung in 5, 10 oder 20 Jahren entwickeln wird. So kann sich z.B. die Zuwanderung aus Krisengebieten nach Deutschland, Bayern bzw. den Landkreis Bamberg unterschiedlich entwickeln oder eine Wirtschaftskrise kann sich stark auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken. Bei der vorliegenden Bevölkerungsprojektion wurden deshalb drei unterschiedliche Varianten berechnet, um möglicher realistischer Entwicklungen Rechnung zu tragen. Bei der Variante 1 wurden die verwendeten Parameter eher konservativ eingesetzt, d.h. die angenommenen Entwicklungen sind eher an der unteren Grenze dessen, was zu erwarten ist. In Variante 2 werden die aktuellen Werte und Entwicklungen fortgeschrieben. Variante 3 entspricht der positivsten Entwicklung. Die Ausgangsbevölkerung wurde in den drei Varianten vom den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden des Landkreises Bamberg übernommen.

Die folgende Abbildung zeigt die Parameter der drei Varianten zur kleinräumigen Bevölkerungsprojektion:

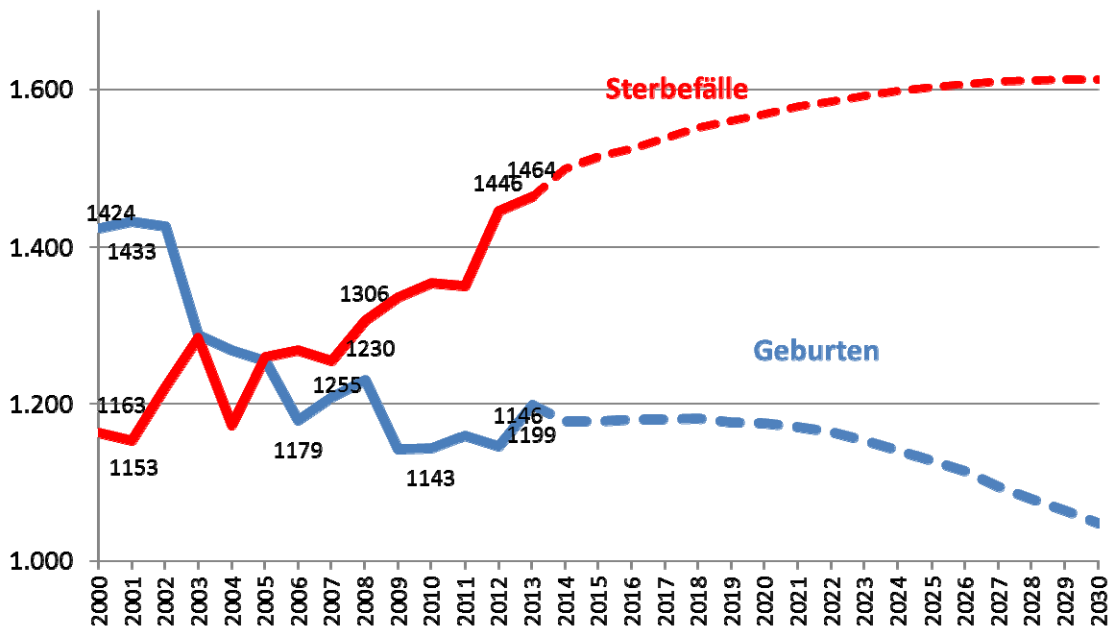
Abb. 1.3: Varianten der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion

Variante 1	Variante 2	Variante 3
<p>Ausgangsbewölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 1,5 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Leicht abnehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: Abnehmende Wanderungsbewegungen, zunehmend negative Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 0,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 300 neue fertiggestellte Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbewölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Fertilität im Berechnungszeitraum auf dem heutigen Niveau</p> <p>Migration: Fortschreibung der aktuellen Wanderungstendenzen</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,0%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 500 neue fertiggestellte Wohnungen</p>	<p>Ausgangsbewölkerung: Einwohnerämter der Gemeinden</p> <p>Mortalität: Steigerung der Lebenserwartung um 2,5 Jahre innerhalb der nächsten 15 Jahre</p> <p>Fertilität: Leicht zunehmende Fertilität im Berechnungszeitraum</p> <p>Migration: langfristig positive Wanderungssalden</p> <p>Wirtschaft: konstantes Wirtschaftswachstum von 1,5%</p> <p>Bautätigkeit: jährlich 700 neue fertiggestellte Wohnungen</p>

Die verwendeten Annahmen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die verwendeten Parameter, wie z.B. die Wanderungsentwicklung. Die Unterschiede bestehen hauptsächlich darin, dass die zweite Variante die aktuelle Situation fortschreibt, und zwar in allen Parametern, auch in den externen Faktoren, die die Mortalität, Fertilität und Migration beeinflussen. Die Variante 1 nimmt eine ungünstigere Entwicklung in den beeinflussenden Faktoren an, so dass sich die Bevölkerungsparameter ebenfalls ungünstig entwickeln. Bei Variante 3 ist das Gegenteil der Fall, es wird eine in allen Faktoren günstigere Entwicklung unterstellt.

Die folgende Abbildung zeigt exemplarisch die Geburten und Sterbefälle nach der Variante 2, bei der sich die Geburten und Sterbefälle auf dem heutigen Niveau bei den Geburten bzw. in einer leichten Steigerung der Lebenserwartung über den betrachteten Zeitraum entwickeln.

Abb. 1.4: Natalitätsentwicklung bei Variante 2



Quelle: BLS 2014, Darstellung MODUS

jeweils der 31.12. des Jahres

Diese Entwicklung der Geburten hat z.B. nicht nur Auswirkungen auf die Anzahl der Geburten im jeweiligen Jahr, sondern auch auf künftige Geburtenzahlen, wenn die heute Geborenen selbst in das reproduktionsfähige Alter kommen.

1.3 Weitere vorhandene Bevölkerungsprojektionen

1.3.1 Die Projektion des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung

In regelmäßigem Abstand veröffentlicht das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung eigene Bevölkerungsprojektionen für Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern. In der Regel unterscheiden sich die Ergebnisse dieser Berechnungen von Berechnungen anderer Quellen mehr oder weniger deutlich. Im Folgenden sind die Ursachen für die unterschiedlichen Ergebnisse dargestellt.

Die Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung unterscheiden sich zum Teil bereits in der Ausgangsbevölkerung von den vorliegenden Daten. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nimmt als Grundlage der Berechnung die Alters- und Geschlechterstruktur nach einer eigenen Fortschreibung seit der letzten Volkszählung (Zensus 2011, Geburten werden dazu gezählt, Sterbefälle abgezogen, Wanderungssalden addiert) auf der Grundlage der

Meldungen der Kommunen. Bei der Zensus-Erhebung wurden die bis dato errechneten Bevölkerungszahlen für die einzelnen Kommunen z.T. deutlich korrigiert, so dass man annehmen kann, dass das bisherige System der Fortschreibung nicht optimal gewesen sein kann. Die Kommunen können sehr zeitnah Abmeldungen und Neuanmeldungen registrieren, allerdings findet zum Teil keine Bereinigung von „Karteileichen“ statt (Umzug über die Landesgrenzen etc.). Aufgrund dessen startet die Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung bereits auf einem unterschiedlichen Niveau, was auch Auswirkungen auf die Prognose der zukünftigen Geburten etc. hat.

Bei der Berechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung wurden die Wanderungsströme (Zu- und Wegzugsraten) auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte berücksichtigt. Für die Berechnung auf Gemeindeebene sind allerdings bayernweit Berechnungen auf kleinräumiger Ebene und einer hohen Komplexität der Wanderungsbewegungen (nach Alter etc.) notwendig, so dass eine Projektion auf Gemeindeebene an Grenzen stößt.

Für den Landkreis Bamberg kommt das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (November 2014) zum Ergebnis, dass bis 2032 die Gesamtbevölkerung auf ca. 141600 schrumpfen wird, die größte Reduktion findet in der Altersgruppe zwischen 19 bis unter 25 Jahren statt (von 10500 auf 7500), die größte Zunahme wird für die Altersgruppe von 60 bis unter 75 Jahren ausgewiesen (von 21700 auf 33000). Das Durchschnittsalter steigt von 42,5 Jahren im Jahr 2012 auf fast 47,3 Jahre im Jahr 2032.

1.3.2 Die Projektion der Bertelsmann-Stiftung

Die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung für den Landkreis Bamberg sind aufgrund der verwendeten Methode ebenfalls etwas ungenau in Bezug auf die zukünftigen kleinräumigen Wanderungen. So beruhen die Berechnungen z.T. nicht immer auf den aktuell verfügbaren Daten, so dass damit die aktuellsten Entwicklungen nicht berücksichtigt werden können. Sie führen somit zu einem unrealistischen Ergebnis, auch wenn die getroffenen Annahmen aufgrund der Vielzahl der berücksichtigten Faktoren insgesamt ausgleichend wirken, so dass die Berechnung nicht dazu führt, dass große Schwankungen in der Bevölkerung ausgewiesen werden. Auch bei der Bertelsmann-Stiftung werden Berechnungen auf kleinräumiger Ebene nur für Bevölkerungen ab 5000 Einwohner durchgeführt, eine Berechnung auf Stadtteilebene scheidet somit für den Landkreis Bamberg aus.

Die Bertelsmann-Stiftung kommt in ihrer Online-Berechnung („Demographiebericht Kommune: Bamberg, Landkreis“) zum Ergebnis, dass die Bevölkerung des Landkreises Bamberg bis zum Jahr 2030 auf 140000 Personen abnehmen wird.

1.3.3 Fazit

Die Berechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung sowie die Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung können als Anhaltspunkt für Gesamtbayern bzw. für größere Regionen oder Ballungsgebiete oder zum Vergleich der Entwicklung in verschiedenen Gebieten eventuell verwendet werden. Sie müssen aber notwendigerweise gegenüber einer Berechnung, die die kleinräumigen Daten im Detail berücksichtigt, ungenauer sein. Für Berechnungen auf der Ebene von Stadtteilen oder sehr kleinen Gemeinden sind diese Verfahren gänzlich ungeeignet. Entscheidend ist die Aktualität der Daten, da kleinräumig sehr kurzfristig deutliche Änderungen große Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben können.

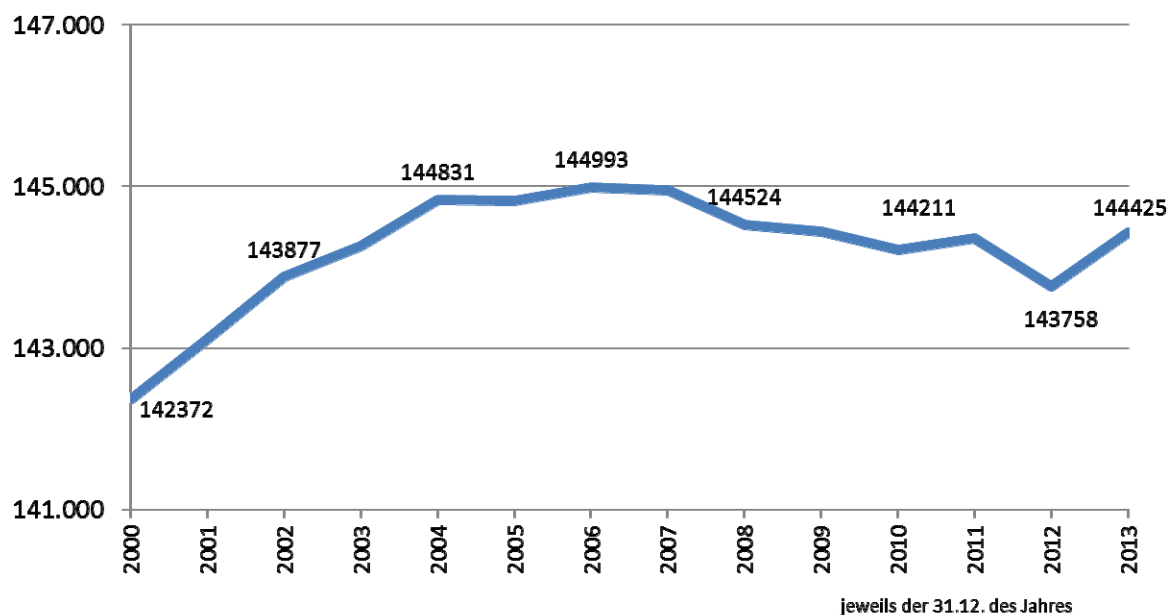
2. Datengrundlage

Im Folgenden werden sowohl Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung als auch Daten der Gemeinden dargestellt, um ein aussagekräftiges Bild des Landkreises Bamberg zu erhalten.

2.1 Ausgangsbevölkerung

Nach den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung ist die Bevölkerung des Landkreises Bamberg in den letzten 13 Jahren deutlich gestiegen. Waren es im Jahre 2000 noch 142372 Personen, so liegt die Bevölkerungszahl aktuell bei 144425 Personen. Dies entspricht einem Anstieg um 1,4% innerhalb der letzten 13 Jahre.

Abb. 2.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2000 bis 2013



Quelle: BLSO 2014, Darstellung MODUS

Die bei den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden des Landkreises Bamberg gemeldeten Personen erreichten eine Anzahl von 144733 zum Stand 31.12.2013.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung in den vergangenen 13 Jahren nach Gemeinden und unterschieden nach den Daten der Gemeinden und des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Tab. 2.1: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

	Bayerisches Landesamt für Statistik und Daten- verarbeitung			Gemeindedaten		Abweichung BLSD - Ge- meinden		Entwicklung 2007 – 2013 in %	
	2000	2007	2013	2007	2013	2007	2013	BLSD	Gem.
Landkreis Gesamt	142372	144949	144425	145016	144733	0,0	0,2	-0,4	-0,2
Altendorf	2035	1941	2012	1895	2020	-2,4	0,4	3,7	6,6
Baunach, St	3864	3909	4013	3992	4042	2,1	0,7	2,7	1,3
Bischberg	5852	6037	6012	6072	6026	0,6	0,2	-0,4	-0,8
Breitengüßbach	4529	4614	4586	4456	4601	-3,4	0,3	-0,6	3,3
Burgebrach, M	6260	6466	6553	6527	6446	0,9	-1,6	1,3	-1,2
Burgwindheim, M	1441	1431	1311	1427	1288	-0,3	-1,8	-8,4	-9,7
Buttenheim, M	3125	3320	3472	3402	3474	2,5	0,1	4,6	2,1
Ebrach, M	1965	1845	1830	1864	1716	1,0	-6,2	-0,8	-7,9
Frensdorf	4680	4887	4865	4839	4877	-1,0	0,2	-0,5	0,8
Gerach	1018	1005	946	1012	932	0,7	-1,5	-5,9	-7,9
Gundelsheim	3321	3298	3378	3336	3390	1,2	0,4	2,4	1,6
Hallstadt, St	8503	8559	8364	8570	8432	0,1	0,8	-2,3	-1,6
Heiligenstadt i.OFr.,M	3698	3642	3525	3627	3498	-0,4	-0,8	-3,2	-3,6
Hirschaid, M	11142	11666	11919	11666	12015	0,0	0,8	2,2	3,0
Kemmern	2566	2554	2544	2579	2549	1,0	0,2	-0,4	-1,2
Königsfeld	1397	1352	1335	1380	1336	2,1	0,1	-1,3	-3,2
Lauter	1134	1150	1139	1163	1144	1,1	0,4	-1,0	-1,6
Lisberg	1792	1753	1813	1810	1853	3,3	2,2	3,4	2,4
Litzendorf	5974	6045	6057	6075	6052	0,5	-0,1	0,2	-0,4
Memmelsdorf	8824	8997	8854	8953	8872	-0,5	0,2	-1,6	-0,9
Oberhaid	4749	4668	4590	4511	4581	-3,4	-0,2	-1,7	1,6
Pettstadt	1855	1917	1940	1930	1957	0,7	0,9	1,2	1,4
Pommersfelden	2712	2937	2851	2885	2854	-1,8	0,1	-2,9	-1,1
Priesendorf	1469	1534	1470	1551	1499	1,1	2,0	-4,2	-3,4
Rattelsdorf, M	4564	4531	4568	4589	4582	1,3	0,3	0,8	-0,2
Reckendorf	1851	2043	2033	2079	2003	1,8	-1,5	-0,5	-3,7
Scheßlitz, St	7181	7160	7184	7162	7333	0,0	2,1	0,3	2,4
Schönbrunn i.Stgw.	1905	1935	1880	1959	1811	1,2	-3,7	-2,8	-7,6
Stadelhofen	1275	1261	1250	1300	1249	3,1	-0,1	-0,9	-3,9
Stegaurach	6323	6947	6842	6850	6966	-1,4	1,8	-1,5	1,7
Strullendorf	7783	7805	7807	7865	7809	0,8	0,0	0,0	-0,7
Viereth-Trunstadt	3655	3645	3562	3573	3572	-2,0	0,3	-2,3	0,0
Walsdorf	2549	2600	2575	2591	2569	-0,3	-0,2	-1,0	-0,8
Wattendorf	721	700	679	714	678	2,0	-0,1	-3,0	-5,0
Zapfendorf, M	4919	5042	4954	5014	4963	-0,6	0,2	-1,7	-1,0
Schlüsselfeld, St	5741	5753	5712	5798	5743	0,8	0,5	-0,7	-0,9

Quelle: Daten der Gemeinden des Landkreises Bamberg, 2008-2014, BLSD 2000-2014, Berechnungen von MODUS 2014

2.2 Natalität

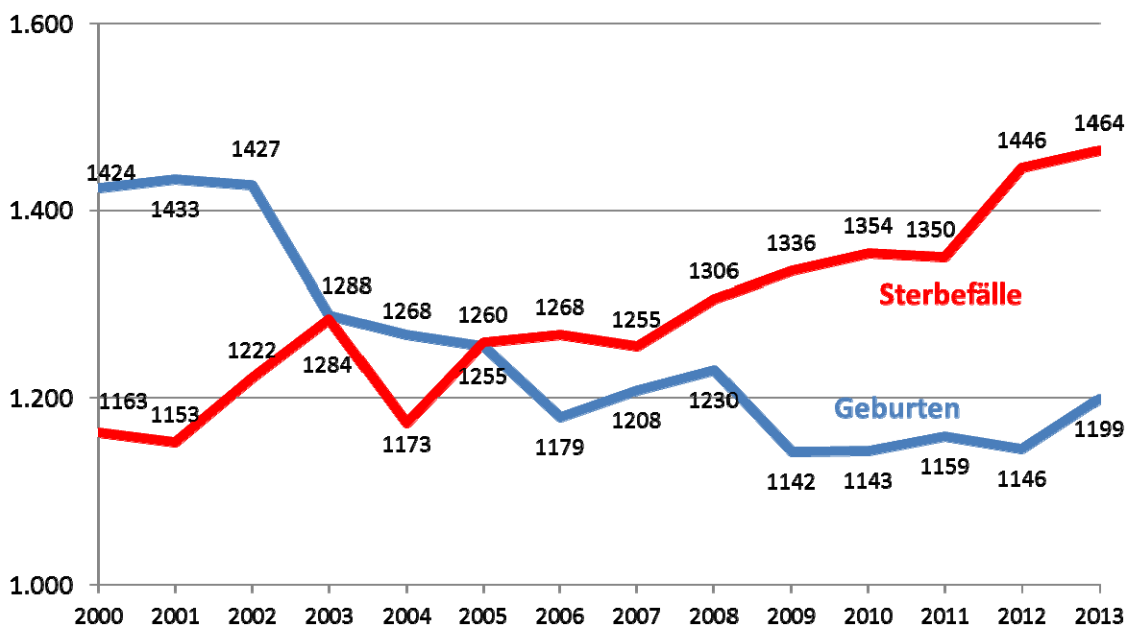
Geburtenzahlen und Sterbefälle (zusammen „Natalität“) sind neben den Wanderungen wesentliche Faktoren der Bevölkerungsentwicklung.

Die Geburtenzahlen sind in den meisten Gebieten Deutschlands seit Anfang der 90er Jahre rückläufig. Die Gründe dafür liegen zum einen im Rückgang der reproduktionsfähigen Frauenjahrgänge, zum anderen im Rückgang der durchschnittlichen Anzahl an Kindern und der Verschiebung der Geburtsplanung in höhere Jahrgangsstufen. Diese Entwicklung kann nur teilweise durch Zuwanderung ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Sterblichkeit ist ein wesentlicher Faktor für die ältere Bevölkerung als Zielgruppe der Planung im Bereich Seniorenhilfe. Durch die demografische Entwicklung und die Zunahme der Zahl der älteren Menschen in den kommenden Jahren ist auch mit einer deutlichen Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburtenzahlen und der Sterbefälle für den Landkreis Bamberg in den letzten 13 Jahren.

Abb. 2.2: Entwicklung der Geburtenzahlen und Sterbefälle im Landkreis Bamberg



Quelle: BLS 2014, Darstellung MODUS

jeweils der 31.12. des Jahres

Im Landkreis Bamberg ist eine dem bundesdeutschen Trend entsprechende Entwicklung festzustellen. Die Geburtenzahlen sind in den letzten 13 Jahren tendenziell gesunken. Im letzten Jahr ist aber wieder eine leichte Zunahme der Geburtenzahlen zu

verzeichnen, das Niveau liegt allerdings noch deutlich unter den Zahlen von 2000. Dies trifft nicht nur auf den Gesamtlandkreis zu, sondern auch auf die meisten Gemeinden des Landkreises.

Tab. 2.2: Geburtenentwicklung in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2000/ 2013*
Bamberg	1424	1433	1427	1288	1268	1255	1179	1208	1230	1142	1143	1159	1146	1199	-15,8
Altendorf	23	18	18	15	9	16	16	14	15	20	17	19	20	14	-39,1
Baunach, St	40	50	36	40	40	29	44	34	52	38	32	24	36	39	-2,5
Bischberg	62	45	51	39	46	47	41	54	50	53	62	36	34	51	-17,7
Breitengüßbach	45	46	55	38	35	30	25	40	28	36	34	37	33	42	-6,7
Burgebrach, M	78	76	65	65	57	65	51	59	50	39	65	53	57	63	-19,2
Burgwindheim, M	7	15	14	13	13	13	10	13	13	7	9	10	14	10	42,9
Buttenheim, M	36	46	29	40	43	38	37	34	23	31	26	31	30	30	-16,7
Ebrach, M	18	13	18	20	17	7	11	11	14	11	9	9	5	11	-38,9
Frensdorf	44	47	55	43	41	44	43	43	55	48	38	40	39	39	-11,4
Gerach	8	12	8	3	6	4	8	8	7	7	7	12	8	7	-12,5
Gundelsheim	38	31	31	25	19	34	21	31	27	26	27	24	25	27	-28,9
Hallstadt, St	81	83	85	77	87	77	56	77	82	73	83	78	69	65	-19,8
Heiligenstadt i.OFr., M	28	34	42	31	35	31	24	29	27	34	25	27	28	26	-7,1
Hirschaid, M	113	122	109	100	89	95	95	93	109	96	97	95	98	107	-5,3
Kemmern	19	31	24	17	17	17	13	17	22	24	16	25	20	22	15,8
Königsfeld	18	15	8	19	6	12	7	14	14	17	9	6	16	13	-27,8
Lauter	14	7	7	13	9	7	10	11	5	8	9	7	8	15	7,1
Lisberg	18	13	24	16	14	16	6	14	13	14	16	6	24	7	-61,1
Litzendorf	68	37	61	49	48	45	51	37	43	33	37	47	33	56	-17,6
Memmelsdorf	92	82	88	87	73	66	57	79	75	66	66	67	71	64	-30,4
Oberhaid	37	52	52	35	40	46	43	37	47	34	36	29	41	44	18,9
Pettstadt	15	17	17	16	16	13	17	14	17	16	14	20	23	12	-20,0
Pommersfelden	36	26	35	25	38	32	32	30	24	26	28	36	25	29	-19,4
Priesendorf	13	16	15	14	24	18	16	11	18	17	17	18	13	10	-23,1
Rattelsdorf, M	40	50	38	43	37	36	51	35	40	35	36	32	37	43	7,5
Reckendorf	13	17	16	14	15	18	9	21	18	13	11	17	10	15	15,4
Scheßlitz, St	75	65	68	60	69	68	63	42	48	53	63	42	66	60	-20,0
Schönbrunn i.Steigerw.	14	22	14	13	12	18	14	12	14	14	11	19	13	13	-7,1
Stadelhofen	12	17	9	12	6	14	12	13	16	13	10	13	6	12	0,0
Stegaurach	59	63	56	66	63	65	61	67	56	51	46	53	50	64	8,5
Strullendorf	83	89	85	68	69	67	76	68	70	61	56	66	59	79	-4,8
Viereth-Trunstadt	38	47	37	30	37	43	39	31	24	25	33	36	27	25	-34,2
Walsdorf	37	20	29	24	19	22	20	23	20	24	14	20	17	14	-62,2
Wattendorf	6	8	5	6	12	5	6	11	9	6	5	7	4	4	-33,3
Zapfendorf, M	49	40	59	48	48	48	45	40	38	34	37	41	46	35	-28,6
Schlüßelfeld, St	47	61	64	64	59	49	49	41	47	39	42	57	41	32	-31,9

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2014, * in %

Die Sterbefälle nehmen deutlich zu. Waren nach 1163 Sterbefällen im Jahr 2000 zwischenzeitlich mehr als 1350 Sterbefälle in den Jahren 2010 und 2011 zu verzeichnen, so liegt die Zahl der Sterbefälle aktuell nochmal deutlich höher bei aktuell 1464 Sterbefällen. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur sind in den kommenden Jahren wiederum deutliche Zuwächse bei den Sterbefällen zu erwarten. Auch in vielen Gemeinden des Landkreises Bamberg hat die Zahl der Sterbefälle seit dem Jahr 2000 deutlich zugenommen.

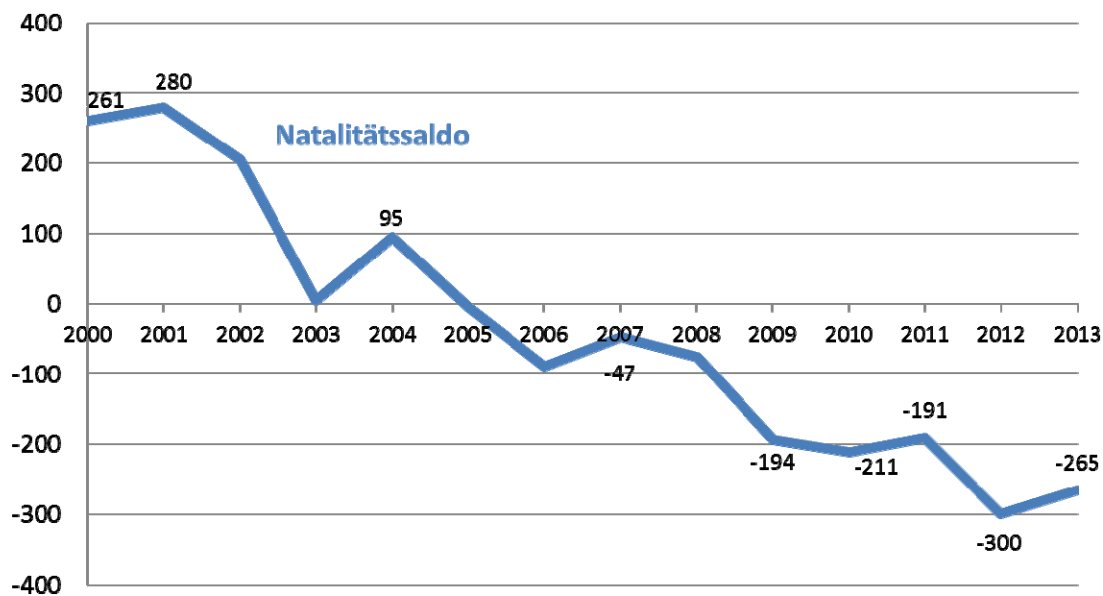
Tab. 2.3: Entwicklung der Sterbefälle in den Gemeinden des Landkreises Bamberg

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2000/ 2013*
Bamberg	1163	1153	1222	1284	1173	1260	1268	1255	1306	1336	1354	1350	1446	1464	25,9
Altendorf	10	18	15	10	9	15	14	13	17	12	8	17	25	19	90,0
Baunach, St	23	33	33	33	20	21	22	31	33	33	30	42	44	40	73,9
Bischberg	38	42	39	54	41	49	38	52	30	56	61	46	81	51	34,2
Breitengüßbach	26	25	23	25	47	51	52	44	56	61	57	59	45	60	130,8
Burgebrach, M	63	37	46	74	56	56	55	60	59	64	69	71	57	68	7,9
Burgwindheim, M	13	15	9	6	11	16	10	11	19	12	14	10	12	16	23,1
Buttenheim, M	27	18	20	20	24	15	28	28	21	28	34	30	41	42	55,6
Ebrach, M	18	25	15	16	14	22	19	22	19	19	26	16	26	22	22,2
Frensdorf	28	23	29	26	31	38	25	26	26	25	35	39	30	35	25,0
Gerach	11	7	8	5	8	4	7	9	7	14	10	10	11	15	36,4
Gundelsheim	17	14	20	15	11	14	21	22	30	13	22	21	23	27	58,8
Hallstadt, St	63	61	68	84	76	85	76	77	89	96	81	68	90	73	15,9
Heiligenstadt i.OFr., M	62	57	79	69	60	55	66	48	38	56	72	66	65	51	-17,7
Hirschaid, M	107	132	137	119	122	120	119	103	115	103	110	109	108	109	1,9
Kemmern	13	15	13	22	11	20	16	22	13	23	21	19	17	25	92,3
Königsfeld	9	15	13	11	12	10	10	13	20	20	12	9	16	20	122,2
Lauter	9	14	13	8	11	9	11	7	15	11	11	10	15	7	-22,2
Lisberg	26	20	11	24	15	29	19	29	28	30	26	21	27	29	11,5
Litzendorf	46	35	38	50	36	40	51	40	34	36	43	60	57	58	26,1
Memmelsdorf	64	73	79	100	96	87	80	74	90	99	92	103	85	101	57,8
Oberhaid	36	24	33	34	35	38	33	28	39	30	46	40	49	45	25,0
Pettstadt	9	8	8	13	10	7	8	8	13	13	8	11	14	18	100,0
Pommersfelden	17	16	14	19	15	19	28	11	17	18	22	21	20	20	17,6
Priesendorf	8	16	12	5	12	13	12	15	1	6	5	8	12	11	37,5
Rattelsdorf, M	56	47	59	57	29	45	30	30	29	38	45	33	36	42	-25,0
Reckendorf	11	15	24	16	9	13	15	6	14	13	11	15	17	17	54,5
Scheßlitz, St	74	65	77	74	66	64	60	81	77	74	62	63	79	83	12,2
Schönbrunn i.Steigerw.	15	12	9	12	16	10	17	13	16	19	9	16	13	16	6,7
Stadelhofen	6	14	12	10	12	11	14	8	12	17	18	10	11	10	66,7
Stegaurach	36	32	32	43	35	52	61	57	73	57	58	58	71	63	75,0
Strullendorf	45	40	48	51	53	73	63	80	66	75	53	64	66	73	62,2
Viereth-Trunstadt	18	25	25	23	32	15	26	22	26	20	25	24	35	24	33,3
Walsdorf	30	32	32	33	34	37	41	35	39	38	35	37	39	38	26,7
Wattendorf	6	7	7	4	9	6	3	7	9	11	8	4	5	6	0,0
Zapfendorf, M	48	44	55	43	38	36	42	51	52	37	35	47	35	50	4,2
Schlüßelfeld, St	75	77	67	76	57	65	76	72	64	59	80	73	69	80	6,7

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2014, * in %

Der Natalitätssaldo, der angibt, ob es einen Überhang an Geburten oder Sterbefällen gibt, zeigt, dass im Landkreis Bamberg seit dem Jahr 2005 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind, wie dies in der folgenden Abbildung erkennbar ist.

Abb. 2.3: Natalitätssaldo im Landkreis Bamberg



Quelle: BLS 2014, Darstellung MODUS

jeweils der 31.12. des Jahres

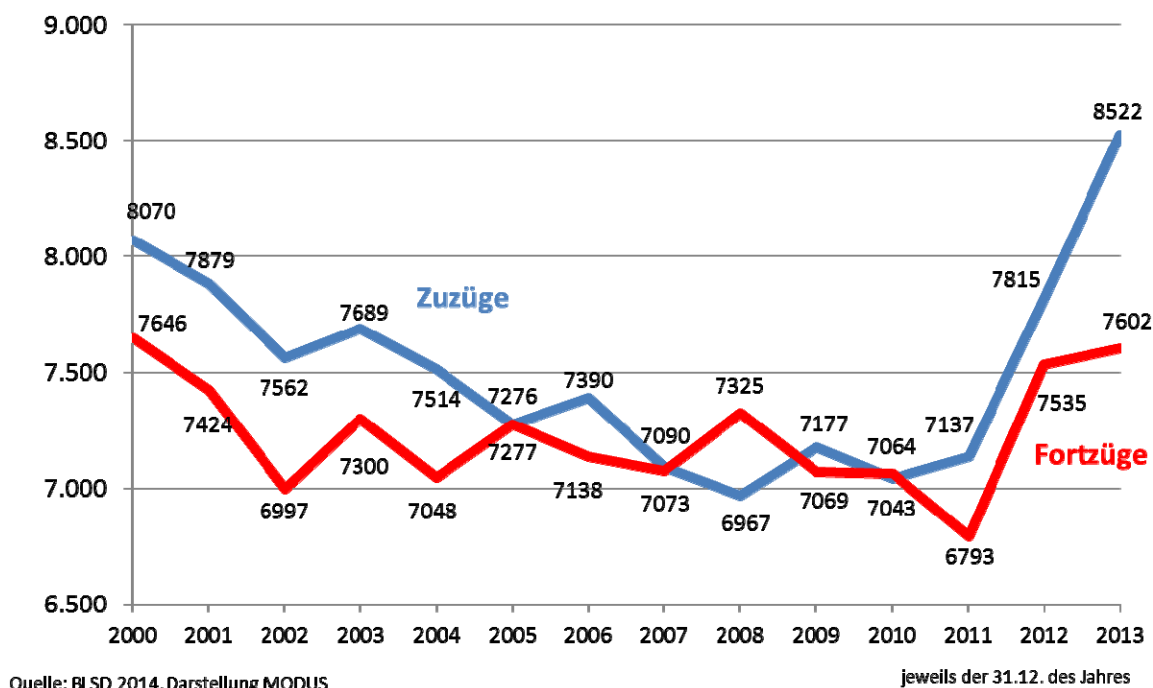
Aufgrund der steigenden Anzahl an Sterbefällen, die in den nächsten Jahren zu erwarten sind, wird der Natalitätssaldo auch in den kommenden Jahren negativ sein, d.h. es wird auch in Zukunft mehr Sterbefälle als Geburten im Landkreis Bamberg geben.

2.3 Migration

Die Entwicklung der Wanderungen ist nicht nur für die zukünftige Gesamtbevölkerungszahl relevant, durch Zu- und Abwanderung verändert sich auch die Bevölkerungszahl künftiger Generationen und die Entwicklung der älteren Menschen nachhaltig.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zu- und Abwanderungen für den Landkreis Bamberg in den Jahren 2000 bis 2013.

Abb. 2.4: Zu- und Fortzüge im Landkreis Bamberg 2000 bis 2013



In den letzten 13 Jahren sind sowohl die Zahl der Zuzüge in den Landkreis Bamberg als auch die Zahl der Fortzüge aus dem Landkreis Bamberg großen Schwankungen unterworfen. In den letzten Jahren seit 2011 ist ein deutlicher Anstieg der Zahl der Zuzüge festzustellen. Die Fortzüge haben sich im Vergleich der Jahre von 2000 bis 2011 reduziert, erst in den letzten beiden Jahren ist wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Durchschnittlich sind in den letzten 13 Jahren mehr als 7500 Personen in den Landkreis Bamberg zugewandert. Dies entspricht einem Anteil von 5,2% der Bevölkerung. Auch in die Gemeinden des Landkreises ist eine mehr oder weniger große Zuwanderung zu verzeichnen.

Tab. 2.4: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Zuzüge

Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2000/ 2013*
Bamberg	8070	7879	7562	7689	7514	7276	7390	7090	6967	7177	7043	7137	7815	8522	7509
Altendorf	304	262	248	218	299	180	108	105	104	130	137	145	140	137	180
Baunach, St	263	262	196	236	176	214	192	198	213	242	181	206	233	207	216
Bischberg	384	301	383	349	371	337	418	353	317	319	353	294	395	383	354
Breitengüßbach	318	274	283	290	333	273	278	317	306	315	325	283	293	298	299
Burgebrach, M	272	297	244	322	307	279	259	246	270	280	274	248	323	312	281
Burgwindheim, M	57	60	79	58	53	40	41	57	63	52	44	66	60	43	55
Buttenheim, M	176	186	126	142	148	125	128	179	148	120	161	164	147	191	153
Ebrach, M	186	171	196	152	144	156	201	148	212	191	225	177	197	216	184
Frensdorf	237	207	216	230	222	224	260	239	187	208	218	202	200	213	219
Gerach	45	31	25	42	29	32	38	34	32	48	22	46	53	60	38
Gundelsheim	183	211	154	222	211	237	254	186	172	192	181	199	187	242	202
Hallstadt, St	567	616	534	570	541	491	584	480	504	549	528	493	561	578	543
Heiligenstadt i.OFr., M	119	153	184	159	174	140	104	117	149	123	136	115	146	124	139
Hirschaid, M	632	622	549	612	574	594	575	585	526	530	564	563	679	687	592
Kemmern	108	113	88	87	90	125	115	95	135	130	102	92	119	102	107
Königsfeld	37	29	26	17	27	25	22	20	23	38	21	27	28	28	26
Lauter	53	39	60	56	56	53	66	43	47	59	52	58	56	51	54
Lisberg	130	112	103	120	111	100	93	108	101	112	92	138	113	133	112
Litzendorf	273	262	279	288	276	267	241	197	219	263	240	274	277	297	261
Memmelsdorf	545	554	527	537	447	474	529	516	489	487	440	457	482	590	505
Oberhaid	266	246	193	207	208	197	198	229	242	246	225	215	260	295	231
Pettstadt	115	111	105	119	166	123	111	88	94	128	115	102	116	125	116
Pommersfelden	150	175	136	160	181	131	117	122	122	106	122	113	128	105	133
Priesendorf	91	71	69	104	68	82	82	62	70	96	60	75	82	71	77
Rattelsdorf, M	258	229	236	198	170	184	174	161	141	152	183	179	210	233	193
Reckendorf	109	68	99	101	81	123	94	66	81	47	69	56	84	93	84
Scheßlitz, St	287	234	245	248	228	217	232	258	253	220	235	253	262	380	254
Schönbrunn i.Steigerw.	91	110	72	78	65	69	74	110	57	73	76	79	79	101	81
Stadelhofen	17	16	29	33	29	38	22	29	17	22	33	24	26	40	27
Stegaurach	378	450	526	438	433	501	480	492	422	460	446	486	472	549	467
Strullendorf	400	464	470	463	400	413	439	446	439	423	416	470	489	521	447
Viereith-Trunstadt	222	214	204	223	232	157	218	224	227	179	191	186	240	190	208
Walsdorf	222	175	176	162	178	186	167	144	137	160	155	152	171	204	171
Wattendorf	14	16	14	13	28	5	20	13	7	12	14	12	5	17	14
Zapfendorf, M	298	269	242	198	226	228	233	201	216	217	195	231	220	211	228
Schlüßelfeld, St	263	269	246	237	232	256	223	222	225	248	212	257	282	495	262

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2014, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Zuwanderungen sehr unterschiedlich. Während in manchen Gemeinden eher gleichmäßige und geringere Schwankungen zu verzeichnen sind (z.B. Frensdorf, Breitengüßbach), kommen in anderen Gemeinden Schwankungen um fast 100% von einem Jahr zum nächsten vor (z.B. Schönbrunn, Wattendorf).

Die Entwicklung der Abwanderungen in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tab. 2.5: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Fortzüge

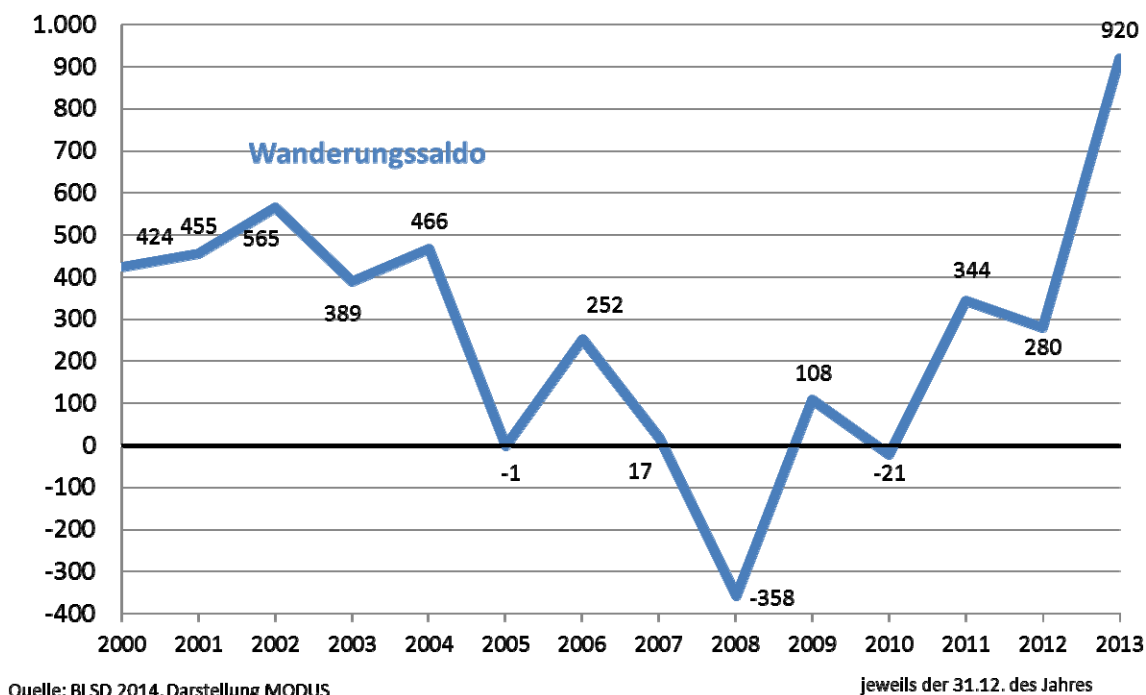
Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2000/ 2013*
Bamberg	7646	7424	6997	7300	7048	7277	7138	7073	7325	7069	7064	6793	7535	7602	7235
Altendorf	288	274	218	243	285	237	154	115	104	93	137	100	132	115	178
Baunach, St	223	232	198	200	210	232	193	243	203	204	222	203	204	217	213
Bischberg	339	366	321	356	333	316	311	331	328	328	351	322	361	354	337
Breitengüßbach	315	295	255	283	253	273	344	260	297	243	273	240	217	272	273
Burgebrach, M	239	286	273	257	237	255	240	253	255	251	263	273	282	262	259
Burgwindheim, M	55	75	57	59	50	52	55	62	66	75	54	71	57	40	59
Buttenheim, M	152	150	116	145	138	117	116	171	124	132	136	125	161	143	138
Ebrach, M	238	192	191	165	187	161	191	163	172	211	184	184	169	235	189
Frensdorf	270	176	224	210	198	228	266	207	236	220	209	189	218	227	220
Gerach	43	40	39	30	41	32	23	40	54	45	30	50	56	64	42
Gundelsheim	222	239	221	225	229	259	204	197	183	195	215	149	192	189	209
Hallstadt, St	554	664	514	578	477	572	469	502	542	479	538	540	635	613	548
Heiligenstadt i.OFr., M	101	131	142	127	118	137	115	112	94	103	136	115	126	114	119
Hirschaid, M	523	479	504	487	514	510	437	507	479	561	508	490	528	537	505
Kemmern	113	88	98	104	96	111	117	128	120	112	116	109	111	115	110
Königsfeld	38	26	33	33	29	21	29	37	35	20	37	16	47	30	31
Lauter	48	46	47	54	49	40	67	45	53	56	49	50	52	68	52
Lisberg	112	110	118	118	92	123	111	69	92	95	83	113	111	88	103
Litzendorf	228	246	247	260	254	230	263	276	245	273	244	255	269	243	252
Memmelsdorf	509	494	479	499	464	432	482	499	512	491	485	415	445	492	478
Oberhaid	293	239	237	248	211	226	231	246	259	253	206	212	220	256	238
Pettstadt	95	100	93	127	110	130	140	108	101	89	129	110	117	145	114
Pommersfelden	110	142	104	133	154	115	134	111	142	111	109	131	147	120	126
Priesendorf	83	89	64	71	64	87	54	73	99	89	66	96	99	111	82
Rattelsdorf, M	244	179	181	235	232	181	191	179	177	160	190	182	195	186	194
Reckendorf	60	63	62	71	48	76	70	62	98	89	59	58	101	61	70
Scheßlitz, St	279	227	244	227	244	216	256	217	250	262	228	228	287	297	247
Schönbrunn i.Steigerw.	72	83	79	63	73	82	108	76	83	61	90	99	122	86	84
Stadelhofen	22	34	38	27	30	34	23	26	26	40	19	33	32	52	31
Stegaurach	460	350	399	362	377	478	463	397	509	474	407	445	477	444	432
Strullendorf	501	510	408	460	487	461	435	426	512	459	445	419	464	503	464
Viereith-Trunstadt	217	210	215	229	200	224	240	261	221	224	205	180	228	170	216
Walsdorf	141	167	128	178	141	146	135	155	155	135	126	146	154	150	147
Wattendorf	15	23	13	25	22	18	13	26	11	18	16	8	18	21	18
Zapfendorf, M	239	212	197	205	202	222	224	231	240	195	251	207	217	242	220
Schlüsselfeld, St	205	187	240	206	199	243	234	262	248	223	248	230	284	340	239

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2014, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

Die Abwanderungen aus den Gemeinden des Landkreises Bamberg haben insgesamt von 2000 bis 2011 deutlich abgenommen, danach ist wieder eine Zunahme zu verzeichnen. In den einzelnen Gemeinden verläuft die Entwicklung der Abwanderungen unterschiedlich. Auch bei den Abwanderungen gibt es wie bei den Zuwanderungen Gemeinden mit eher gleichmäßigen und geringeren Schwankungen (z.B. Zapfendorf, Burgebrach), während in anderen Gemeinden größere Schwankungen von einem Jahr zum nächsten stattgefunden haben (z.B. Lisberg, Gerach).

Betrachtet man die Differenz von Zu- und Wegzügen, so ergibt sich der Wanderungssaldo, der anzeigt, ob es eine Nettozu- oder Nettoabwanderung gibt.

Abb. 2.5: Wanderungssaldo für den Landkreis Bamberg



In den letzten Jahren gab es beim Wanderungssaldo ebenfalls sehr große Schwankungen, von 565 Personen Nettozuwanderung im Jahr 2002 bis hin zu -358 Personen Nettoabwanderung im Jahre 2008. Aktuell ist im Landkreis Bamberg eine Nettozuwanderung von 920 Fällen zu verzeichnen. Insgesamt sind in den letzten 14 Jahren 3840 Personen mehr zu- als weggezogen, was einer durchschnittlichen Nettozuwanderung von knapp 300 Personen pro Jahr entspricht.

Tab. 2.6: Entwicklung der Wanderungen in den Gemeinden des Landkreises Bamberg – Wanderungssaldo

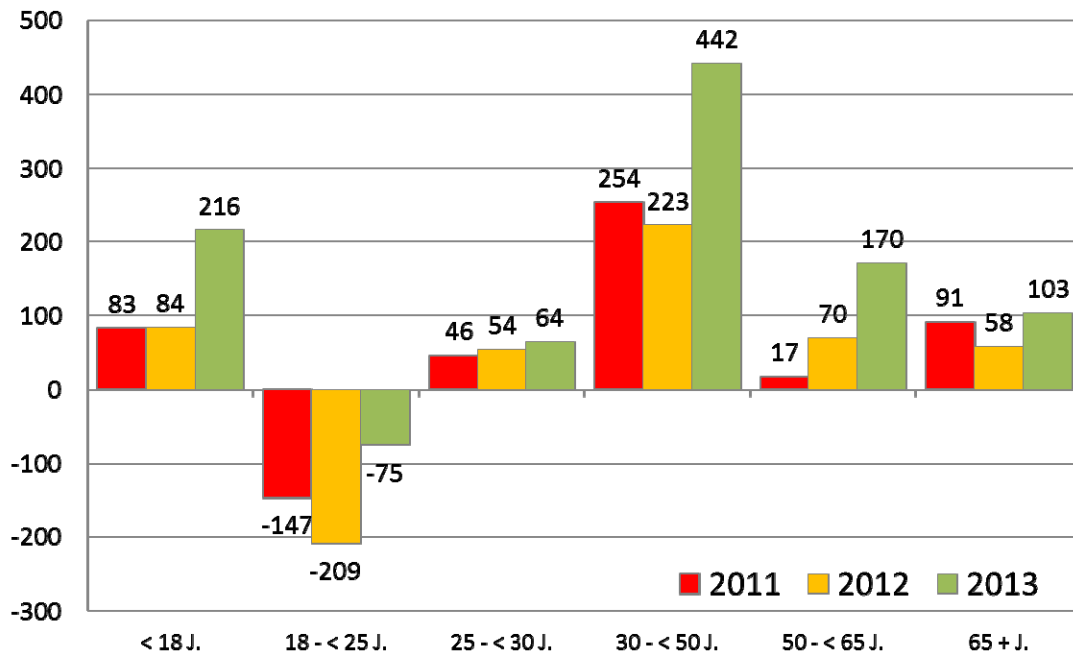
Gemeinde	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2000/ 2013*
Bamberg	424	455	565	389	466	-1	252	17	-358	108	-21	344	280	920	274
Altendorf	16	-12	30	-25	14	-57	-46	-10	0	37	0	45	8	22	2
Baunach, St	40	30	-2	36	-34	-18	-1	-45	10	38	-41	3	29	-10	3
Bischberg	45	-65	62	-7	38	21	107	22	-11	-9	2	-28	34	29	17
Breitengüßbach	3	-21	28	7	80	0	-66	57	9	72	52	43	76	26	26
Burgebrach, M	33	11	-29	65	70	24	19	-7	15	29	11	-25	41	50	22
Burgwindheim, M	2	-15	22	-1	3	-12	-14	-5	-3	-23	-10	-5	3	3	-4
Buttenheim, M	24	36	10	-3	10	8	12	8	24	-12	25	39	-14	48	15
Ebrach, M	-52	-21	5	-13	-43	-5	10	-15	40	-20	41	-7	28	-19	-5
Frensdorf	-33	31	-8	20	24	-4	-6	32	-49	-12	9	13	-18	-14	-1
Gerach	2	-9	-14	12	-12	0	15	-6	-22	3	-8	-4	-3	-4	-4
Gundelsheim	-39	-28	-67	-3	-18	-22	50	-11	-11	-3	-34	50	-5	53	-6
Hallstadt, St	13	-48	20	-8	64	-81	115	-22	-38	70	-10	-47	-74	-35	-6
Heiligenstadt i.OFr., M	18	22	42	32	56	3	-11	5	55	20	0	0	20	10	19
Hirschaid, M	109	143	45	125	60	84	138	78	47	-31	56	73	151	150	88
Kemmern	-5	25	-10	-17	-6	14	-2	-33	15	18	-14	-17	8	-13	-3
Königsfeld	-1	3	-7	-16	-2	4	-7	-17	-12	18	-16	11	-19	-2	-5
Lauter	5	-7	13	2	7	13	-1	-2	-6	3	3	8	4	-17	2
Lisberg	18	2	-15	2	19	-23	-18	39	9	17	9	25	2	45	9
Litzendorf	45	16	32	28	22	37	-22	-79	-26	-10	-4	19	8	54	9
Memmelsdorf	36	60	48	38	-17	42	47	17	-23	-4	-45	42	37	98	27
Oberhaid	-27	7	-44	-41	-3	-29	-33	-17	-17	-7	19	3	40	39	-8
Pettstadt	20	11	12	-8	56	-7	-29	-20	-7	39	-14	-8	-1	-20	2
Pommersfelden	40	33	32	27	27	16	-17	11	-20	-5	13	-18	-19	-15	8
Priesendorf	8	-18	5	33	4	-5	28	-11	-29	7	-6	-21	-17	-40	-4
Rattelsdorf, M	14	50	55	-37	-62	3	-17	-18	-36	-8	-7	-3	15	47	0
Reckendorf	49	5	37	30	33	47	24	4	-17	-42	10	-2	-17	32	14
Scheßlitz, St	8	7	1	21	-16	1	-24	41	3	-42	7	25	-25	83	6
Schönbrunn i.Steigerw.	19	27	-7	15	-8	-13	-34	34	-26	12	-14	-20	-43	15	-3
Stadelhofen	-5	-18	-9	6	-1	4	-1	3	-9	-18	14	-9	-6	-12	-4
Stegaurach	-82	100	127	76	56	23	17	95	-87	-14	39	41	-5	105	35
Strullendorf	-101	-46	62	3	-87	-48	4	20	-73	-36	-29	51	25	18	-17
Viereith-Trunstadt	5	4	-11	-6	32	-67	-22	-37	6	-45	-14	6	12	20	-8
Walsdorf	81	8	48	-16	37	40	32	-11	-18	25	29	6	17	54	24
Wattendorf	-1	-7	1	-12	6	-13	7	-13	-4	-6	-2	4	-13	-4	-4
Zapfendorf, M	59	57	45	-7	24	6	9	-30	-24	22	-56	24	3	-31	7
Schlüsselfeld, St	58	82	6	31	33	13	-11	-40	-23	25	-36	27	-2	155	23

Quelle: Berechnungen von MODUS-Sozialforschung nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 2000-2014, * durchschnittliche Anzahl pro Jahr

Die Schwankungen des Wanderungssaldos im Gesamtlandkreis zeigen sich auch bei den einzelnen Gemeinden mehr oder weniger deutlich. In den meisten Gemeinden sind deutliche Schwankungen zu verzeichnen (z.B. Hallstadt, Pettstadt). Die durchschnittlichen jährlichen Wanderungssalden reichen in den Gemeinden von +88 Personen Netto-Zugewinn in Hirschaid bis zu -17 Personen langfristiger durchschnittlicher jährlicher Netto-Verlust in Strullendorf.

Um zu erkennen, wer zu- bzw. wegzieht, zeigt die folgende Abbildung die Wanderungssalden der letzten drei Jahre nach Altersgruppen.

Abb. 2.6: Wanderungssaldo nach Altersgruppen



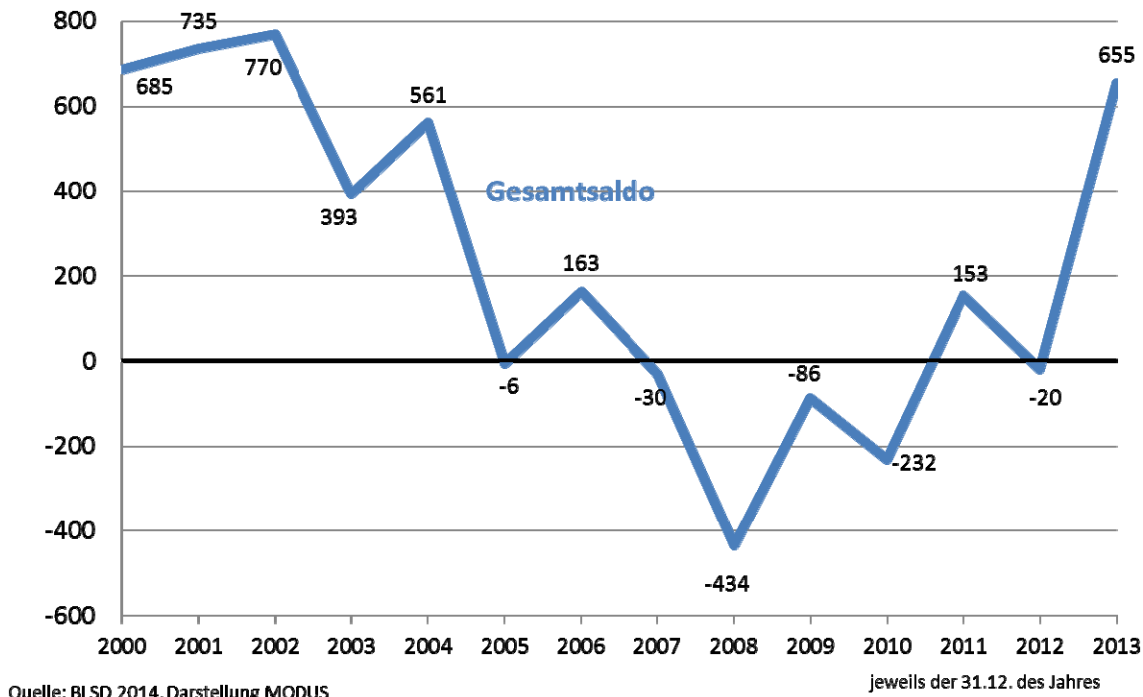
Quelle: BLS 2014, Darstellung MODUS

In den letzten drei Jahren hat vor allem in der Altersgruppe zwischen 30 bis unter 50 Jahren eine deutliche Nettozuwanderung stattgefunden. Die Nettozuwanderung beträgt in diesen beiden Altersgruppen in den letzten drei Jahren mehr als 900 Personen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Bevölkerungszahl in der Altersgruppen unter 18 Jahren. Die deutlichste Nettoabwanderung ist in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen zu finden. Hier sind in den letzten drei Jahren 431 Personen mehr abgewandert als zugewandert. Eine leichte Nettozuwanderung gab es im letzten Jahr auch in der Altersgruppe ab 50 Jahren.

2.4 Gesamtentwicklung

Fasst man Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zusammen, so errechnet sich der Gesamtsaldo für den Landkreis Bamberg, der angibt, um wie viele Personen sich die Bevölkerungszahl Jahr für Jahr ändert.

Abb. 2.7: Gesamtsaldo von 2000 bis 2013



Nach Bevölkerungsgewinnen von durchschnittlich mehr als 700 Personen in den Jahren 2000 bis 2002 fiel der Gesamtsaldo bis zum Jahr 2008 auf einen tiefsten Stand von -434 Personen. Seitdem ist wieder eine leichte bis deutliche Entspannung zu verzeichnen. Aktuell sind wieder mehr als 650 Personen insgesamt mehr als im Vorjahr im Landkreis Bamberg der Bevölkerung zuzurechnen.

2.5 Die Bevölkerungsparameter des Landkreises Bamberg im bayerischen Vergleich

Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsparameter Geburten, Sterbefälle und Wanderungen für die bayerischen Städte und Landkreise. Dabei wird jeweils der Anteil an der Bevölkerung dargestellt. In Bayern insgesamt liegt der Anteil der Geburten an der Gesamtbevölkerung bei 0,87, d.h., die Geburten machen einen Anteil von 0,87% an der Bevölkerung aus. Je höher der Anteil der Geburten ist, desto mehr Kinder und Jugendliche finden sich in diesem Gebiet und desto ausgewogener ist die Bevölkerungsstruktur. Umgekehrt gilt für die Sterbefälle, je weniger, desto besser, da bei vielen Sterbefällen die Bevölkerung insgesamt schneller schrumpft. Der Wanderungssaldo an der Bevölkerung kann, anders als bei den Geburten und Sterbefällen, auch negativ sein, wenn eine Nettoabwanderung stattfindet. Je höher die Nettozuwanderung ausfällt, desto besser ist es für eine Kommune aus bevölkerungsstruktureller Sicht, da durch Zuwanderung ein eventuell vorhandener Sterbeüberschuss kompensiert werden kann.

Tab. 2.7: Bevölkerungsparameter des Landkreises Bamberg im bayerischen Vergleich

Gebiet	Sterbefälle/ Bevölkerung, Anteil	Rang	Geburten/ Bevölkerung, Anteil	Rang	Wanderungssaldo/ Bevölkerung, Anteil	Rang
Bayern	1,01		0,87		0,77	
Ingolstadt (Krfr.St)	0,94	21	1,03	2	0,83	36
München, Landeshauptstadt	0,76	3	1,15	1	1,00	23
Rosenheim (Krfr.St)	1,00	30	0,92	14	0,88	30
Altötting (Lkr)	1,12	64	0,76	78	0,63	54
Berchtesgadener Land (Lkr)	1,19	78	0,77	72	0,82	37
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	0,97	26	0,86	28	1,27	15
Dachau (Lkr)	0,88	10	0,92	13	1,59	2
Ebersberg (Lkr)	0,80	4	0,94	9	1,31	11
Eichstätt (Lkr)	0,87	8	0,99	6	0,47	65
Erding (Lkr)	0,76	2	0,89	19	1,35	9
Freising (Lkr)	0,75	1	1,00	5	1,32	10
Fürstenfeldbruck (Lkr)	0,89	11	0,93	10	1,40	6
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	1,19	76	0,78	62	1,13	20
Landsberg am Lech (Lkr)	0,85	6	0,82	48	0,63	53
Miesbach (Lkr)	1,08	53	0,83	41	1,56	3
Mühldorf a.Inn (Lkr)	1,12	61	0,81	51	1,21	19
München (Lkr)	0,87	9	0,89	22	1,23	17
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	0,91	16	0,92	11	0,97	25
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	0,85	7	0,90	16	1,30	14
Rosenheim (Lkr)	1,01	35	0,83	40	1,23	18
Starnberg (Lkr)	0,99	28	0,77	74	1,04	22
Traunstein (Lkr)	1,03	42	0,78	64	0,74	44
Weilheim-Schongau (Lkr)	1,01	34	0,83	42	0,79	40
Landshut (Krfr.St)	1,24	84	0,83	44	1,70	1
Passau (Krfr.St)	1,18	74	0,75	79	1,24	16
Straubing (Krfr.St)	1,27	88	0,81	55	1,37	7
Deggendorf (Lkr)	1,12	63	0,82	46	0,85	32
Freyung-Grafenau (Lkr)	1,10	58	0,74	85	0,11	87
Kelheim (Lkr)	0,93	18	0,88	23	1,11	21
Landshut (Lkr)	0,84	5	0,81	53	0,99	24
Passau (Lkr)	1,09	56	0,77	73	0,72	45
Regen (Lkr)	1,19	75	0,74	86	0,33	74
Rottal-Inn (Lkr)	1,18	72	0,79	61	0,57	56
Straubing-Bogen (Lkr)	0,89	12	0,79	60	0,76	42
Dingolfing-Landau (Lkr)	0,96	25	0,81	52	1,53	4
Amberg (Krfr.St)	1,31	90	0,77	70	0,52	58
Regensburg (Krfr.St)	0,95	22	0,98	7	1,36	8
Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	1,23	81	0,82	45	0,49	62
Amberg-Sulzbach (Lkr)	1,09	57	0,72	89	0,11	86
Cham (Lkr)	1,19	77	0,77	76	0,36	73
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	0,98	27	0,82	47	0,69	48
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	1,08	54	0,71	90	-0,25	96
Regensburg (Lkr)	0,90	13	0,84	36	0,93	28
Schwandorf (Lkr)	1,13	65	0,75	81	0,45	67
Tirschenreuth (Lkr)	1,32	91	0,75	82	-0,08	92
Bamberg (Krfr.St)	1,18	73	0,92	12	0,65	50
Bayreuth (Krfr.St)	1,06	47	0,76	77	0,41	69
Coburg (Krfr.St)	1,24	86	0,68	92	0,46	66
Hof (Krfr.St)	1,47	95	0,81	56	0,80	39
Bamberg (Lkr)	1,01	36	0,83	43	0,64	52
Bayreuth (Lkr)	1,17	71	0,74	84	0,18	82
Coburg (Lkr)	1,20	80	0,70	91	0,16	84

Forchheim (Lkr)	0,99	29	0,83	38	0,23	77
Hof (Lkr)	1,44	94	0,64	93	-0,01	91
Kronach (Lkr)	1,29	89	0,63	94	-0,24	95
Kulmbach (Lkr)	1,26	87	0,59	96	0,22	78
Lichtenfels (Lkr)	1,23	82	0,73	88	-0,20	94
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	1,55	96	0,60	95	-0,18	93
Ansbach (Krfr.St)	1,36	92	0,89	20	0,85	33
Erlangen (Krfr.St)	0,92	17	1,01	3	0,07	89
Fürth (Krfr.St)	1,11	60	1,00	4	1,31	12
Nürnberg (Krfr.St)	1,09	55	0,96	8	0,77	41
Schwabach (Krfr.St)	1,12	62	0,83	39	1,30	13
Ansbach (Lkr)	1,02	38	0,80	57	0,55	57
Erlangen-Höchstadt (Lkr)	0,91	15	0,85	30	0,50	61
Fürth (Lkr)	1,07	48	0,84	34	0,72	46
Nürnberger Land (Lkr)	1,14	68	0,78	68	0,62	55
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1,06	45	0,82	49	0,30	75
Roth (Lkr)	1,02	39	0,78	66	0,45	68
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1,13	67	0,78	65	0,50	60
Aschaffenburg (Krfr.St)	1,15	69	0,84	33	0,52	59
Schweinfurt (Krfr.St)	1,42	93	0,87	24	0,03	90
Würzburg (Krfr.St)	1,07	50	0,87	25	0,25	76
Aschaffenburg (Lkr)	1,02	41	0,75	80	0,38	72
Bad Kissingen (Lkr)	1,24	85	0,77	75	0,21	79
Rhön-Grabfeld (Lkr)	1,20	79	0,78	63	0,09	88
Haßberge (Lkr)	1,08	51	0,78	67	0,12	85
Kitzingen (Lkr)	1,07	49	0,82	50	0,47	64
Miltenberg (Lkr)	1,04	43	0,81	54	0,17	83
Main-Spessart (Lkr)	1,11	59	0,73	87	0,21	80
Schweinfurt (Lkr)	1,02	40	0,75	83	0,39	71
Würzburg (Lkr)	0,93	19	0,86	29	0,41	70
Augsburg (Krfr.St)	1,06	46	0,91	15	1,51	5
Kaufbeuren (Krfr.St)	1,24	83	0,87	26	0,81	38
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	1,17	70	0,87	27	0,93	27
Memmingen (Krfr.St)	1,13	66	0,90	17	0,76	43
Aichach-Friedberg (Lkr)	0,91	14	0,85	31	0,96	26
Augsburg (Lkr)	0,95	23	0,84	37	0,85	34
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1,02	37	0,80	59	0,21	81
Günzburg (Lkr)	1,00	31	0,80	58	0,66	49
Neu-Ulm (Lkr)	0,93	20	0,89	21	0,84	35
Lindau (Bodensee) (Lkr)	1,08	52	0,77	71	0,64	51
Ostallgäu (Lkr)	1,06	44	0,84	32	0,69	47
Unterallgäu (Lkr)	0,96	24	0,84	35	0,91	29
Donau-Ries (Lkr)	1,00	33	0,90	18	0,48	63
Oberallgäu (Lkr)	1,00	32	0,78	69	0,88	31

Quelle: BLS2014, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung MODUS 2014

Der Landkreis Bamberg liegt 2013 bei den Geburten bezogen auf die Gesamtbevölkerung auf Rang 43 von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern. Dies ist nach der Stadt Bamberg und dem Landkreis Forchheim der drittbeste Wert in Oberfranken. In Bayern liegt der Spitzenwert des Anteils der Geburten an der Bevölkerung in der Stadt München. Bei den Sterbefällen nimmt den Landkreis Bamberg 2013 bayernweit mit Rang 36 einen vorderen Platz ein, der Anteil der Sterbefälle an der Bevölkerung liegt auf der Höhe Bayern. In Oberfranken belegt der Landkreis damit

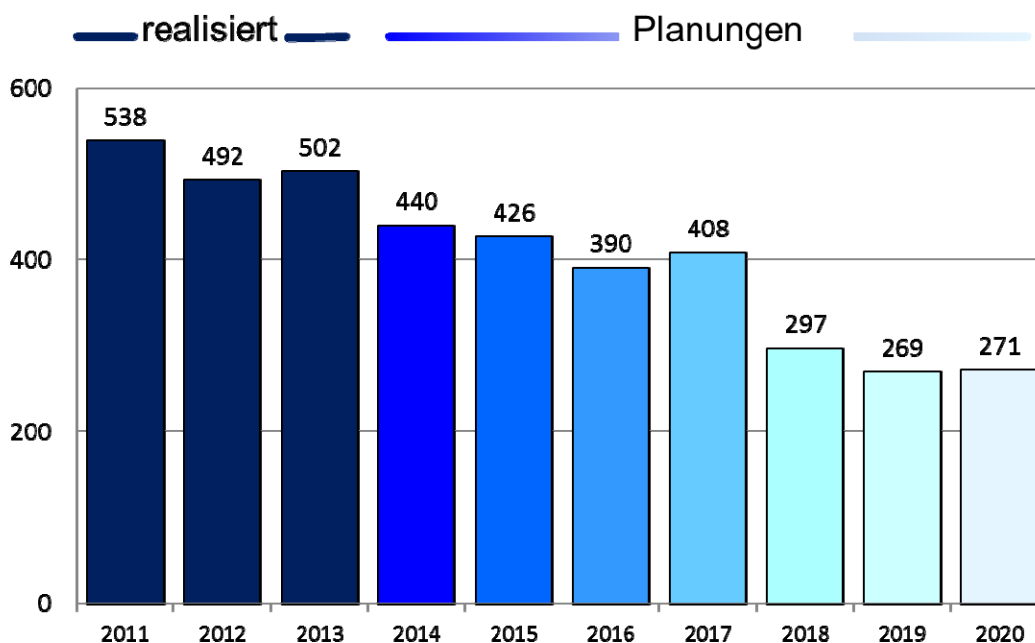
den zweiten Platz. Bezüglich des Wanderungssaldos kann festgestellt werden, dass der Landkreis Bamberg im Jahr 2013 bayernweit eine mittlere Position einnimmt (Rang 52), in Oberfranken liegen nur die Städte Hof und Bamberg vor dem Landkreis.

2.6 Externe Parameter

Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird beeinflusst durch eine Reihe von externen Parametern, die sich auf die Zusammensetzung der Bevölkerung auswirken.

Ein relevanter Faktor ist z.B. die Bautätigkeit, die die Höhe und zeitliche Verteilung der Zuwanderung mitbestimmt. Zuwanderungsgewinne können sich durch die Bereitstellung zusätzlicher Wohnungen ergeben. In der folgenden Abbildung ist die Anzahl der zusätzlichen Wohnungen bis zum Jahr 2013 angegeben. Planungen sind

Abb. 2.8: Bautätigkeit im Landkreis Bamberg



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg 2014, Darstellung MODUS

Wie die Abbildung zeigt, verläuft die Bautätigkeit im Landkreis Bamberg in den letzten Jahren relativ stabil. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen schwankt um die 500 in den Jahren 2011 bis 2013. Für die kommenden Jahre sind ebenfalls bereits zahlreiche Planungen vorhanden. Mit zunehmendem zeitlichen Ab-

stand gehen die Planungen zurück, was aber nicht bedeutet, dass dann auch die Zahl der fertiggestellten Wohnungen deutlich niedriger sein wird als heute.

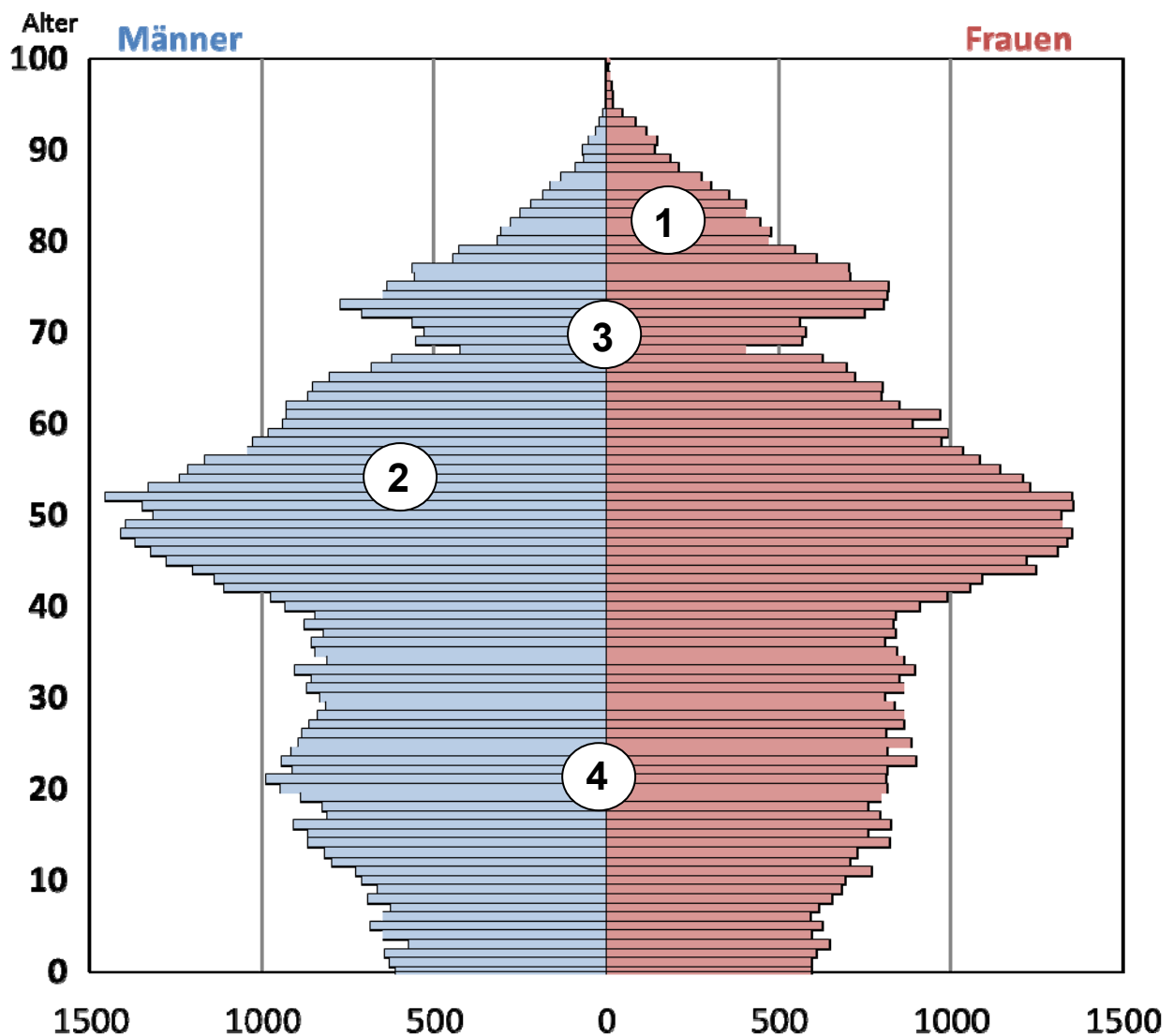
Neben der Bauleitplanung spielen weitere Faktoren eine Rolle für die Entwicklung der Parameter Fertilität, Mortalität und Migration. Auswirkungen auf die Zu- und Abwanderung hat neben der Bautätigkeit auch das Gesundheitssystem, die Infrastruktur und der Arbeitsmarkt. Je besser zum Beispiel die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, desto höher ist die zu erwartende Nettozuwanderung der Bevölkerung (vor allem der Personen im Erwerbsalter). Diese Faktoren bestimmen aber nicht nur die Wanderungsbewegungen, indirekt erhöht sich bei vermehrter Zuwanderung auch die Zahl der zu erwartenden Geburten, vor allem wenn Familien mit Frauen im reproduktionsfähigen Alter zuwandern. Der Faktor Gesundheitssystem ist vor allem für die Entwicklung der Sterbefälle von Bedeutung. Je besser die medizinische Versorgung, desto höher ist z.B. die Lebenserwartung der Menschen. Darüber hinaus ist auch ein Einfluss der Infrastruktur auf die Wanderungsbewegung festzustellen. Je besser die Infrastruktur in einer Region ausgebaut ist, desto attraktiver ist es, in diese Region zu ziehen.

3. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion für den Landkreis Bamberg

3.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion

Folgende Abbildung zeigt die Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung am 31.12.2013 im Landkreis Bamberg als Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion.

Abb. 3.1: Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013



Die aktuelle Bevölkerungsstruktur im Landkreis Bamberg ist durch folgende Faktoren gekennzeichnet:

- In den höheren Altersgruppen ab 65 Jahren ist der starke Frauenüberschuss besonders ausgeprägt (1).

- Die Bevölkerungsgruppe zwischen 45 und 54 Jahren ist stärker ausgeprägt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die „geburtenstarken Jahrgänge“ (2).
- Bei den 68-Jährigen ist ein deutlicher Einschnitt im Altersaufbau sichtbar, der auf die Geburtenausfälle durch den 2. Weltkrieg zurückzuführen ist (3).
- Am unteren Abschnitt der „Bevölkerungspyramide“ verläuft die Entwicklung ab dem Alter 20 nach innen, d.h. die Geburten der letzten Jahre konnten nicht zu einem Bevölkerungswachstum beitragen (4).

Die in der Abbildung dargestellte „Ausgangsbevölkerung“ wurde anhand der in Abschnitt 1.2 dargestellten Methode fortgeschrieben.

Die folgenden Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Bamberg wurden auf der Grundlage der beschriebenen Annahmen unter Verwendung vergangener Entwicklungen (retrospektive Modellfortschreibung) errechnet.

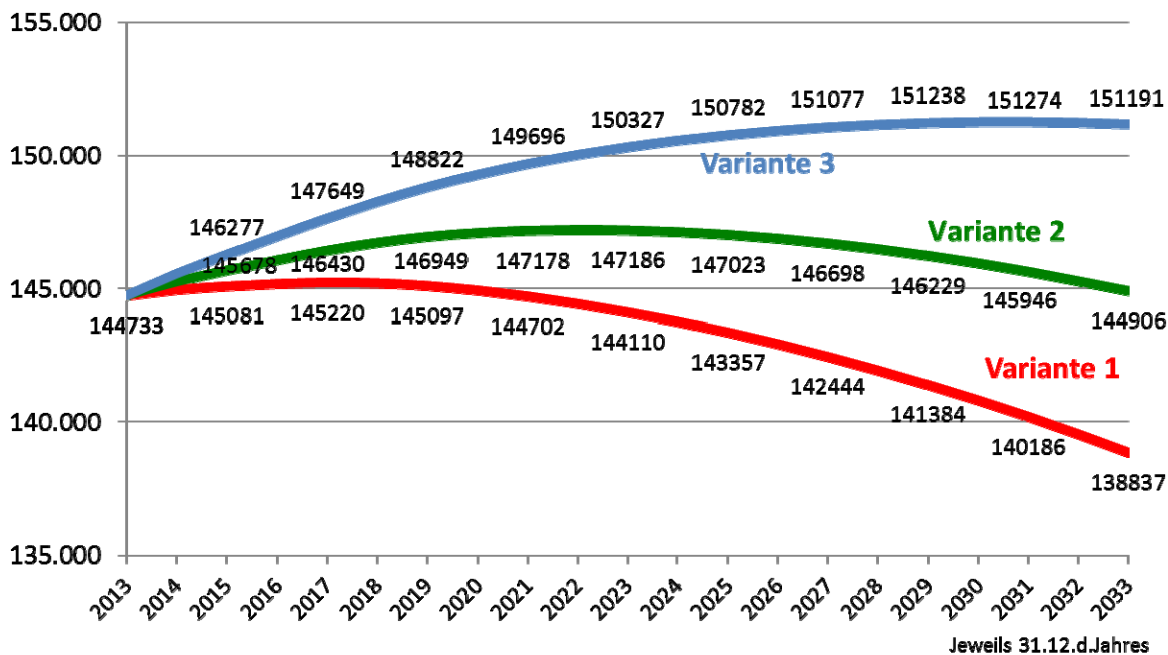
3.2 Ergebnisse der Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2033

Die Bevölkerungsstruktur im Landkreis Bamberg zum 31.12.2033 ist gekennzeichnet durch folgende Struktur:

- Der Frauenüberschuss in den höheren Altersgruppen ist auch im Jahre 2033 noch deutlich ausgeprägt.
- Die bevölkerungsstärksten Altersgruppen bilden im Jahr 2033 die Altersgruppen zwischen 65 und 74 Jahren. Damit ist ab dem Jahr 2025 mit einer weiteren, deutlichen Verschärfung der Situation im Bereich der Seniorenhilfe zu rechnen.
- Sollten nicht gravierende Veränderungen im Fertilitätsverhalten stattfinden, werden die Geburten bestenfalls auf dem heutigen Niveau verbleiben, zu erwarten sind jedoch deutliche Geburtenrückgänge aufgrund der Geringbesetzung zukünftiger Müttergenerationen aufgrund von heutigen Geburtenausfällen.

Insgesamt nimmt die Bevölkerung im Landkreis Bamberg von 144.733 Personen im Jahre 2014 bis zum Jahr 2033 auf 138.837 (Variante 1) bzw. 144.906 Personen (Variante 2) um -4,1% (Variante 1) ab bzw. 0,1% (Variante 2) zu. Bei der Variante 3 resultiert aufgrund der günstigen Annahmen eine Zunahme der Bevölkerung um 4,5%. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 nach den einzelnen Varianten.

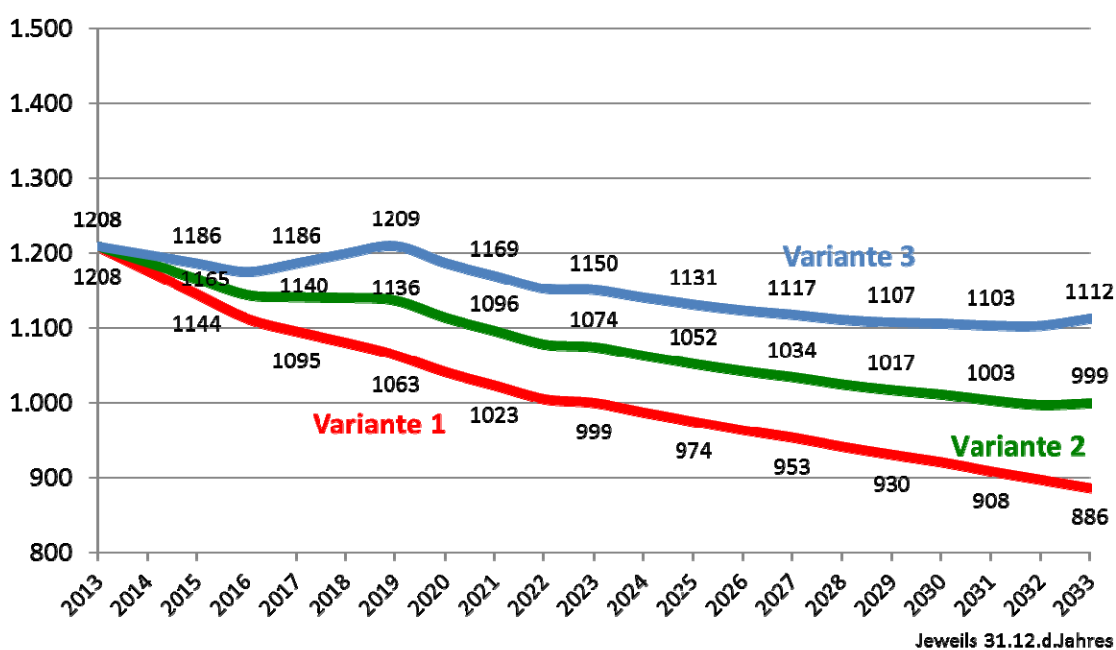
Abb. 3.2: Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Neben der Entwicklung der Gesamtbevölkerung wurde auch die zeitliche Veränderung einzelner Altersgruppen für den Landkreis Bamberg analysiert. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geburten in den drei berechneten Varianten.

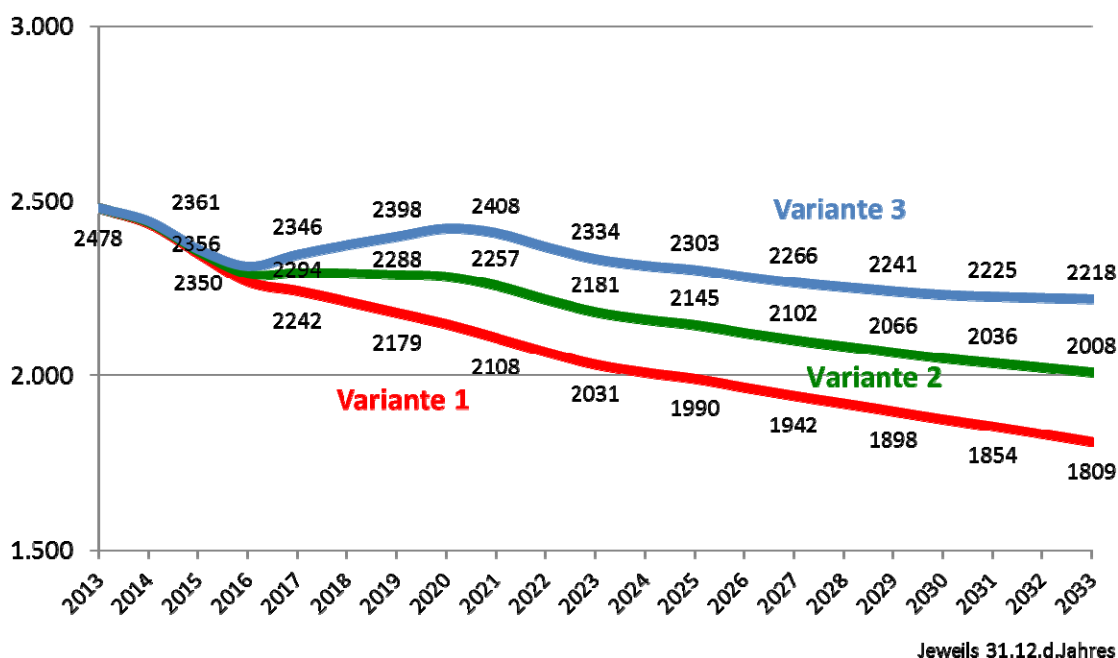
Abb. 3.3: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Zahl der Geburten wird in den nächsten Jahren je nach Variante deutlich unterschiedlich verlaufen. In der Variante 2, die die heutige Fertilität unterstellt, ist aufgrund der zukünftigen Abnahme der Mütterjahrgänge mit einem deutlichen Geburtenrückgang zu rechnen. In der Variante 3 ist die Fertilität im gesamten Zeitraum höher, in Variante 1 entsprechend niedriger als heute. Insgesamt ist je nach Variante bis zum Jahr 2033 mit einem Rückgang von -26,7% (Variante 2), -17,3% (Variante 2) bzw. -8,0% (Variante 3) zu rechnen. Der Rückgang der Geburtenzahlen aufgrund der geringeren Anzahl an Frauen im reproduktionsfähigen Alter kann nur durch höhere Fertilität oder den Zuzug von Familien aufgehalten werden.

Abb. 3.4: Entwicklung der Kinder im Alter 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2033

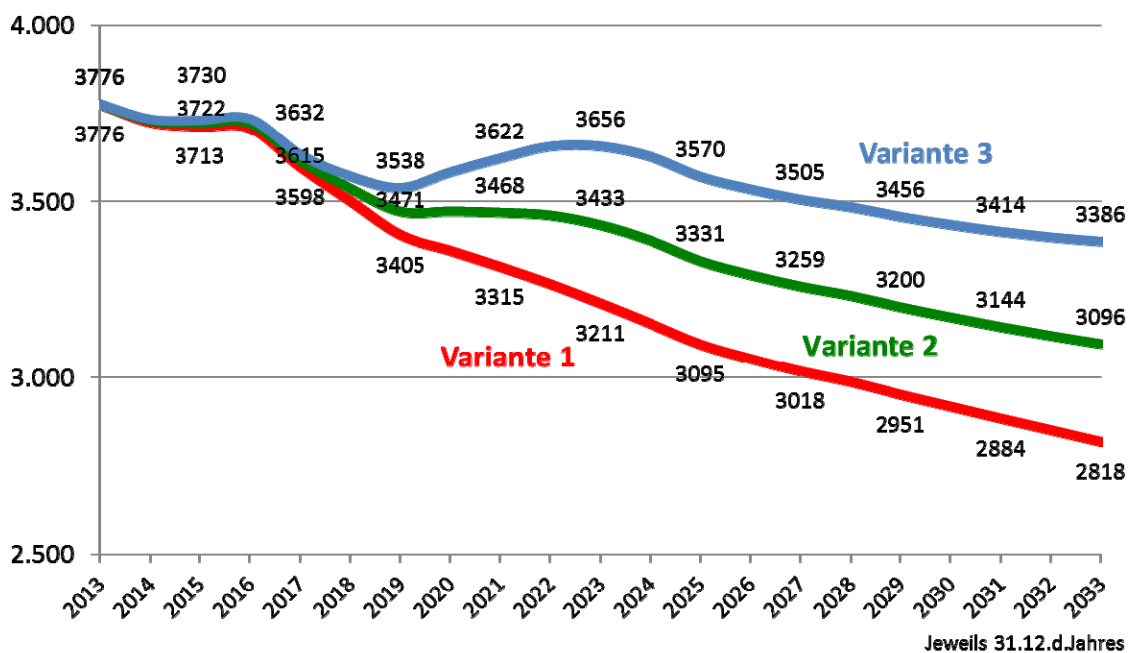


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren entwickeln sich je nach berechneter Variante unterschiedlich. In Variante 1, die ein sinkendes Geburtenniveau bis zum Jahr 2033 unterstellt, sinkt auch die Zahl der Kinder von 1 bis unter 3 Jahren deutlich bis zum Jahr 2033 (um -27,0%). In Variante 2, die heutige Geburtenzahlen unterstellt, sinkt auch die Zahl der Kinder von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2033 auf 2008. Insgesamt bleibt in dieser Variante ein Rückgang von -19,0%. Bei Variante 3 beträgt der Rückgang lediglich -10,5% bis zum Jahr 2033.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Kindergartenbedarfsplanung.

Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2033



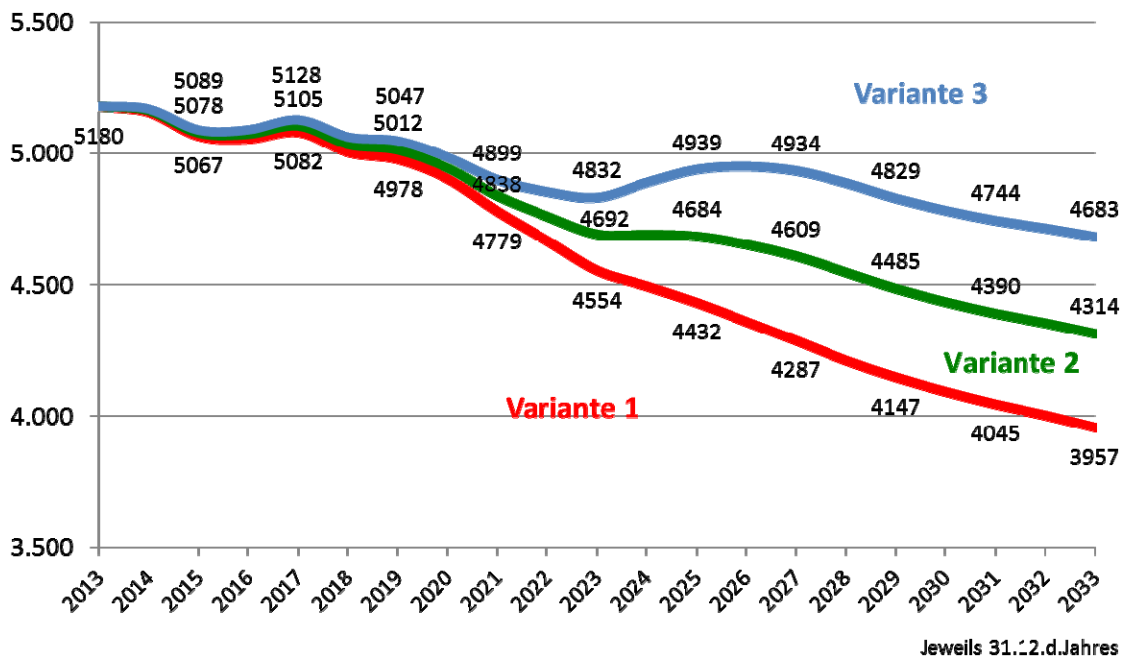
Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird bis zum Jahr 2033 in den drei Varianten unterschiedlich verlaufen. In der Variante 3 ist bis zum Jahr 2033 ein Rückgang um -10,3% festzustellen. In Variante 2 ist ein kontinuierlicher Rückgang um -18,0% zu erwarten. Bei Variante 1 hingegen ist mit einer deutlichen Reduktion der Kinderzahlen in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2033 zu rechnen (um -25,4%).

Bei der Gruppe der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in der Variante 1 ebenfalls eine deutliche Reduktion festzustellen. Bis zum Jahr 2033 ist mit einer Abnahme um -23,6% zu rechnen. Bei Variante 2 bzw. 3 fällt der Rückgang wesentlich geringer aus. Im gesamten Zeitraum von 2013 bis 2033 ist in Variante 2 mit einem Rückgang um -16,7% zu rechnen, während bei Variante 3 bis zum Jahr 2033 die Reduktion -9,6% beträgt.

Die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

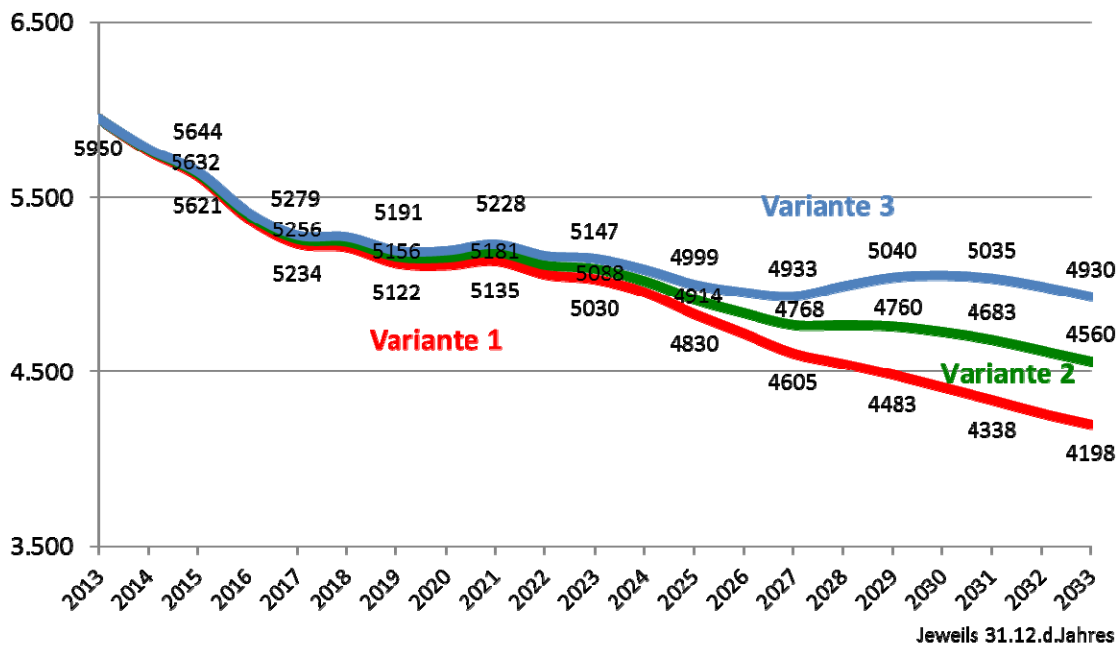
Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter 6 bis unter 10 Jahren bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Entwicklung der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abb. 3.7: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Alter 10 bis unter 14 Jahren bis zum Jahr 2033

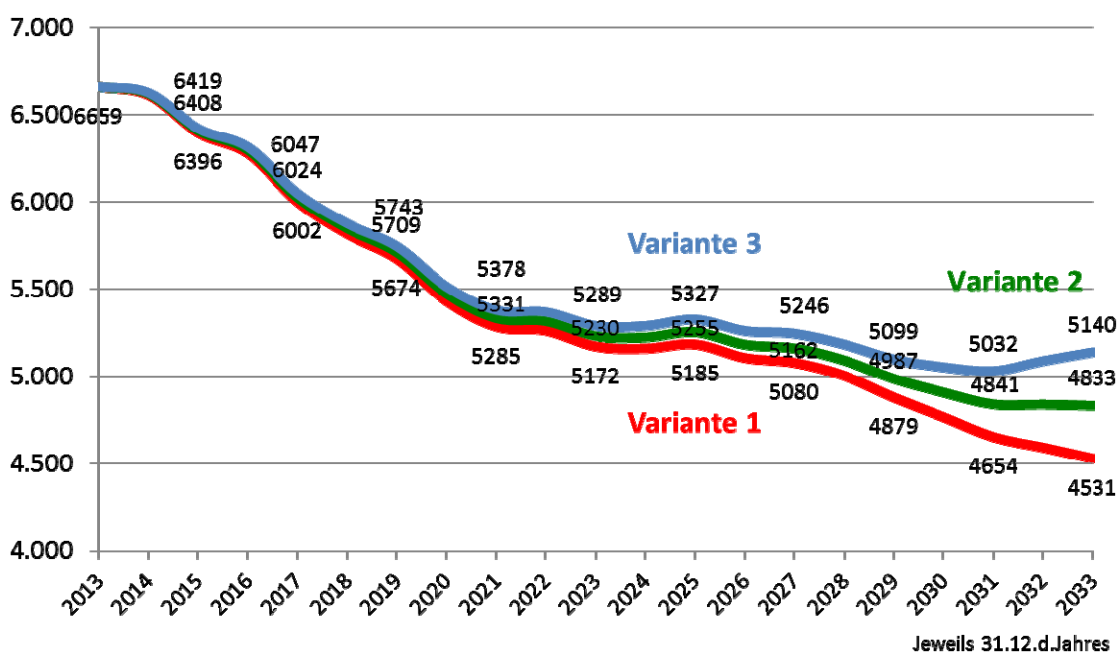


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren entwickeln sich bis zum Jahr 2023 in etwa parallel, danach ist eine deutliche Abweichung zwischen der Variante 1 und den Varianten 2 und 3 zu erkennen. Bei Variante 1 sinkt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren um -29,4% bis zum Jahr 2033, bei Variante 2 beträgt die Abnahme -23,4% und bei Variante 3 nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren um -17,1% bis zum Jahr 2033 ab.

Die Zahl der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren nimmt einen ähnlichen Verlauf. So sinkt die Zahl der Jugendlichen dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2033 bei der Variante 1 als auch bei der Variante 2 kontinuierlich, bei der Variante 3 ist gegen Ende des betrachteten Zeitraums eine leichte Erholung festzustellen. Von 2014 bis zum Jahr 2033 ergibt sich bei Variante 1 eine Reduktion um -32,0%, bei Variante 2 um -27,4% und bei Variante 3 beträgt die Abnahme -22,8%.

Abb. 3.8: Entwicklung der Jugendlichen im Alter 14 bis unter 18 Jahren bis zum Jahr 2033

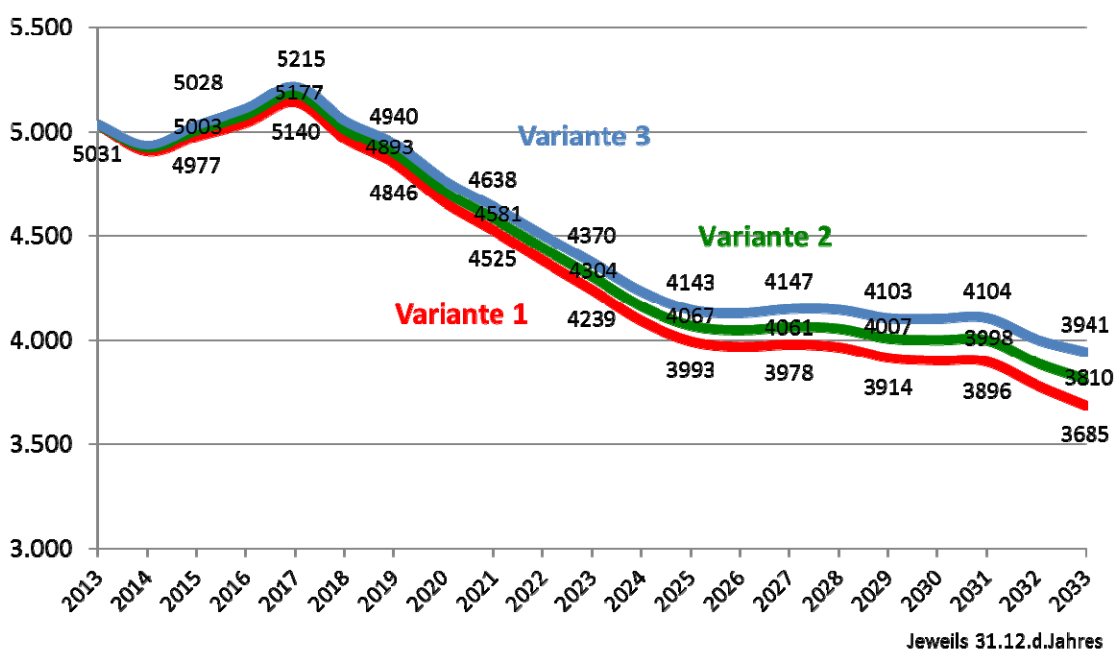


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Jugendlichen von 18 bis unter 21 Jahren in den Jahren zwischen 2013 und 2033.

Wie die folgende Abbildung zeigt, ist bei den Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren eine deutliche Änderung bis zum Jahr 2033 zu erwarten, und zwar ist bei allen drei Varianten ist mit einem starken Rückgang zu rechnen. Insgesamt beträgt die Abnahme von 2013 bis zum Jahr 2033 bei Variante 1 -26,8%, bei Variante 2 -24,3% und bei Variante 3 ist mit einer Abnahme um -21,7% bis zum Jahr 2033 zu rechnen.

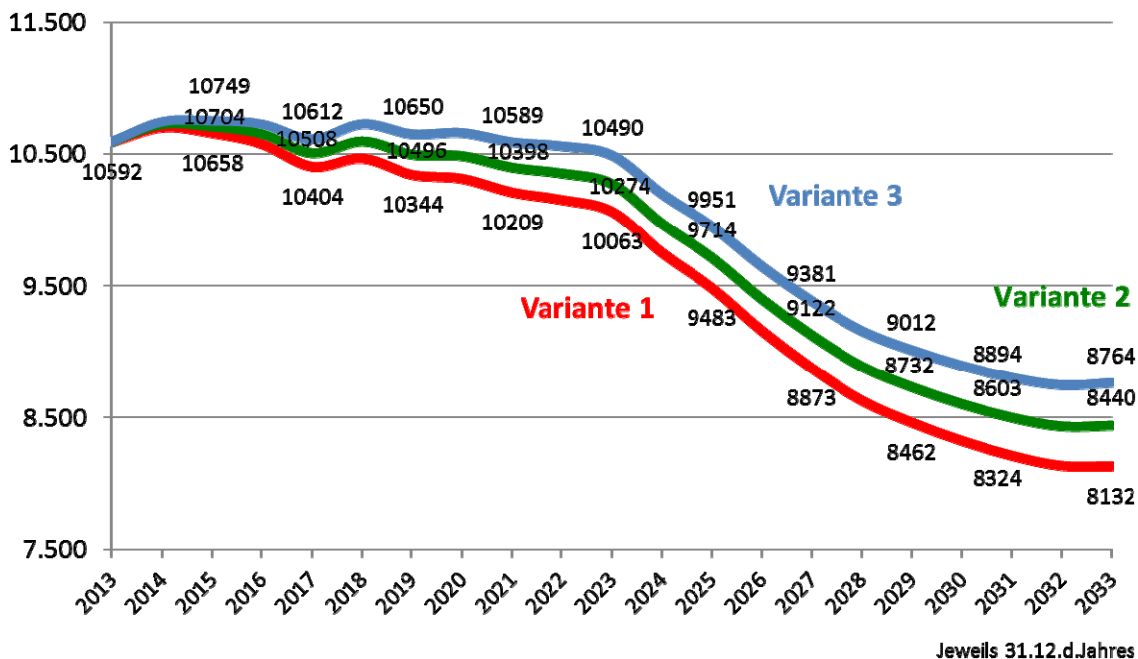
Abb. 3.9: Entwicklung der Personen im Alter 18 bis unter 21 Jahren bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen zwischen 21 und 27 Jahren. In dieser Altersgruppe ist zunächst keine wesentliche Veränderung in allen drei Varianten zu verzeichnen. Ab dem Jahr 2024 ist mit einem deutlichen Rückgang in dieser Altersgruppe in allen drei Varianten zu rechnen. Insgesamt beträgt die Abnahme von 2013 bis zum Jahr 2033 -23,2% bei Variante 1, -20,3% bei Variante 2 und -17,3% bei Variante 3.

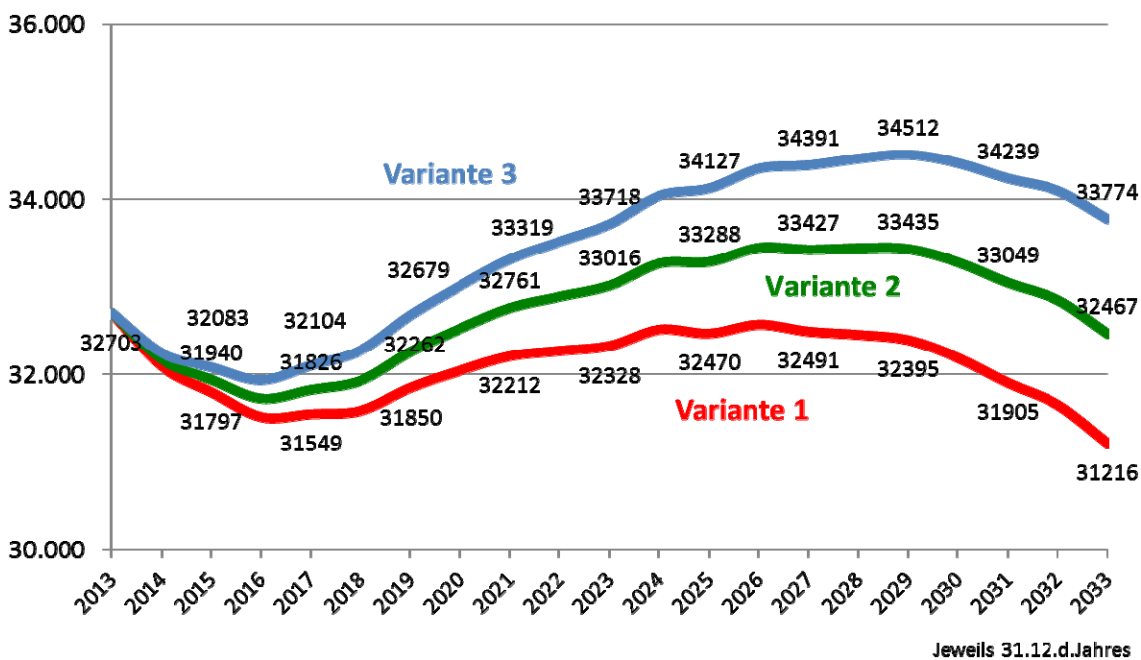
Abb. 3.10: Entwicklung der Personen im Alter 21 bis unter 27 Jahren bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung zwischen 27 bis unter 45 Jahren dargestellt.

Abb. 3.11: Entwicklung der Personen im Alter 27 bis unter 45 Jahren bis zum Jahr 2033

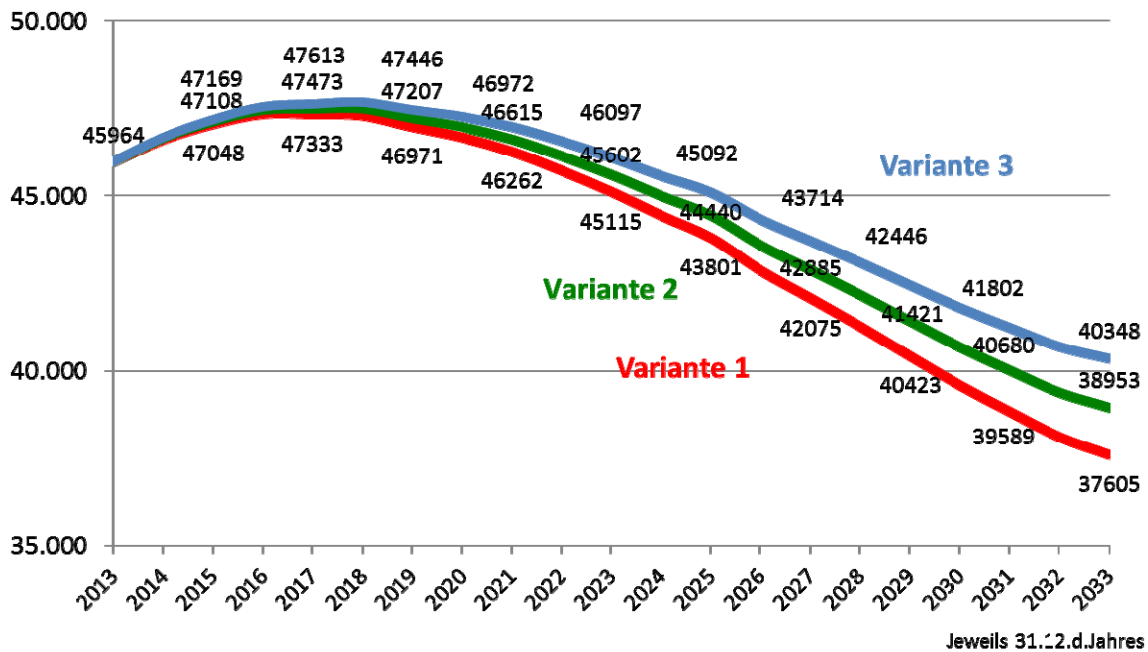


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Abbildung zeigt, dass in der Altersgruppe zwischen 27 bis unter 45 Jahren je nach Variante eine geringe Abnahme bis hin zu einer geringen Zunahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 zu erwarten ist. Die deutlichste Steigerung wird bis zum Jahr 2030 stattfinden, danach ist wieder mit einem mehr oder weniger deutlichen Rückgang zu rechnen. Bei Variante 1 beträgt die Abnahme über den gesamten Zeitraum betrachtet bis zum Jahr 2033 -4,5%. Bei Variante 2 ist mit einer Verringerung um -0,7% bis zum Jahr 2033 zu rechnen. Bei Variante 3 ist die Zunahme mit +3,3% bis zum Jahr 2033 am deutlichsten.

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren dargestellt.

Abb. 3.12: Entwicklung der Personen im Alter 45 bis unter 65 Jahren bis zum Jahr 2033



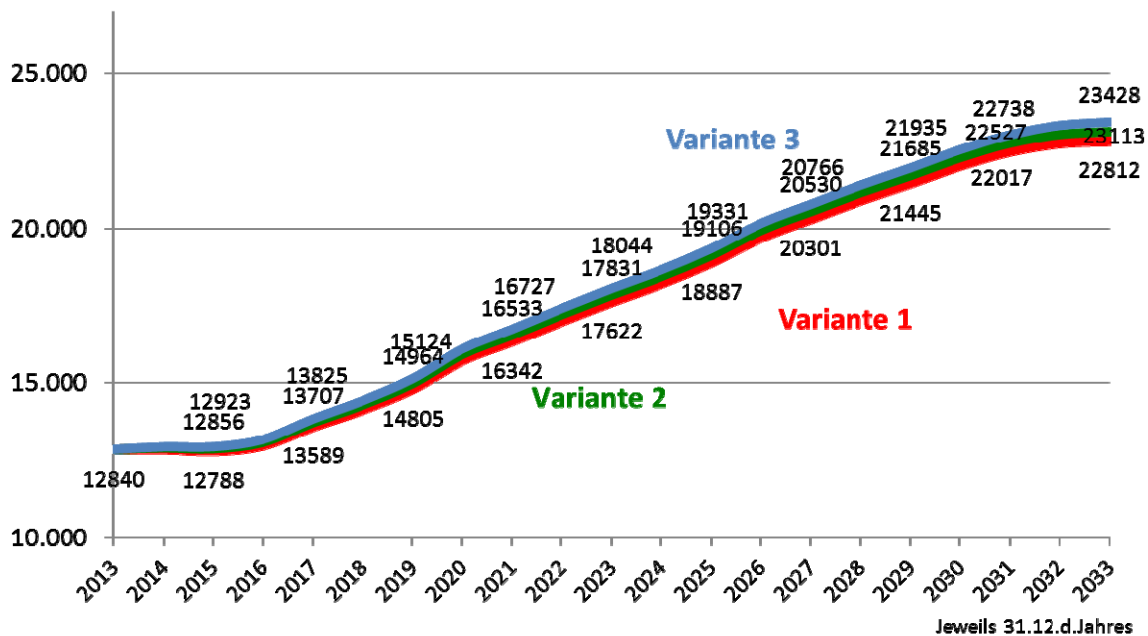
Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

In dieser Altersgruppe ist zunächst in allen drei Varianten mit einer leichten Steigerung zu rechnen. Die höchsten Zahlen der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren sind um das Jahr 2018 zu erwarten, danach erfolgt wieder ein deutlicher Rückgang. Bis zum Ende des Projektionszeitraums beträgt die Abnahme -18,2% (Variante 1) bzw. -15,3% (Variante 2) und -12,2% bei Variante 3.

Für die Seniorenhilfeplanung relevant ist die Entwicklung der Bevölkerung ab 65 Jahre. Diese Bevölkerungsgruppe wird im Folgenden aufgeteilt in die Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren, die Altersgruppe von 75 bis unter 80 Jahren und die Alters-

gruppe der „Hochbetagten“ ab 80 Jahre. Die folgende Abbildung zeigt zunächst die Entwicklung der Altersgruppe von 65 bis unter 75 Jahren.

Abb. 3.13: Entwicklung der Personen im Alter 65 bis unter 75 Jahre bis zum Jahr 2033

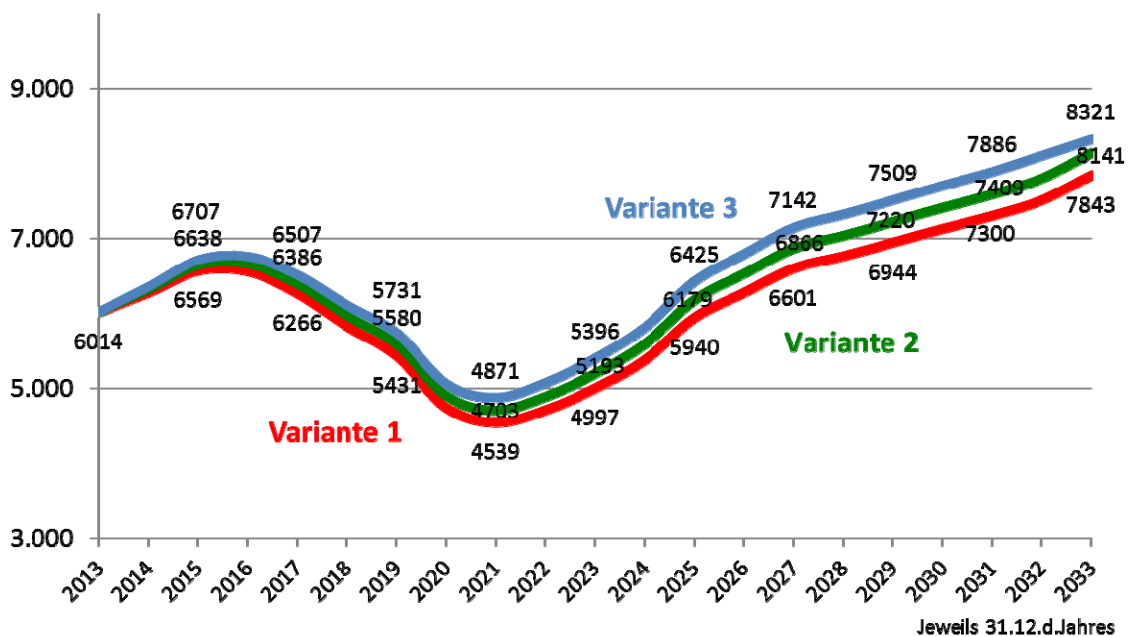


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

In der Abbildung ist deutlich zu erkennen, dass die Zahl der Personen in dieser Altersgruppe in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. In allen drei Varianten nimmt die Bevölkerung in dieser Altersgruppe ab dem Jahr 2017 stark zu. Insgesamt ist mit einer Steigerung um 77,7% (Variante 1) bis 82,5% (Variante 3) zu rechnen.

Die Entwicklung der Altersgruppe zwischen 75 bis unter 80 Jahren zeigt folgende Abbildung.

Abb. 3.14: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren bis zum Jahr 2033

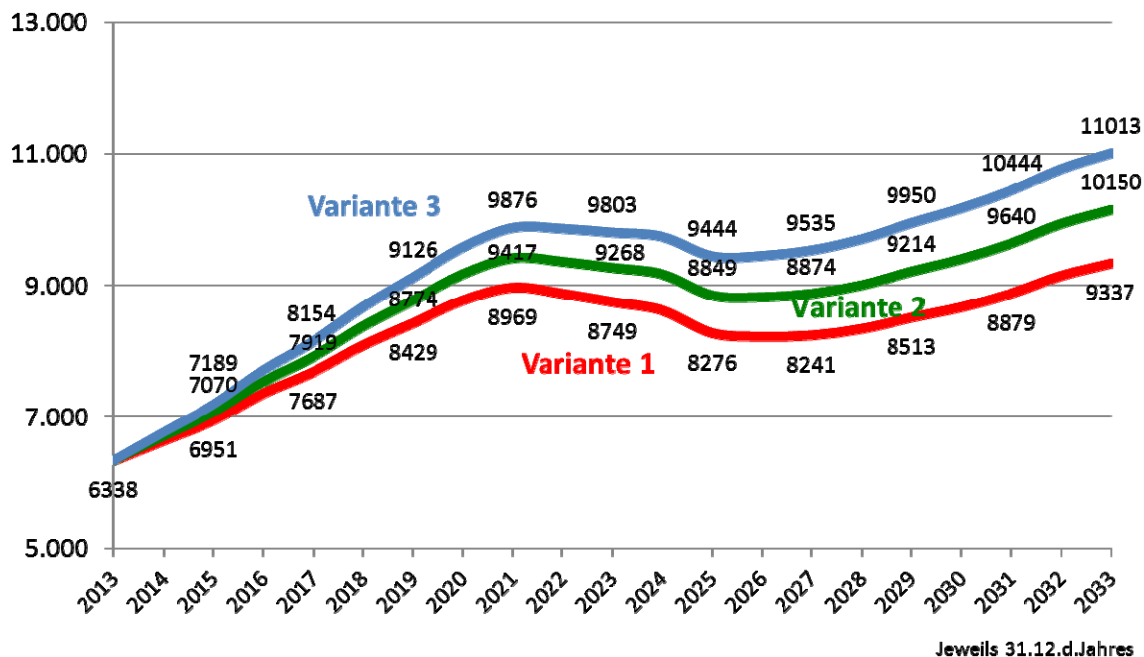


Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Zahl der Personen zwischen 75 bis unter 80 Jahren schwankt im betrachteten Zeitraum bis 2033 deutlich. In den nächsten Jahren bis 2016 ist eine deutliche Zunahme in allen drei Varianten zu erwarten, dann sinken die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2021 ebenfalls deutlich. Erst danach ist mit einer neuerlichen Steigerung zu rechnen. Insgesamt ist mit einem Anstieg zwischen 30,4% bei Variante 1 bis zu 40,6% bei Variante 3 zu rechnen.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Personen ab 80 Jahren bis zum Jahr 2033.

Abb. 3.15: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren bis zum Jahr 2033



Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Entwicklung der „Hochbetagten“ ab 80 Jahren folgt ebenfalls einer leichten Wellenbewegung. Nach einer Zunahme bis zum Jahr 2021 und einem Verbleiben auf diesem Niveau bis 2024 sinkt die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe danach wieder leicht ab. Ab dem Jahr 2027 ist dann wieder mit einem Anstieg zu rechnen, der allerdings bei allen drei Varianten deutlich über dem Ausgangsniveau liegt. Insgesamt beträgt die Steigerung in dieser Altersgruppe zwischen 47,3% in Variante 1 und 73,7% in Variante 3.

3.3 Zusammenfassung

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion liefert die Grundlage für unterschiedliche Bereiche der Planung, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Seniorenhilfeplanung oder die Kindertagesstättenplanung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten abbilden.

Für den Landkreis Bamberg errechnet sich bis 2033 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -4,1% (Variante 1) bzw. ein leichter Anstieg um 0,1% (Variante 2). Für die günstigste Variante 3 resultiert sogar eine Steigerung um 4,5%, die dann eintritt, wenn konstant hohe Zuwanderung und mehr Geburten bei einer größeren Steigerung der Lebenserwartung realisiert werden. In den einzelnen Altersgruppen sind unterschiedliche Entwicklungen festzustellen.

- Zum Teil sehr deutliche Reduktionen finden bei den Altersgruppen bis unter 27 Jahren und bei der Altersgruppe zwischen 45 bis unter 65 Jahren statt.
- In der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren ist je nach berechneter Variante mit einer leichten Zunahme (Variante 3) bzw. mit leichten Reduktionen (Variante 1 und 2) zu rechnen.
- In den Altersgruppen ab 65 Jahre ist eine deutliche Zunahme mit zum Teil wellenförmigen Entwicklungen zu erwarten (vor allem ab 75 Jahre). Aufgrund der Geburtenausfälle im 2. Weltkrieg wird in der Altersgruppe ab 75 Jahren ab dem Jahr 2020 ein deutlicher Einschnitt zu verzeichnen sein.

Um die Bevölkerung des Landkreises Bamberg noch differenzierter betrachten zu können, wurde zusätzlich eine Berechnung für die einzelnen Gemeinden durchgeführt.

4. Ergebnis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

4.1 Ausgangsbasis der Bevölkerungsprojektion in den Gemeinden

Auch für die einzelnen Gemeinden des Landkreises Bamberg wurden Bevölkerungsprojektionen nach der in Abschnitt 1. beschriebenen Methode durchgeführt. Bei einer kleinräumigen Bevölkerungsprojektion ist darüber hinaus Folgendes zu beachten: Die Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen fallen z.T. sehr viel deutlicher aus als dies im Gesamtlandkreis der Fall ist. Unter Umständen kann ein Fall mehr oder weniger eine deutliche prozentuale Steigerung bzw. Reduktion darstellen. Daneben wirken sich entsprechende Veränderungen im Verhalten, besonders bei den Wanderungen, deutlicher aus als bei der Betrachtung des Gesamtlandkreises. Wird z.B. in einer Gemeinde viel neuer Wohnraum zur Verfügung gestellt, erhöht dies zumeist die Attraktivität dieser Gemeinde (in Zusammenhang mit vorhandenen oder zusätzlichen Arbeitsplätzen) und es ist besonders in den Altersgruppen zwischen 30 und 45 Jahren mit Zuwanderung zu rechnen. Zu berücksichtigen ist auch, dass sich Wanderungsbewegungen zwischen den einzelnen Gemeinden ergeben, die die Bevölkerungszahl in einer Gemeinde z.T. erheblich schwanken lassen. Auch können deutliche Schwankungen bei der Bevölkerungszahl der Gemeinden nur bedingt abgebildet werden. In allen drei Varianten wurden Durchschnittswerte zur Berechnung zugrunde gelegt, so dass sich einmalige Ausreißer nach oben und unten eliminieren. Dies ist notwendig, da sonst eine zu positive bzw. negative Entwicklung zugrunde gelegt würde und somit die Bevölkerungsentwicklung z.T. deutlich über- bzw. unterschätzt würde.

4.2 Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprojektion bis zum Jahr 2033

Die folgenden Tabellen geben die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zwischen den Jahren 2013 und 2033 in den drei Varianten wieder.

Tab. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in den Gemeinden – Variante 1

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Altendorf	2020	2024	2028	2030	2031	2031	2030	2029	2026	2023	2019	2014	2010	2004	1999	1993	1987	1979	1971	1963	1953
Baunach, St	4042	4055	4063	4070	4076	4082	4087	4090	4092	4093	4094	4094	4094	4093	4091	4089	4086	4082	4079	4074	4069
Bischberg	6026	6031	6036	6037	6035	6030	6023	6012	5999	5984	5967	5949	5928	5907	5883	5857	5829	5801	5771	5739	5706
Breitengüßbach	4601	4610	4615	4618	4620	4622	4622	4619	4614	4607	4599	4590	4579	4567	4555	4541	4526	4510	4493	4475	4457
Burgebrach, M	6446	6470	6488	6503	6516	6528	6539	6546	6551	6554	6556	6557	6555	6552	6546	6539	6529	6518	6504	6488	6470
Burgwindheim, M	1288	1290	1289	1287	1285	1282	1279	1275	1271	1266	1261	1256	1251	1245	1239	1233	1226	1219	1212	1204	1195
Buttenheim, M	3474	3486	3494	3501	3508	3514	3519	3524	3528	3531	3533	3534	3534	3533	3530	3527	3523	3518	3513	3507	3500
Ebrach, M	1716	1713	1709	1703	1698	1692	1686	1680	1673	1666	1658	1651	1643	1634	1625	1615	1605	1595	1585	1575	1564
Frensdorf	4877	4886	4890	4893	4895	4895	4894	4890	4885	4877	4868	4856	4841	4823	4803	4780	4755	4727	4698	4666	4633
Gerach	932	933	932	931	930	929	926	923	919	915	910	905	899	893	886	880	873	865	858	850	842
Gundelsheim	3390	3400	3407	3412	3417	3420	3421	3420	3418	3414	3409	3403	3395	3387	3377	3366	3354	3340	3326	3311	3295
Hallstadt, St	8432	8434	8433	8428	8416	8402	8383	8361	8336	8307	8277	8245	8211	8174	8136	8095	8054	8011	7967	7922	7875
Heiligenstadt i. OF	3498	3489	3485	3487	3481	3468	3453	3439	3423	3408	3391	3375	3359	3341	3324	3305	3286	3266	3246	3225	3202
Hirschaid, M	12015	12046	12070	12089	12102	12110	12112	12108	12100	12086	12069	12049	12024	11996	11964	11928	11889	11847	11801	11751	11697
Kemmern	2549	2553	2555	2556	2562	2567	2570	2566	2561	2555	2549	2542	2534	2526	2518	2509	2499	2489	2478	2466	2454
Königsfeld	1336	1341	1343	1345	1346	1345	1344	1342	1339	1335	1331	1327	1323	1318	1314	1309	1304	1299	1294	1289	1284
Lauter	1144	1149	1150	1152	1155	1154	1153	1151	1149	1146	1144	1141	1137	1134	1130	1126	1122	1118	1113	1108	1102
Lisberg	1853	1850	1848	1844	1840	1835	1830	1824	1818	1812	1805	1799	1792	1785	1777	1769	1760	1751	1741	1731	1720
Litzendorf	6052	6063	6082	6110	6134	6143	6136	6127	6115	6100	6084	6066	6046	6025	6002	5979	5955	5931	5906	5881	5855
Memmelsdorf	8872	8868	8859	8845	8829	8809	8786	8760	8731	8699	8666	8631	8594	8555	8516	8474	8431	8385	8339	8290	8241
Oberhaid	4581	4593	4597	4599	4601	4603	4602	4600	4596	4590	4583	4574	4564	4552	4540	4526	4511	4496	4479	4462	4444
Pettstadt	1957	1964	1967	1970	1973	1974	1975	1974	1972	1969	1965	1961	1955	1949	1942	1934	1926	1917	1907	1896	1884
Pommersfelden	2854	2863	2863	2864	2864	2863	2862	2860	2857	2853	2849	2844	2838	2833	2826	2819	2810	2801	2790	2779	2766
Priesendorf	1499	1499	1497	1495	1493	1490	1487	1484	1481	1477	1473	1468	1463	1457	1450	1443	1435	1427	1417	1407	1397
Rattelsdorf, M	4582	4598	4607	4614	4620	4624	4626	4626	4624	4621	4615	4608	4600	4589	4578	4566	4552	4537	4520	4502	4483
Reckendorf	2003	2008	2011	2014	2015	2016	2015	2013	2012	2009	2005	2001	1996	1990	1983	1975	1967	1959	1950	1941	1932
Scheßlitz, St	7333	7340	7343	7344	7342	7337	7330	7320	7307	7291	7273	7252	7229	7205	7178	7149	7118	7086	7051	7015	6977
Schönbrunn i. Stei	1811	1812	1812	1810	1807	1803	1798	1793	1786	1779	1771	1763	1754	1744	1734	1724	1713	1702	1690	1677	1664
Stadelhofen	1249	1250	1250	1249	1248	1246	1244	1241	1239	1236	1233	1230	1226	1223	1219	1215	1210	1206	1201	1196	1191
Stegaurach	6966	6978	6983	6985	6987	6987	6985	6980	6973	6963	6951	6937	6921	6902	6882	6860	6836	6811	6784	6755	6725
Strullendorf	7809	7839	7865	7886	7902	7921	7936	7946	7962	7975	7978	7978	7977	7975	7973	7972	7970	7969	7966	7962	7958
Viereth-Trunstadt	3572	3579	3582	3583	3582	3580	3575	3570	3563	3555	3546	3535	3524	3512	3499	3484	3468	3450	3431	3410	3388
Walsdorf	2569	2562	2557	2553	2551	2548	2542	2533	2523	2513	2503	2492	2480	2468	2454	2440	2425	2409	2392	2374	2355
Wattendorf	678	677	677	676	675	674	672	670	668	666	663	661	658	655	651	647	643	639	634	629	624
Zapfendorf, M	4963	4960	4960	4964	4964	4961	4952	4936	4917	4898	4878	4857	4835	4811	4786	4760	4733	4704	4674	4642	4610
Schlüsselfeld, St	5743	5737	5733	5726	5720	5712	5703	5693	5674	5654	5634	5612	5588	5563	5535	5506	5474	5441	5405	5368	5328
Gesamt	144733	144950	145081	145172	145220	145196	145097	144925	144702	144428	144110	143756	143357	142920	142444	141931	141384	140804	140186	139529	138837

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Tab. 4.2: Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in den Gemeinden – Variante 2

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Altendorf	2020	2029	2037	2044	2050	2055	2059	2063	2065	2066	2067	2067	2067	2067	2066	2065	2063	2060	2057	2053	2048
Baunach, St	4042	4064	4081	4096	4113	4128	4143	4156	4168	4179	4189	4199	4208	4217	4225	4232	4239	4246	4253	4258	4264
Bischberg	6026	6044	6062	6076	6087	6096	6102	6105	6105	6103	6099	6093	6085	6076	6065	6051	6036	6021	6003	5984	5963
Breitengüßbach	4601	4620	4634	4647	4660	4672	4683	4691	4696	4699	4701	4702	4701	4698	4696	4692	4687	4681	4674	4667	4658
Burgebrach, M	6446	6484	6515	6543	6571	6598	6623	6645	6665	6683	6699	6713	6726	6736	6746	6752	6757	6760	6761	6760	6757
Burgwindheim, M	1288	1293	1294	1295	1295	1295	1295	1294	1292	1290	1287	1285	1282	1279	1276	1272	1268	1263	1258	1252	1246
Buttenheim, M	3474	3495	3512	3528	3544	3560	3575	3589	3603	3615	3626	3636	3645	3653	3660	3666	3671	3676	3680	3683	3686
Ebrach, M	1716	1719	1719	1719	1719	1718	1717	1716	1714	1712	1709	1706	1702	1698	1693	1688	1683	1677	1672	1666	1659
Frensdorf	4877	4892	4903	4912	4921	4928	4935	4939	4940	4939	4937	4931	4923	4912	4898	4882	4863	4842	4819	4794	4767
Gerach	932	934	935	936	936	936	935	933	930	928	924	920	916	911	906	900	895	889	883	876	869
Gundelsheim	3390	3412	3432	3450	3466	3482	3496	3508	3518	3526	3533	3540	3544	3548	3550	3551	3551	3550	3548	3544	3540
Hallstadt, St	8432	8451	8466	8478	8484	8486	8486	8480	8472	8460	8446	8430	8411	8390	8367	8342	8316	8289	8261	8231	8200
Heiligenstadt i. OF	3498	3498	3502	3512	3514	3509	3503	3497	3489	3481	3473	3464	3455	3445	3435	3424	3412	3399	3386	3372	3357
Hirschaid, M	12015	12070	12118	12161	12199	12232	12260	12283	12299	12310	12317	12321	12320	12315	12307	12296	12281	12263	12241	12215	12207
Kemmern	2549	2559	2567	2573	2585	2596	2605	2606	2607	2607	2606	2604	2602	2599	2596	2593	2589	2584	2578	2572	2566
Königsfeld	1336	1343	1348	1352	1356	1358	1360	1360	1360	1359	1358	1356	1354	1352	1349	1347	1345	1342	1340	1337	1335
Lauter	1144	1150	1153	1157	1161	1162	1162	1162	1162	1161	1160	1158	1157	1155	1153	1151	1148	1145	1142	1139	1135
Lisberg	1853	1855	1858	1859	1860	1860	1860	1859	1857	1856	1853	1851	1849	1846	1843	1839	1834	1829	1824	1818	1811
Litzendorf	6052	6074	6104	6143	6179	6200	6206	6209	6209	6206	6201	6195	6186	6176	6164	6153	6140	6128	6115	6102	6089
Memmelsdorf	8872	8895	8911	8923	8933	8938	8942	8942	8937	8930	8920	8909	8896	8881	8865	8846	8826	8804	8780	8755	8729
Oberhaid	4581	4602	4615	4626	4638	4649	4659	4666	4672	4676	4678	4678	4677	4675	4671	4666	4661	4655	4648	4640	4631
Pettstadt	1957	1967	1974	1981	1987	1993	1997	2001	2003	2004	2003	2002	2001	1998	1995	1991	1986	1981	1975	1968	1960
Pommersfelden	2854	2867	2872	2877	2882	2886	2889	2892	2894	2895	2896	2895	2894	2893	2891	2888	2885	2880	2874	2867	2860
Priesendorf	1499	1500	1501	1501	1501	1500	1498	1498	1497	1496	1493	1491	1488	1484	1479	1474	1468	1461	1454	1446	1437
Rattelsdorf, M	4582	4607	4625	4641	4657	4672	4684	4694	4702	4708	4712	4715	4716	4715	4713	4710	4706	4700	4694	4686	4677
Reckendorf	2003	2012	2019	2026	2032	2036	2040	2043	2045	2047	2047	2047	2046	2043	2040	2037	2033	2028	2024	2019	2013
Scheßlitz, St	7333	7355	7373	7388	7401	7412	7421	7426	7429	7428	7424	7418	7410	7399	7387	7372	7356	7338	7318	7296	7272
Schönbrunn i. Stei	1811	1815	1817	1819	1819	1818	1817	1814	1811	1807	1801	1796	1790	1783	1776	1768	1760	1751	1742	1733	1722
Stadelhofen	1249	1253	1255	1257	1258	1259	1259	1260	1260	1259	1259	1258	1257	1256	1255	1253	1251	1249	1247	1244	1242
Stegaurach	6966	6992	7009	7024	7041	7056	7068	7078	7085	7089	7091	7090	7087	7083	7076	7067	7057	7046	7033	7018	7002
Strullendorf	7809	7853	7892	7927	7957	7992	8023	8049	8080	8108	8126	8141	8155	8169	8182	8197	8212	8227	8242	8256	8270
Viereth-Trunstadt	3572	3585	3594	3601	3606	3610	3612	3613	3612	3610	3607	3603	3597	3591	3583	3575	3564	3552	3539	3524	3509
Walsdorf	2569	2567	2565	2566	2568	2570	2568	2563	2558	2552	2545	2538	2531	2522	2512	2502	2490	2478	2464	2450	2434
Wattendorf	678	678	679	679	679	679	678	678	677	675	674	672	670	668	666	663	659	656	652	648	644
Zapfendorf, M	4963	4970	4980	4994	5004	5012	5013	5006	4998	4988	4978	4966	4953	4938	4922	4905	4887	4867	4846	4823	4799
Schlüsselfeld, St	5743	5748	5755	5760	5766	5770	5773	5773	5766	5757	5747	5736	5723	5708	5691	5671	5650	5627	5601	5574	5544
Gesamt	144733	145252	145678	146070	146430	146724	146949	147092	147178	147207	147186	147128	147023	146879	146698	146480	146229	145946	145627	145271	144906

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Tab. 4.3: Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in den Gemeinden – Variante 3

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Altendorf	2020	2034	2047	2059	2070	2080	2089	2097	2104	2110	2116	2121	2126	2131	2135	2139	2142	2145	2146	2147	2147
Baunach, St	4042	4073	4099	4123	4149	4175	4200	4223	4245	4266	4286	4306	4326	4344	4362	4380	4398	4416	4434	4451	4468
Bischberg	6026	6057	6088	6115	6140	6163	6183	6200	6213	6224	6234	6241	6246	6250	6252	6252	6250	6248	6244	6238	6231
Breitengüßbach	4601	4630	4654	4677	4700	4723	4745	4764	4780	4793	4805	4816	4825	4833	4840	4847	4853	4858	4862	4865	4868
Burgebrach, M	6446	6498	6542	6584	6626	6668	6709	6746	6780	6813	6844	6873	6901	6926	6950	6972	6993	7012	7028	7043	7056
Burgwindheim, M	1288	1295	1300	1303	1306	1309	1311	1313	1313	1314	1314	1314	1314	1313	1313	1312	1310	1308	1306	1303	1300
Buttenheim, M	3474	3504	3530	3555	3580	3606	3631	3656	3679	3701	3721	3741	3760	3778	3794	3810	3825	3840	3854	3868	3881
Ebrach, M	1716	1724	1730	1735	1740	1744	1749	1753	1756	1759	1761	1763	1764	1765	1765	1765	1764	1764	1763	1762	1760
Frensdorf	4877	4898	4915	4931	4947	4962	4976	4987	4996	5002	5006	5008	5006	5002	4995	4985	4973	4959	4943	4925	4905
Gerach	932	936	938	940	942	943	943	943	942	941	938	936	933	929	926	922	917	913	908	903	897
Gundelsheim	3390	3425	3457	3487	3517	3545	3572	3597	3620	3642	3662	3682	3700	3717	3732	3747	3760	3772	3783	3793	3803
Hallstadt, St	8432	8468	8500	8528	8552	8572	8589	8602	8611	8616	8618	8618	8616	8611	8604	8596	8587	8576	8565	8553	8539
Heiligenstadt i. OF	3498	3506	3519	3537	3548	3551	3554	3556	3557	3557	3556	3555	3554	3552	3549	3546	3542	3537	3532	3525	3518
Hirschaid, M	12015	12094	12166	12233	12297	12356	12411	12459	12501	12538	12570	12599	12623	12643	12660	12674	12685	12692	12697	12697	12695
Kemmern	2549	2564	2578	2591	2609	2625	2640	2648	2654	2660	2664	2668	2672	2675	2677	2680	2681	2682	2683	2683	2682
Königsfeld	1336	1346	1353	1360	1366	1371	1376	1379	1382	1383	1385	1386	1386	1386	1386	1386	1386	1387	1387	1387	1388
Lauter	1144	1152	1155	1161	1167	1169	1172	1174	1175	1175	1176	1176	1176	1176	1176	1175	1175	1174	1173	1171	1169
Lisberg	1853	1861	1868	1874	1880	1885	1890	1894	1897	1900	1903	1906	1908	1910	1911	1912	1912	1912	1911	1910	1908
Litzendorf	6052	6085	6126	6176	6225	6258	6276	6292	6304	6313	6320	6326	6328	6330	6331	6331	6331	6331	6332	6332	6332
Memmelsdorf	8872	8921	8963	9001	9037	9070	9100	9126	9148	9166	9182	9196	9208	9218	9227	9234	9239	9243	9244	9245	9245
Oberhaid	4581	4611	4633	4654	4675	4696	4716	4734	4749	4763	4775	4785	4793	4800	4806	4811	4816	4819	4822	4824	4826
Pettstadt	1957	1971	1982	1992	2002	2012	2021	2028	2034	2039	2042	2045	2047	2049	2049	2049	2049	2047	2045	2042	2038
Pommersfelden	2854	2871	2880	2890	2899	2908	2917	2925	2932	2938	2943	2947	2951	2955	2958	2960	2961	2961	2960	2958	2955
Priesendorf	1499	1502	1505	1507	1509	1510	1512	1513	1514	1514	1514	1514	1513	1511	1508	1505	1501	1497	1491	1485	1479
Rattelsdorf, M	4582	4616	4644	4669	4695	4720	4743	4763	4781	4797	4811	4823	4834	4844	4852	4859	4865	4870	4874	4876	4878
Reckendorf	2003	2016	2028	2038	2048	2057	2066	2073	2080	2085	2090	2094	2097	2098	2099	2100	2100	2100	2100	2099	2098
Scheßlitz, St	7333	7370	7402	7432	7461	7487	7513	7535	7552	7567	7579	7588	7594	7599	7602	7602	7601	7598	7594	7588	7580
Schönbrunn i. Stei	1811	1818	1823	1828	1831	1834	1836	1836	1836	1835	1832	1830	1826	1822	1818	1813	1808	1803	1797	1790	1783
Stadelhofen	1249	1256	1260	1264	1268	1272	1275	1278	1281	1283	1285	1287	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1294	1294	1295
Stegaurach	6966	7005	7035	7064	7095	7125	7152	7177	7198	7217	7233	7247	7258	7267	7275	7281	7286	7289	7291	7291	7290
Strullendorf	7809	7866	7919	7967	8013	8063	8111	8152	8200	8244	8276	8307	8337	8366	8396	8428	8460	8493	8526	8559	8593
Viereth-Trunstadt	3572	3591	3606	3619	3631	3641	3650	3657	3662	3666	3669	3671	3671	3671	3670	3668	3663	3658	3651	3642	3633
Walsdorf	2569	2571	2574	2579	2585	2591	2594	2594	2593	2591	2589	2586	2582	2577	2572	2565	2557	2549	2539	2528	2517
Wattendorf	678	679	681	682	683	684	685	685	685	685	685	684	683	682	680	678	676	674	671	668	665
Zapfendorf, M	4963	4980	5000	5024	5044	5063	5074	5078	5080	5080	5079	5077	5073	5068	5062	5054	5046	5035	5024	5011	4997
Schlüsselfeld, St	5743	5760	5778	5795	5812	5827	5843	5855	5860	5862	5863	5863	5861	5857	5850	5842	5832	5819	5805	5788	5770
Gesamt	144733	145555	146277	146973	147649	148267	148822	149291	149696	150038	150327	150578	150782	150946	151077	151173	151238	151274	151277	151247	151191

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Variante 1 verläuft in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich. Die Ab- bzw. Zunahme der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 reicht von -9,7% in Gerach bis zu 1,9% in Strullendorf.

In der Variante 2 sind die stärksten Zugewinne der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 in Buttenheim mit 6,1% zu verzeichnen, gefolgt von 5,9% in Strullendorf und 5,5% in Baunach. In Gerach ist mit -6,8% der größte Rückgang zu erwarten. In dieser Variante ist mit einer leichten Steigerung der Gesamtbevölkerung im Landkreis Bamberg um 0,1% zu rechnen.

Entsprechend der getroffenen Annahmen sowie der höheren Ausgangsbevölkerung ergibt sich in der Variante 3 insgesamt eine Steigerung der Bevölkerung um 4,5%, die Bevölkerung wird sich dabei in den einzelnen Gemeinden von -3,7% in Gerach bis +12,2% in Gundelsheim bis zum Jahr 2033 sehr unterschiedlich entwickeln.

Die Entwicklung der Bevölkerung im Gesamtlandkreis Bamberg beträgt von 2013 bis 2033 zwischen -4,1% und +4,5%, je nachdem, welche Variante betrachtet wird. In der mittleren Variante wird eine Zunahme um 0,1% ausgewiesen.

Zusammenfassend wird in der folgenden Tabelle die Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in Prozent in den drei Varianten dargestellt.

Tab. 4.4: Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

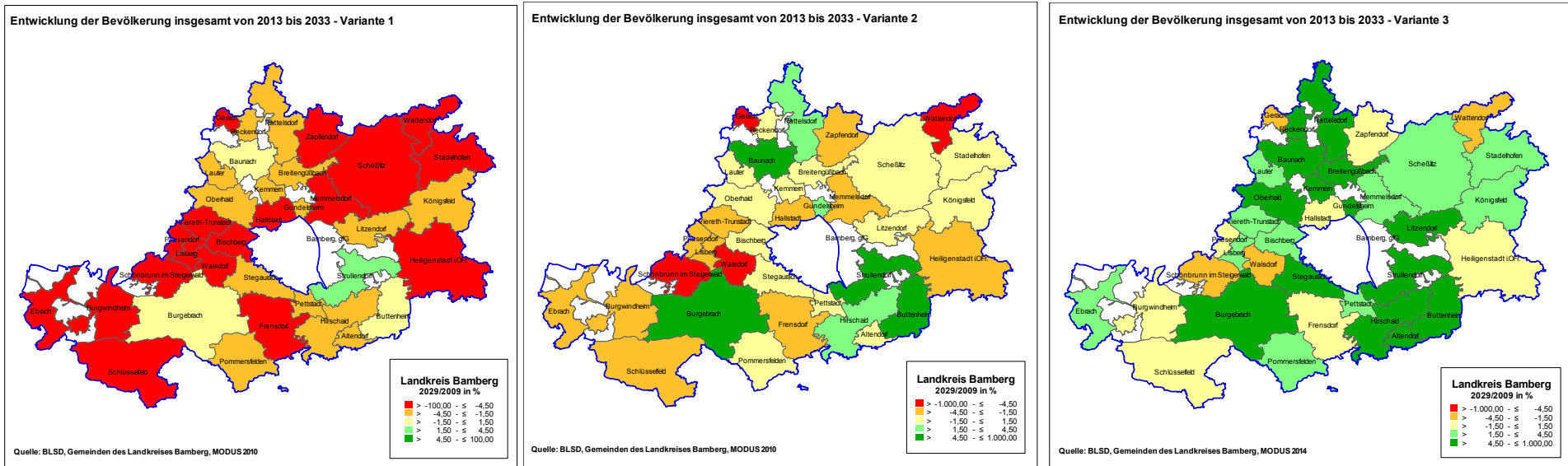
	2033/ 2013 in % (Variante 1)	2033/ 2013 in % (Variante 2)	2033/ 2013 in % (Variante 3)
Altendorf	-3,3	1,4	6,3
Baunach, St	0,7	5,5	10,5
Bischberg	-5,3	-1,0	3,4
Breitengüßbach	-3,1	1,2	5,8
Burgebrach, M	0,4	4,8	9,5
Burgwindheim, M	-7,2	-3,2	0,9
Buttenheim, M	0,7	6,1	11,7
Ebrach, M	-8,9	-3,3	2,6
Frensdorf	-5,0	-2,3	0,6
Gerach	-9,7	-6,8	-3,7
Gundelsheim	-2,8	4,4	12,2
Hallstadt, St	-6,6	-2,7	1,3
Heiligenstadt i. OF	-8,5	-4,0	0,6
Hirschaid, M	-2,6	1,6	5,7
Kemmern	-3,7	0,6	5,2
Königsfeld	-3,9	-0,1	3,9
Lauter	-3,7	-0,8	2,2
Lisberg	-7,2	-2,2	3,0
Litzendorf	-3,3	0,6	4,6
Memmelsdorf	-7,1	-1,6	4,2
Oberhaid	-3,0	1,1	5,4
Pettstadt	-3,7	0,1	4,1
Pommersfelden	-3,1	0,2	3,6
Priesendorf	-6,8	-4,1	-1,4
Rattelsdorf, M	-2,2	2,1	6,5
Reckendorf	-3,6	0,5	4,7
Scheßlitz, St	-4,9	-0,8	3,4
Schönbrunn i. Stei	-8,1	-4,9	-1,6
Stadelhofen	-4,7	-0,6	3,6
Stegaurach	-3,5	0,5	4,7
Strullendorf	1,9	5,9	10,0
Viereth-Trunstadt	-5,1	-1,8	1,7
Walsdorf	-8,3	-5,2	-2,0
Wattendorf	-8,0	-5,0	-2,0
Zapfendorf, M	-7,1	-3,3	0,7
Schlüsselfeld, St	-7,2	-3,5	0,5
Gesamt	-4,1	0,1	4,5

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende kartographische Darstellung zeigt die Entwicklungen in den Gemeinden. Dabei werden die drei Varianten jeweils nebeneinander gestellt, um den direkten Vergleich zu ermöglichen. Für alle weiteren kartographischen Abbildungen wurde die gleiche Einteilung der prozentualen Entwicklung gewählt, um auch hier den Vergleich nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch über die Altersgruppen hinweg zu ermöglichen.

Bei den Graphiken zur Gesamtentwicklung wurde die Mittelkategorie von -3,0% bis +3,0% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -3,0% bis -9,0% (orange) und unter -9,0% (leuchtend rot), die weniger negative bzw. positive Entwicklung ist durch die grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +3,0% bis +9,0% (hellgrün) und besser als +9,0% (dunkelgrün).

Abb. 4.1: Entwicklung der Bevölkerung von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden für die einzelnen Gemeinden die Altersgruppen bis unter 21 Jahren dargestellt. Dabei ist jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2013 bis 2033 angegeben.

Tab. 4.5: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 1

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altendorf	-14,3	-46,7	-32,1	-8,5	-35,4	-27,0	-22,5
Baunach, St	-9,3	-0,5	-15,8	-9,5	-4,8	-7,9	-2,9
Bischberg	-27,2	-7,2	-34,6	-27,1	-30,6	-29,6	-27,5
Breitengüßbach	-24,3	-16,9	-11,8	-18,6	-24,4	-13,9	-15,6
Burgebrach, M	-21,0	-17,1	-16,2	-15,4	-28,3	-29,8	-25,8
Burgwindheim, M	-35,5	-43,5	-31,5	-21,0	-32,2	-45,7	-25,1
Buttenheim, M	-20,3	-12,0	-13,9	-25,6	-18,8	-30,8	-24,4
Ebrach, M	-40,9	-12,0	-49,5	-36,0	-47,2	-44,9	-54,1
Frensdorf	-40,0	-47,2	-49,7	-40,0	-36,2	-40,2	-40,2
Gerach	-53,8	-46,4	-43,8	-36,7	-46,1	-42,1	-29,0
Gundelsheim	-26,1	-20,2	-26,1	-27,1	-21,7	-26,0	-12,9
Hallstadt, St	-24,0	-29,2	-24,1	-23,7	-24,8	-22,1	-33,0
Heiligenstadt i. OF	-38,4	-43,0	-40,5	-39,3	-37,4	-40,7	-37,0
Hirschaid, M	-29,6	-28,8	-33,3	-25,8	-29,1	-33,6	-29,7
Kemmern	-26,5	-38,8	-26,6	-1,6	-14,3	-34,3	-22,7
Königsfeld	-34,3	-7,0	-25,8	-5,5	-36,9	-36,9	-28,2
Lauter	-40,0	0,0	-3,3	-8,4	-14,8	-23,7	-19,3
Lisberg	-41,0	-67,1	-63,1	-39,8	-51,7	-52,7	-53,2
Litzendorf	-16,8	-0,3	12,2	-4,0	-18,0	-21,3	-21,4
Memmelsdorf	-22,4	-34,5	-25,2	-22,7	-36,7	-38,4	-20,0
Oberhaid	-24,2	-11,9	-19,6	-19,7	-23,5	-22,1	-9,4
Pettstadt	-37,6	-53,5	-23,2	-24,2	-42,6	-37,2	-34,0
Pommersfelden	-29,3	-38,4	-17,7	-27,5	-30,2	-31,3	-17,8
Priesendorf	-33,0	-42,1	-55,4	-41,5	-34,1	-44,3	-37,3
Rattelsdorf, M	-26,8	-16,2	-15,4	-21,5	-26,1	-25,2	-10,8
Reckendorf	-33,9	-11,9	-31,9	-22,3	-31,3	-35,2	-32,5
Scheßlitz, St	-25,6	-30,6	-25,4	-32,1	-26,3	-39,9	-31,3
Schönbrunn i. Steigerwald	-45,7	-50,9	-32,4	-29,2	-39,1	-47,8	-39,7
Stadelhofen	-35,8	-17,4	-35,0	-23,4	-28,7	-35,5	-16,7
Stegaurach	-25,7	-16,9	-15,4	-22,4	-25,5	-25,3	-18,5
Strullendorf	-0,5	17,9	22,9	18,6	-1,7	-2,4	-1,8
Viereth-Trunstadt	-30,7	-46,1	-33,6	-31,8	-32,6	-40,4	-30,4
Walsdorf	-53,6	-62,9	-61,1	-56,9	-63,5	-63,5	-54,8
Wattendorf	-27,5	-39,0	-44,4	-45,0	-38,5	-28,4	-55,0
Zapfendorf, M	-36,8	-49,2	-40,6	-35,6	-45,7	-49,5	-37,6
Schlüsselfeld, St	-38,9	-58,5	-46,9	-43,2	-48,0	-43,6	-45,8
Gesamt	-26,0	-27,0	-25,4	-23,6	-29,4	-32,0	-26,8

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 in der Variante 2. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung bis unter 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.6: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 2

	Gebur- ten	1 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre
Altendorf	-5,0	-41,1	-25,0	0,8	-29,1	-21,6	-19,2
Baunach, St	1,7	10,5	-7,4	-1,3	3,4	-1,8	0,2
Bischberg	-18,4	3,3	-28,1	-20,5	-24,6	-24,9	-25,0
Breitengüßbach	-15,5	-7,7	-3,1	-11,3	-17,9	-8,3	-12,9
Burgebrach, M	-11,7	-8,2	-8,1	-8,0	-22,2	-25,2	-23,3
Burgwindheim, M	-28,2	-37,3	-24,7	-13,9	-26,2	-41,7	-22,3
Buttenheim, M	-10,3	-1,8	-5,1	-18,7	-11,7	-25,9	-21,4
Ebrach, M	-32,7	0,0	-43,5	-28,9	-41,6	-39,9	-51,2
Frensdorf	-33,7	-41,9	-45,3	-35,3	-31,5	-36,9	-38,8
Gerach	-48,8	-41,4	-38,6	-31,1	-41,8	-38,6	-27,4
Gundelsheim	-15,4	-9,4	-16,9	-18,7	-13,0	-19,5	-7,6
Hallstadt, St	-14,9	-21,3	-16,5	-16,7	-18,2	-16,9	-30,8
Heiligenstadt i. OF	-30,8	-36,4	-34,3	-33,5	-31,6	-36,4	-34,4
Hirschaid, M	-21,4	-21,1	-26,8	-19,2	-23,1	-29,2	-27,5
Kemmern	-18,0	-31,8	-19,2	7,5	-6,5	-29,7	-19,8
Königsfeld	-27,1	2,5	-18,9	2,8	-31,7	-33,1	-26,3
Lauter	-33,6	9,4	4,8	-1,3	-8,2	-19,6	-18,0
Lisberg	-34,0	-62,9	-58,8	-33,4	-46,6	-48,8	-50,4
Litzendorf	-7,2	10,3	22,8	4,3	-11,4	-16,6	-19,4
Memmeldorf	-12,1	-26,3	-16,6	-14,5	-30,2	-33,3	-15,6
Oberhaid	-15,6	-2,3	-12,0	-12,8	-17,2	-17,2	-6,7
Pettstadt	-30,6	-48,5	-15,7	-17,4	-37,8	-33,1	-31,9
Pommersfelden	-22,1	-32,4	-10,6	-21,8	-25,0	-27,4	-16,0
Priesendorf	-26,0	-36,7	-51,5	-36,8	-29,2	-41,0	-35,7
Rattelsdorf, M	-18,4	-7,0	-7,1	-14,5	-19,8	-20,4	-8,1
Reckendorf	-26,1	-1,9	-25,0	-15,3	-25,6	-31,1	-30,4
Scheßlitz, St	-16,8	-23,1	-18,1	-25,9	-20,0	-35,9	-28,9
Schönbrunn i. Steigerwald	-39,3	-45,9	-25,9	-22,9	-34,0	-44,5	-38,0
Stadelhofen	-27,5	-8,4	-28,7	-16,6	-22,7	-31,4	-14,0
Stegaurach	-17,0	-7,9	-7,2	-15,5	-19,2	-20,5	-16,1
Strullendorf	10,8	30,2	34,2	28,5	6,0	3,2	0,5
Viereth-Trunstadt	-23,0	-40,7	-27,6	-26,1	-27,2	-36,7	-28,4
Walsdorf	-47,9	-58,9	-57,2	-53,1	-60,3	-61,0	-53,1
Wattendorf	-20,0	-33,0	-39,4	-40,4	-33,7	-24,4	-53,7
Zapfendorf, M	-29,4	-43,6	-34,7	-29,8	-41,0	-46,0	-35,3
Schlüsselfeld, St	-31,9	-53,9	-41,7	-38,1	-43,5	-39,7	-43,5
Gesamt	-17,3	-18,9	-18,0	-16,7	-23,4	-27,4	-24,3

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 in der Variante 3 dar.

Tab. 4.7: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 1 (0 bis unter 21 Jahren) – Variante 3

	Gebur-	1 bis	3 bis	6 bis	10 bis	14 bis	18 bis
	ten	unter 3	unter 6	unter 10	unter 14	unter 18	unter 21
		Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre
Altendorf	5,0	-35,0	-17,6	10,5	-22,6	-16,1	-15,7
Baunach, St	13,2	22,3	1,4	7,1	11,8	4,4	3,4
Bischberg	-9,2	14,1	-21,3	-13,7	-18,4	-20,1	-22,3
Breitengüßbach	-5,7	1,9	6,1	-3,7	-11,3	-2,6	-10,0
Burgebrach, M	-2,0	1,3	0,3	-0,3	-16,0	-20,4	-20,8
Burgwindheim, M	-19,1	-30,8	-17,6	-6,3	-19,8	-37,8	-19,7
Buttenheim, M	0,3	9,0	4,3	-11,5	-4,3	-21,0	-18,3
Ebrach, M	-23,6	12,7	-36,7	-21,3	-35,7	-34,7	-48,1
Frensdorf	-26,8	-36,5	-40,7	-30,5	-26,7	-33,5	-37,4
Gerach	-43,8	-35,7	-33,3	-25,6	-37,4	-35,1	-25,5
Gundelsheim	-3,9	2,3	-7,1	-9,8	-3,9	-12,6	-1,7
Hallstadt, St	-5,2	-13,0	-8,5	-9,5	-11,5	-11,7	-28,5
Heiligenstadt i. OF	-22,8	-29,5	-27,7	-27,4	-25,7	-32,0	-31,6
Hirschaid, M	-12,6	-12,9	-20,0	-12,3	-16,9	-24,8	-25,1
Kemmern	-8,5	-24,7	-11,5	16,9	1,4	-25,0	-16,7
Königsfeld	-19,3	13,0	-11,6	11,3	-26,4	-29,2	-24,4
Lauter	-27,1	20,0	13,3	6,1	-1,8	-15,3	-16,6
Lisberg	-25,0	-58,4	-54,3	-26,6	-41,3	-44,6	-47,5
Litzendorf	2,8	21,4	33,9	12,8	-4,7	-11,8	-17,4
Memmelsdorf	-0,8	-17,4	-7,5	-5,9	-23,4	-28,0	-11,0
Oberhaid	-6,3	7,7	-4,0	-5,6	-10,8	-12,2	-3,9
Pettstadt	-22,9	-43,0	-8,0	-10,5	-32,9	-29,1	-29,7
Pommersfelden	-14,1	-26,2	-3,3	-16,1	-19,6	-23,4	-14,2
Priesendorf	-18,0	-30,4	-47,5	-32,1	-24,3	-37,8	-34,3
Rattelsdorf, M	-9,3	2,6	1,5	-7,3	-13,4	-15,5	-5,3
Reckendorf	-17,8	8,5	-18,0	-8,1	-19,7	-26,8	-28,1
Scheßlitz, St	-7,5	-15,1	-10,4	-19,6	-13,5	-31,9	-26,5
Schönbrunn i. Steigerwald	-32,9	-40,3	-19,2	-16,7	-28,8	-41,3	-36,3
Stadelhofen	-20,0	1,1	-22,1	-9,8	-16,7	-27,2	-11,4
Stegaurach	-7,6	1,7	1,4	-8,4	-12,9	-15,7	-13,6
Strullendorf	22,6	43,1	45,9	38,7	13,9	9,0	2,8
Viereth-Trunstadt	-14,8	-34,9	-21,4	-20,3	-21,6	-32,9	-26,3
Walsdorf	-42,1	-54,7	-53,4	-49,1	-57,1	-58,5	-51,2
Wattendorf	-10,0	-27,0	-34,4	-35,7	-28,9	-20,0	-52,3
Zapfendorf, M	-21,5	-37,7	-28,5	-23,7	-36,1	-42,5	-32,9
Schlüsselfeld, St	-24,2	-49,1	-36,3	-32,8	-38,9	-35,7	-41,2
Gesamt	-8,0	-10,5	-10,3	-9,6	-17,1	-22,8	-21,7

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die Entwicklung der Geburten verläuft in den Gemeinden des Landkreises Bamberg sehr unterschiedlich. Die deutlichsten Geburtenrückgänge haben Gerach und Walsdorf zu erwarten, die höchsten Geburtenzuwächse sind in den Gemeinden Strullendorf und Baunach zu finden.

Bei den Kindern zwischen 1 bis unter 3 Jahren bildet die Gemeinde Strullendorf die Spitze bei den Zugewinnen in dieser Altersgruppe, die größten Verluste in dieser Altersgruppe sind in Lisberg zu finden.

Die Zahl der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren nimmt in den folgenden Jahren bis 2033 in sehr vielen Gemeinden einen ungünstigen Verlauf mit z.T. deutlichen Rückgängen. Die Zugewinne reichen von 45,9% in Strullendorf in Variante 3 bis -63,1% in Lisberg in Variante 1.

Bei den Kindern zwischen 6 bis unter 10 Jahren ist nur in sieben Gemeinden eine Zunahme in Variante 3 zu erwarten. Die Rückgänge der Bevölkerung in dieser Altersgruppe betragen bis zu -56,9% (Walsdorf, Variante 1).

Ein entsprechendes Bild, mit noch deutlicheren Rückgängen, ergibt sich bei der Altersgruppe zwischen 10 und 14 Jahren. Hier ist nur in Baunach, Kemmern und Strullendorf mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, die Reduzierungen betragen bis zu -63,5% in Walsdorf (Variante 1).

Bei den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ergibt sich ein ähnliches Bild. Hier ist in zwei Gemeinden eine positive Entwicklung im Vergleich von 2013 zu 233 festzustellen (Baunach und Strullendorf). Die Abnahme beträgt bis zu -63,5% in Walsdorf (Variante 1).

Bei der Gruppe der 18- bis unter 21-Jährigen sind es fast alle Gemeinden, die mit Bevölkerungsreduzierungen zu rechnen haben. In Variante 3 bilden wiederum die Gemeinden Baunach und Strullendorf die Ausnahmen mit einem leichten Zugewinn bis 2033. Die Verluste in dieser Altersgruppe reichen bis zu -55,0% in Wattendorf in Variante 1.

Insgesamt gesehen zeigt sich auch in der Betrachtung der einzelnen Gemeinden der Trend der letzten Jahre, dass es immer weniger Kinder und Jugendliche gibt, vor allem in den kleineren Gemeinden. Da es in den letzten Jahren sehr geringe Geburtenzahlen gab, können die Bevölkerungsverluste in den jüngeren Altersstufen nur durch deutlich höhere Geburtenzahlen oder Zugewinne durch Netto-Zuwanderung ausgeglichen werden.

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen bis zum Alter von 21 Jahren. Bei den Graphiken zu den einzelnen Altersgruppen wurde die Mittelkategorie von -10% bis

+10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (hellrot) und unter -30% (leuchtend rot), die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für alle folgenden kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.2: Entwicklung der Geburten von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

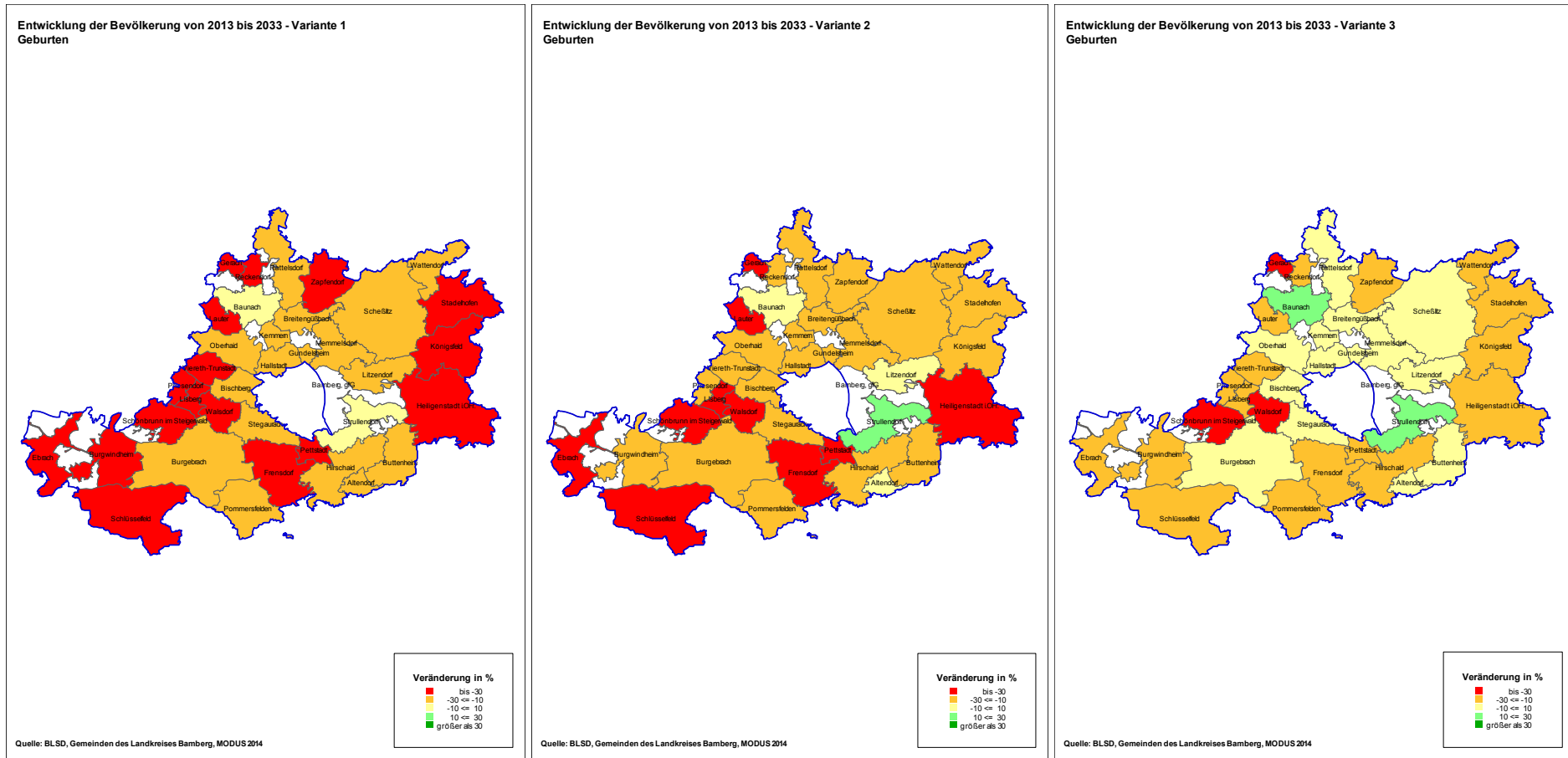


Abb. 4. 3: Entwicklung der Kinder zwischen 1 bis unter 3 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

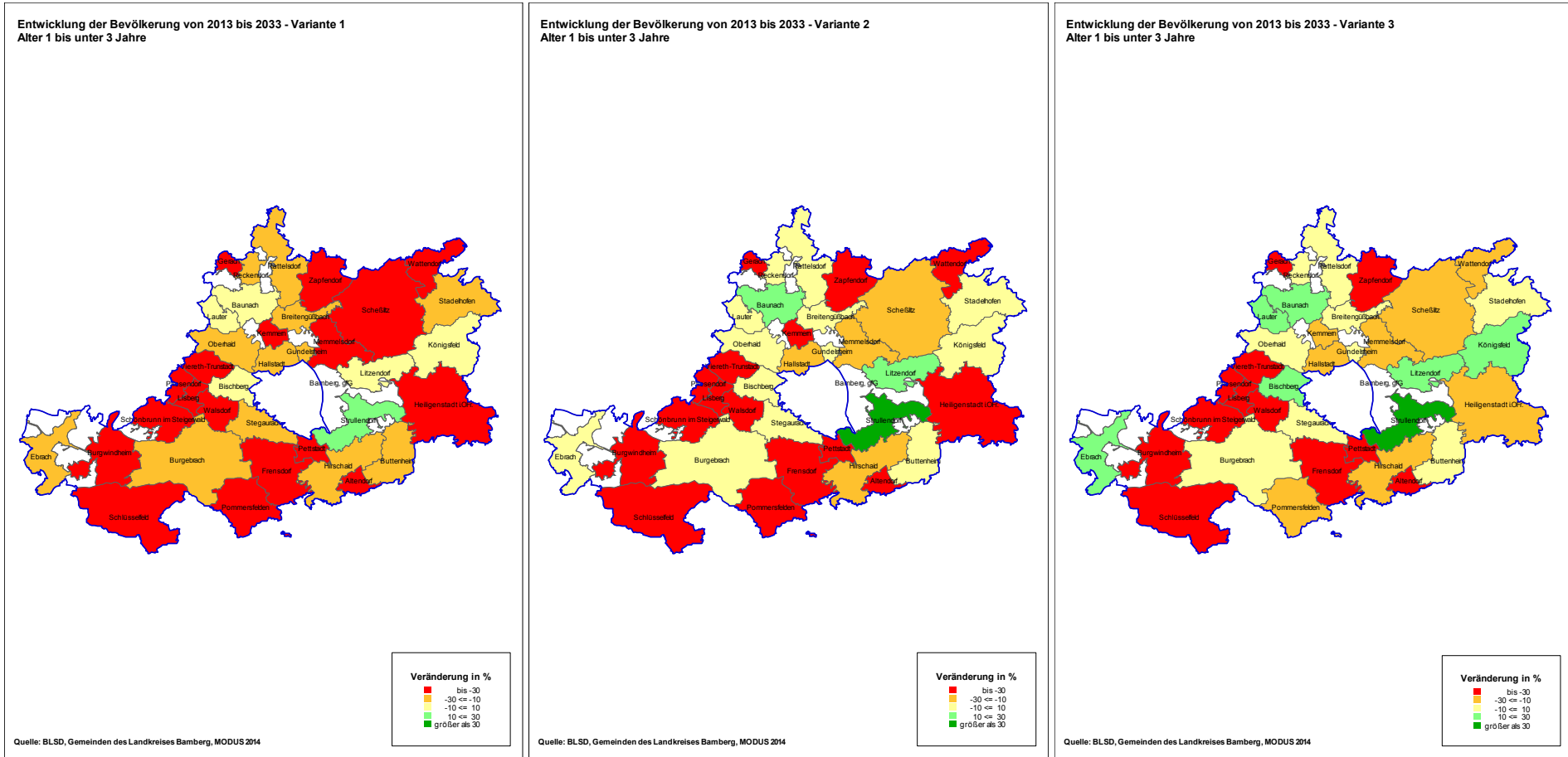


Abb. 4.4: Entwicklung der Kinder zwischen 3 bis unter 6 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

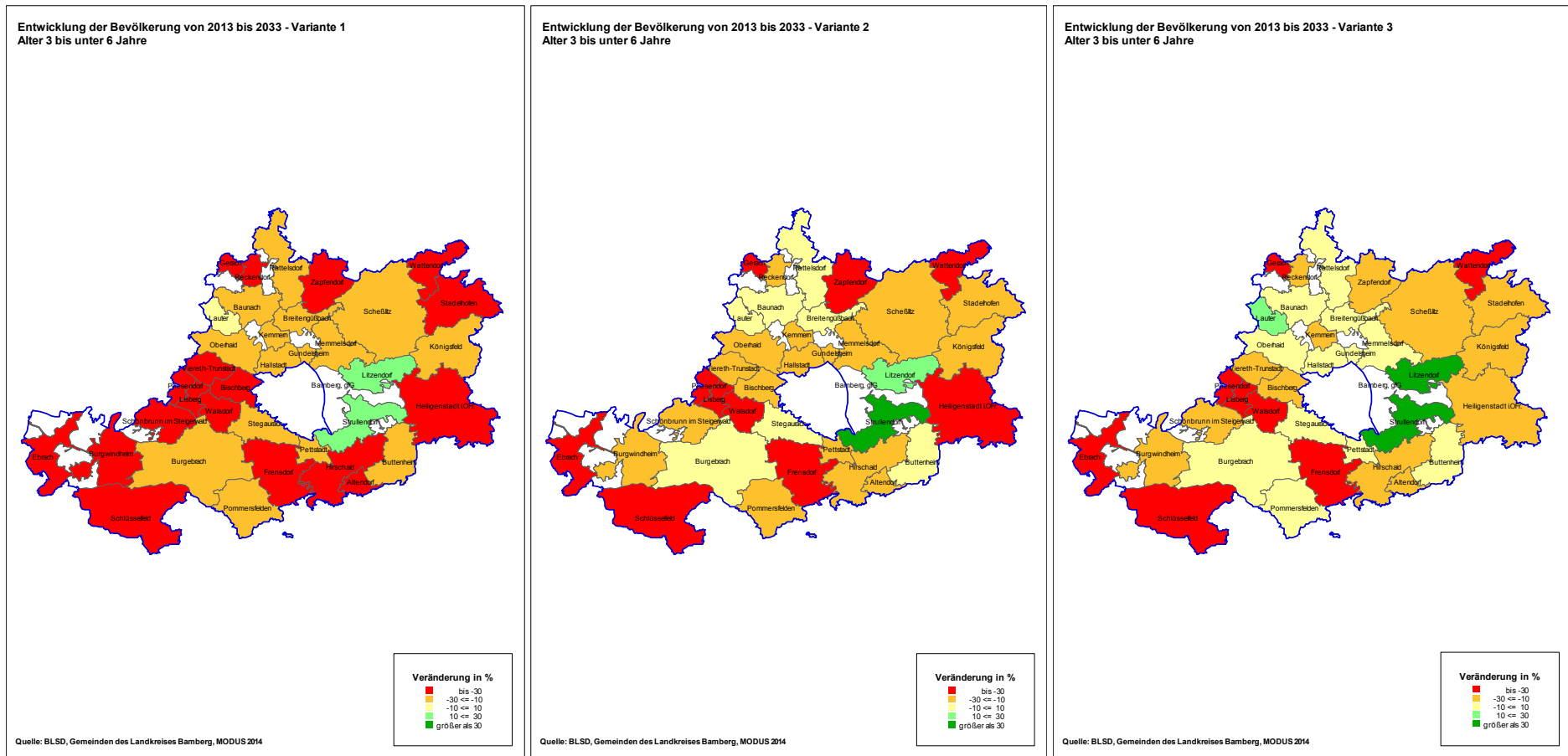


Abb. 4.5: Entwicklung der Kinder zwischen 6 bis unter 10 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

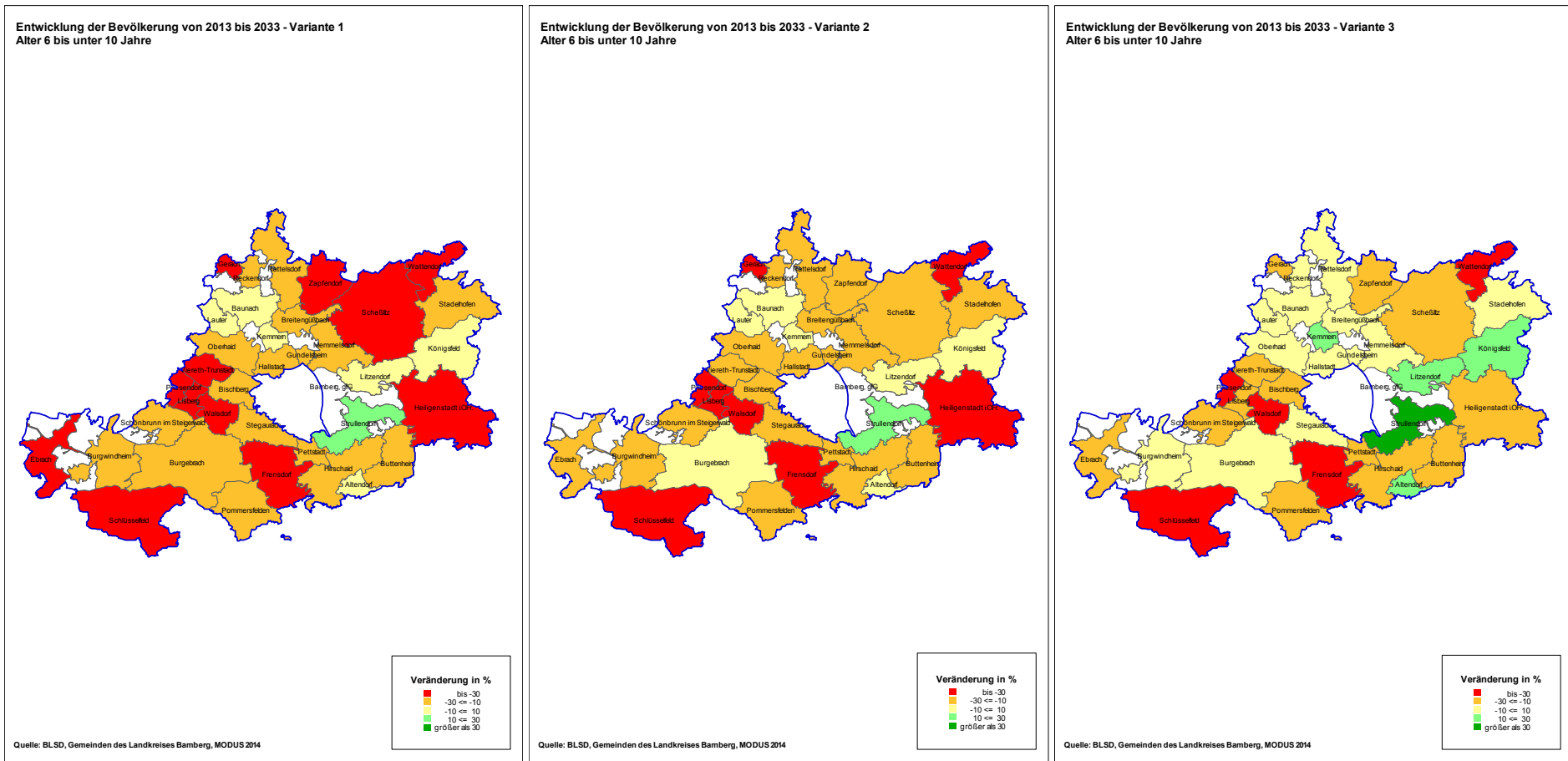


Abb. 4.6: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zwischen 10 bis unter 14 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

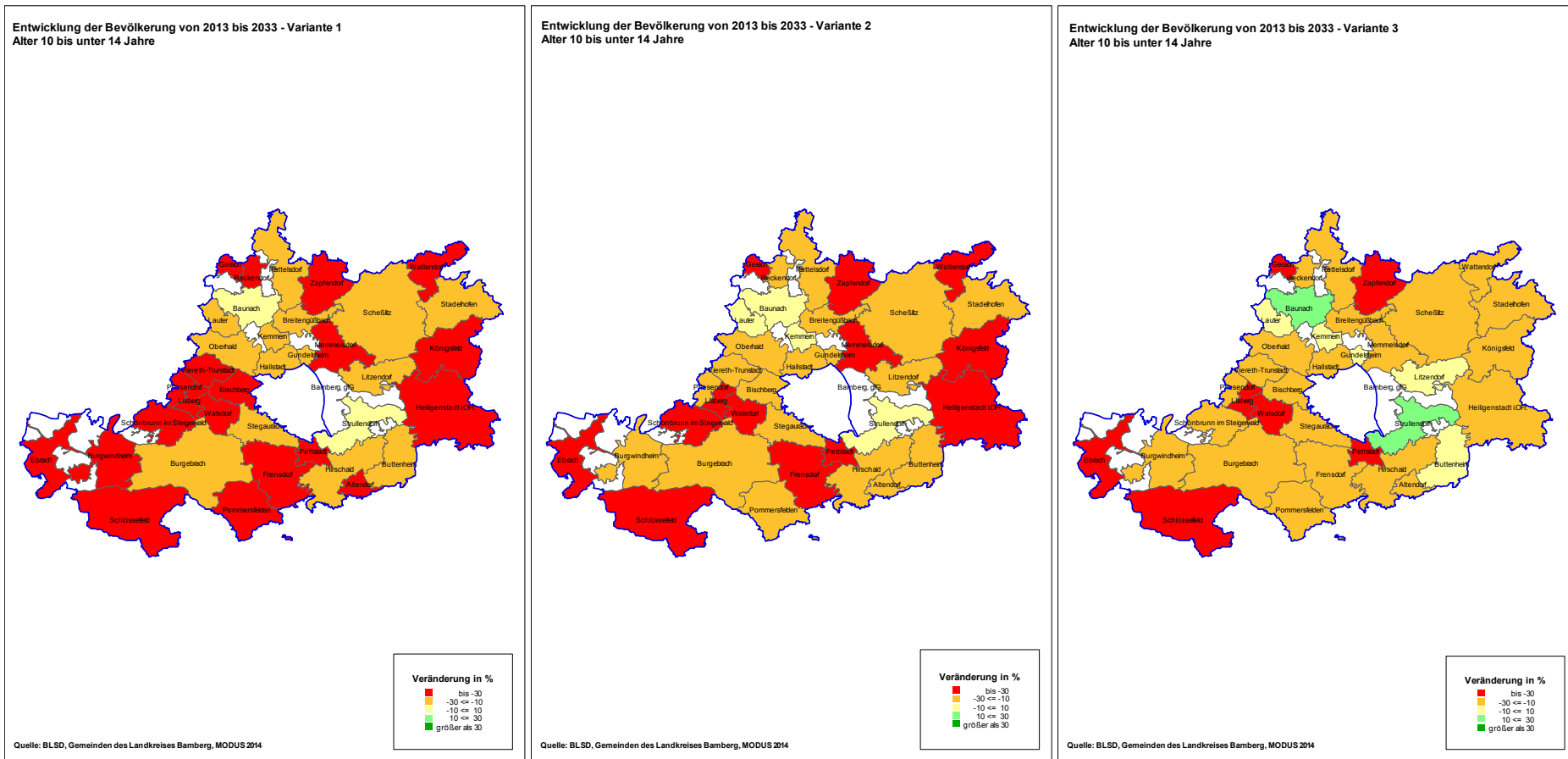


Abb. 4.7: Entwicklung der Jugendlichen zwischen 14 bis unter 18 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

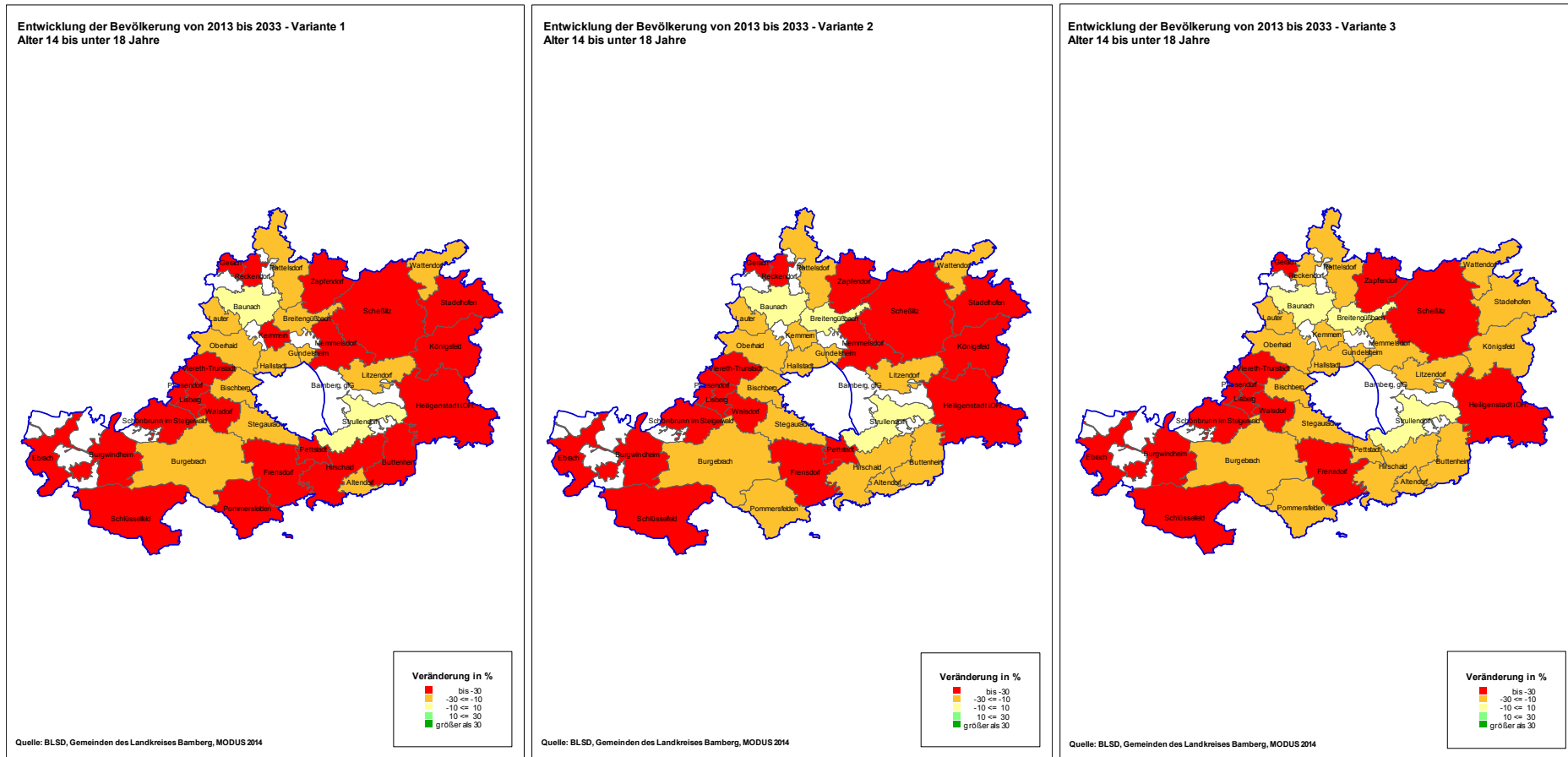
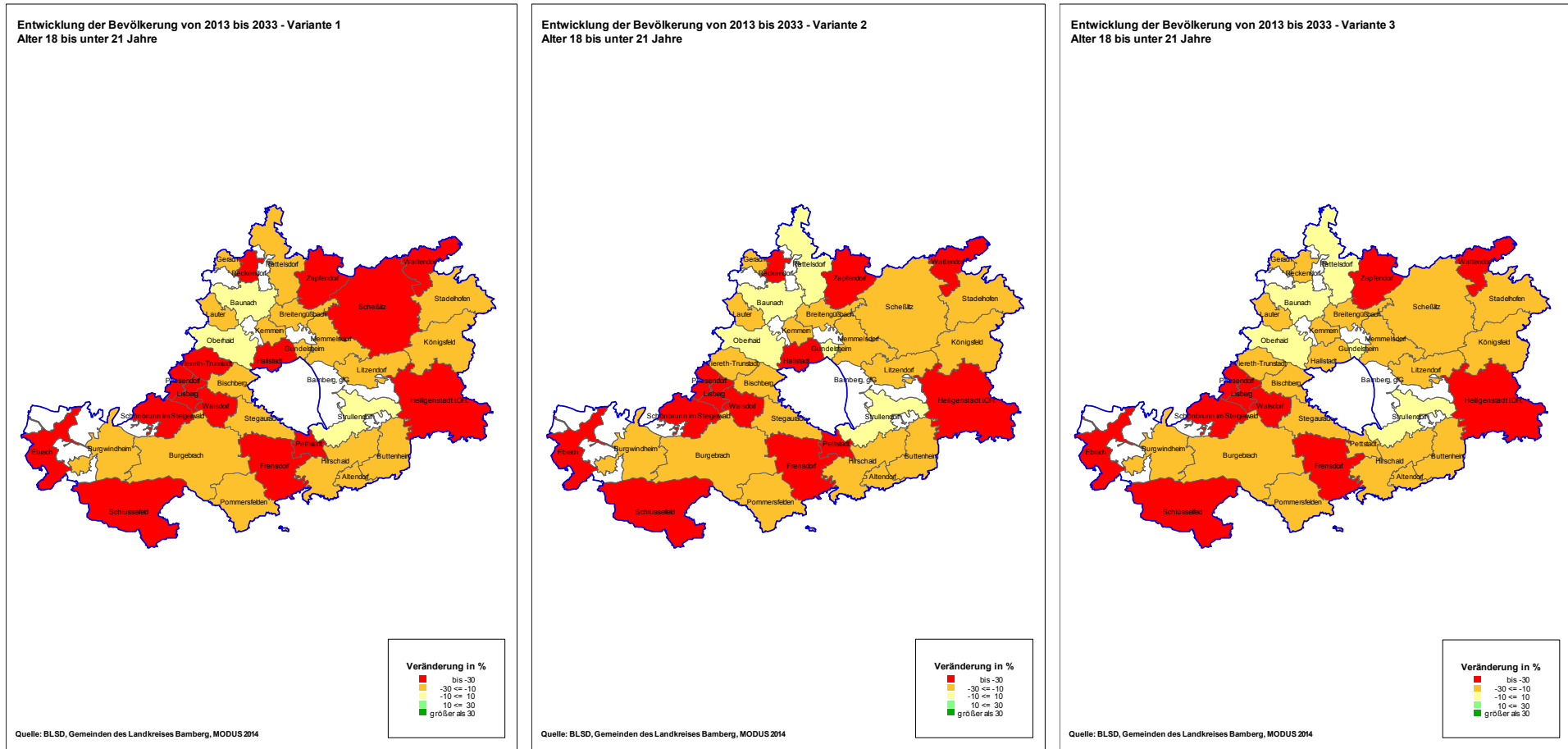


Abb. 4.8: Entwicklung der Personen zwischen 18 bis unter 21 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent



In den folgenden Tabellen werden die Entwicklungen der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden in den Altersgruppen ab 21 Jahren zusammenfassend dargestellt. Dabei ist wiederum jeweils die prozentuale Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerungszahl in den Gemeinden von 2013 bis 2033 angegeben.

Tab. 4.8: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 1

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-13,9	-17,6	-12,0	94,5	12,1	90,4	-3,3
Baunach, St	-11,0	-7,8	-18,8	85,9	45,7	33,8	0,7
Bischberg	-25,8	4,4	-24,2	61,2	19,6	53,5	-5,3
Breitengüßbach	-26,7	-10,0	-17,6	82,5	23,9	50,9	-3,1
Burgebrach, M	-26,8	-0,7	-13,2	103,0	53,1	65,6	0,4
Burgwindheim, M	-15,7	-7,8	-30,0	85,2	33,4	96,9	-7,2
Buttenheim, M	-1,9	4,8	-13,2	77,1	17,7	36,6	0,7
Ebrach, M	-50,7	40,8	-25,1	49,1	-3,0	6,2	-8,9
Frensdorf	-12,5	-5,1	-22,8	125,5	67,3	99,8	-5,0
Gerach	-32,4	-12,5	-25,9	85,1	21,6	112,8	-9,7
Gundelsheim	12,4	-5,1	-12,8	3,7	15,9	101,9	-2,8
Hallstadt, St	-36,7	-13,4	-12,4	59,3	19,9	36,2	-6,6
Heiligenstadt i. OF	-26,9	9,2	-21,2	69,1	10,2	-6,5	-8,5
Hirschaid, M	-14,3	-10,2	-15,3	105,7	43,6	54,4	-2,6
Kemmern	-23,7	-9,9	-19,3	96,1	-0,1	70,9	-3,7
Königsfeld	-31,3	18,6	-20,5	68,1	-0,8	15,6	-3,9
Lauter	-38,9	-15,0	-20,5	95,6	87,4	69,8	-3,7
Lisberg	-20,4	7,6	-15,0	119,9	18,2	-6,0	-7,2
Litzendorf	-23,1	1,2	-29,6	60,4	33,3	71,2	-3,3
Memmeldorf	-18,3	0,2	-20,6	39,5	-2,9	38,9	-7,1
Oberhaid	-24,0	-6,7	-15,4	71,0	17,5	43,1	-3,0
Pettstadt	-25,1	0,6	-25,9	107,2	106,3	105,5	-3,7
Pommersfelden	9,6	-11,7	-14,2	88,3	35,5	42,8	-3,1
Priesendorf	-8,3	-17,1	-13,4	101,5	80,0	33,7	-6,8
Rattelsdorf, M	-26,1	-4,6	-20,3	77,9	45,5	83,4	-2,2
Reckendorf	-15,3	0,1	-22,2	103,6	25,6	35,3	-3,6
Scheßlitz, St	-26,8	-4,4	-16,9	70,7	44,8	44,6	-4,9
Schönbrunn i. Steigerwald	-41,5	-4,1	-22,7	105,4	57,3	36,0	-8,1
Stadelhofen	-12,5	5,7	-22,9	96,1	25,5	-9,9	-4,7
Stegaurach	-35,0	-6,9	-15,1	68,4	57,7	46,4	-3,5
Strullendorf	-31,2	-10,0	-20,1	89,8	34,9	73,0	1,9
Viereth-Trunstadt	-20,7	-11,7	-18,7	113,7	24,6	92,0	-5,1
Walsdorf	-25,5	-2,2	-6,9	91,6	54,4	16,0	-8,3
Wattendorf	-28,4	-5,9	-20,7	59,7	96,4	65,4	-8,0
Zapfendorf, M	-25,9	3,2	-19,9	92,5	22,4	19,5	-7,1
Schlüsselfeld, St	-22,1	-6,2	-12,7	89,2	36,8	25,8	-7,2
Gesamt	-23,2	-4,5	-18,2	77,7	30,4	47,3	-4,1

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 in der Variante 2 für die Altersgruppen ab 21 Jahren. Die zusammenfassenden Ergebnisse der Bevölkerung ab 21 Jahren finden sich im Anschluss an die drei Varianten.

Tab. 4.9: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 2

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-10,5	-13,4	-8,6	97,5	16,8	108,4	1,4
Baunach, St	-7,7	-3,5	-15,6	88,5	51,7	46,2	5,5
Bischberg	-22,9	8,6	-21,2	63,4	24,2	66,6	-1,0
Breitengüßbach	-23,7	-6,1	-14,6	85,0	28,6	64,3	1,2
Burgebrach, M	-24,0	3,1	-10,1	105,8	58,9	80,9	4,8
Burgwindheim, M	-12,7	-3,9	-27,5	87,5	38,0	113,1	-3,2
Buttenheim, M	2,7	10,0	-9,1	80,1	23,2	51,1	6,1
Ebrach, M	-47,2	48,1	-20,2	52,0	1,7	17,7	-3,3
Frensdorf	-10,8	-3,0	-21,2	127,5	72,2	113,6	-2,3
Gerach	-30,5	-9,9	-24,0	86,9	25,6	126,9	-6,8
Gundelsheim	20,2	2,8	-6,8	6,5	22,9	122,9	4,4
Hallstadt, St	-34,3	-10,0	-9,6	61,4	24,2	47,4	-2,7
Heiligenstadt i. OF	-23,7	14,1	-17,7	71,7	14,7	2,3	-4,0
Hirschaid, M	-11,3	-6,7	-12,4	108,2	49,1	68,4	1,6
Kemmern	-20,6	-5,8	-16,3	98,7	3,7	86,4	0,6
Königsfeld	-29,1	22,3	-17,7	70,0	3,0	26,1	-0,1
Lauter	-37,5	-13,0	-19,1	97,3	92,6	81,0	-0,8
Lisberg	-16,8	13,2	-10,8	123,6	23,7	4,8	-2,2
Litzendorf	-20,4	4,7	-27,4	62,2	37,8	84,1	0,6
Memmelsdorf	-13,7	6,4	-16,3	41,9	1,7	52,8	-1,6
Oberhaid	-21,3	-3,2	-12,5	73,2	21,9	55,0	1,1
Pettstadt	-22,5	4,2	-23,5	109,7	113,5	122,2	0,1
Pommersfelden	12,0	-9,3	-12,2	90,2	39,9	53,8	0,2
Priesendorf	-6,6	-15,2	-11,8	103,5	85,0	42,9	-4,1
Rattelsdorf, M	-23,3	-0,8	-17,4	80,2	50,9	99,1	2,1
Reckendorf	-12,1	3,9	-19,3	106,1	30,4	47,7	0,5
Scheßlitz, St	-23,9	-0,8	-14,0	72,9	50,2	56,9	-0,8
Schönbrunn i. Steigerwald	-39,5	-1,2	-20,6	107,5	62,3	46,7	-4,9
Stadelhofen	-9,5	9,6	-20,0	98,5	30,2	-1,7	-0,6
Stegaurach	-32,7	-3,5	-12,3	70,6	63,5	58,6	0,5
Strullendorf	-29,0	-7,0	-17,9	91,9	39,5	86,5	5,9
Viereth-Trunstadt	-18,6	-8,9	-16,5	116,0	28,8	106,7	-1,8
Walsdorf	-23,1	0,6	-4,4	93,9	59,7	25,2	-5,2
Wattendorf	-26,7	-3,4	-18,9	61,3	102,3	77,3	-5,0
Zapfendorf, M	-23,2	7,0	-17,1	95,0	27,1	29,8	-3,3
Schlüsselfeld, St	-19,3	-2,7	-9,8	91,8	41,9	36,8	-3,5
Gesamt	-20,3	-0,7	-15,3	80,0	35,4	60,1	0,1

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

Die folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Bevölkerung bis zum Jahr 2033 in der Variante 3 für die Altersgruppen ab 21 Jahren dar.

Tab. 4.10: Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den Gemeinden von 2013 bis 2033 nach Altersgruppen in Prozent – Teil 2 (21 Jahre und älter) – Variante 3

	21 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Gesamt (alle AG)
Altendorf	-6,9	-9,0	-5,1	100,5	21,8	127,7	6,3
Baunach, St	-4,2	1,0	-12,2	91,2	57,9	59,4	10,5
Bischberg	-19,8	13,1	-18,1	65,6	29,1	80,4	3,4
Breitengüßbach	-20,6	-2,1	-11,5	87,6	33,6	78,6	5,8
Burgebrach, M	-21,0	7,2	-6,8	108,8	65,0	97,2	9,5
Burgwindheim, M	-9,7	0,2	-24,8	89,8	42,8	130,2	0,9
Buttenheim, M	7,5	15,4	-4,8	83,2	29,1	66,4	11,7
Ebrach, M	-43,5	56,0	-15,1	55,1	7,0	30,1	2,6
Frensdorf	-9,0	-0,9	-19,5	129,6	77,2	128,1	0,6
Gerach	-28,5	-7,3	-22,1	88,8	29,5	141,7	-3,7
Gundelsheim	28,5	11,3	-0,5	9,4	30,5	145,8	12,2
Hallstadt, St	-31,8	-6,6	-6,7	63,5	28,8	59,4	1,3
Heiligenstadt i. OF	-20,3	19,3	-14,1	74,3	19,4	11,6	0,6
Hirschaid, M	-8,2	-3,0	-9,5	110,9	54,8	83,3	5,7
Kemmern	-17,4	-1,4	-13,2	101,4	7,7	102,9	5,2
Königsfeld	-26,8	26,2	-14,8	72,0	7,0	37,1	3,9
Lauter	-36,1	-10,9	-17,5	99,0	97,9	92,9	2,2
Lisberg	-13,0	19,2	-6,4	127,5	29,5	16,3	3,0
Litzendorf	-17,5	8,2	-25,0	64,0	42,4	97,7	4,6
Memmelsdorf	-8,8	12,9	-11,7	44,5	6,6	67,7	4,2
Oberhaid	-18,5	0,5	-9,6	75,5	26,5	67,7	5,4
Pettstadt	-19,7	7,9	-20,9	112,3	121,1	139,8	4,1
Pommersfelden	14,5	-6,9	-10,1	92,1	44,5	65,2	3,6
Priesendorf	-4,9	-13,1	-10,0	105,4	90,2	52,6	-1,4
Rattelsdorf, M	-20,4	3,1	-14,5	82,6	56,6	115,7	6,5
Reckendorf	-8,7	7,7	-16,4	108,7	35,4	60,7	4,7
Scheßlitz, St	-20,9	3,0	-11,0	75,2	55,9	70,0	3,4
Schönbrunn i. Steigerwald	-37,5	1,8	-18,4	109,9	67,6	57,7	-1,6
Stadelhofen	-6,6	13,7	-17,0	101,2	35,1	7,1	3,6
Stegaurach	-30,3	0,0	-9,6	72,8	69,5	71,4	4,7
Strullendorf	-26,6	-3,9	-15,6	94,1	44,3	100,6	10,0
Viereth-Trunstadt	-16,3	-6,0	-14,2	118,4	33,3	122,2	1,7
Walsdorf	-20,7	3,5	-1,8	96,2	65,1	35,0	-2,0
Wattendorf	-24,9	-0,7	-16,9	63,0	107,7	90,0	-2,0
Zapfendorf, M	-20,4	10,9	-14,1	97,5	32,1	40,7	0,7
Schlüsselfeld, St	-16,4	0,9	-6,9	94,4	47,2	48,4	0,5
Gesamt	-17,3	3,3	-12,2	82,5	40,6	73,8	4,5

Quelle: Gemeinden des Landkreises Bamberg, Stand: 31.12.2013, Berechnung und Darstellung: Modus 2014

In bis zu 33 von 36 Gemeinden wird es in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 27 Jahren eine Reduktion bis zum Jahr 2033 von bis zu -50,7% geben (Ebrach, Variante 1). In den drei Gemeinden, in denen mit einer Zunahme zu rechnen ist, beträgt die Steigerung bis zu 28,5% (Gundelsheim, Variante 3).

Bei der Altersgruppe von 27 bis unter 45 Jahren ist eine der Altersgruppe von 21 bis unter 27 Jahren entgegengesetzte Entwicklung zu konstatieren. Die Rückgänge, die

je nach Variante in zwischen 13 und 24 Gemeinden zu erwarten sind, betragen bis zu
-17,6% in Altendorf (Variante 1).

Bei der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen zeigt sich in den einzelnen Gemeinden eine Reduktion der Bevölkerung. Es gibt hier Abnahmen bis zu -30,0% in Burgwindheim (Variante 1).

Bei den 65 bis unter 75 Jahre alten Personen ist in den Gemeinden des Landkreises Bamberg mit unterschiedlichen Entwicklungen zu rechnen. In allen Gemeinden ist mit einer positiven Entwicklung bis zu mehr als einer Verdoppelung bis zum Jahr 2033 zu rechnen.

Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist im Vergleich von 2013 mit 2033 im gesamten Landkreis und auch in den meisten Gemeinden mit einem deutlichen Bevölkerungsanstieg zu rechnen. Aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Altersstruktur in den Gemeinden reicht die Entwicklung je nach Variante von -3,0% in Ebrach (Variante 1) bis hin zu +121,1% in Pettstadt (Variante 3).

Bei der Altersgruppe der ab 80-Jährigen wird es in fast allen Gemeinden des Landkreises Bamberg – wie beinahe in allen Landkreisen und Städten – einen deutlichen Anstieg geben. Der Zuwachs in der Bevölkerung dieser Altersgruppe reicht bis zu mehr als einer Verdoppelung (Spitzenreiter Gundelsheim mit +145,8% in Variante 3).

Die folgenden kartographischen Darstellungen zeigen die Entwicklungen in den Gemeinden nach den einzelnen Altersgruppen ab dem Alter von 21 Jahren. Auch hier wurde wieder die Mittelkategorie von -10% bis +10% in gelb dargestellt, die negative Entwicklung rot mit zwei Abstufungen, -10% bis -30% (orange) und unter -30% (leuchtend rot). Die positive Entwicklung ist durch grüne Farbe ersichtlich, auch hier mit zwei Abstufungen von +10% bis +30% (hellgrün) und über 30% (dunkelgrün). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch hier für alle kartographischen Abbildungen die gleichen Kategorien verwendet.

Abb. 4.9: Entwicklung der Personen von 21 bis unter 27 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

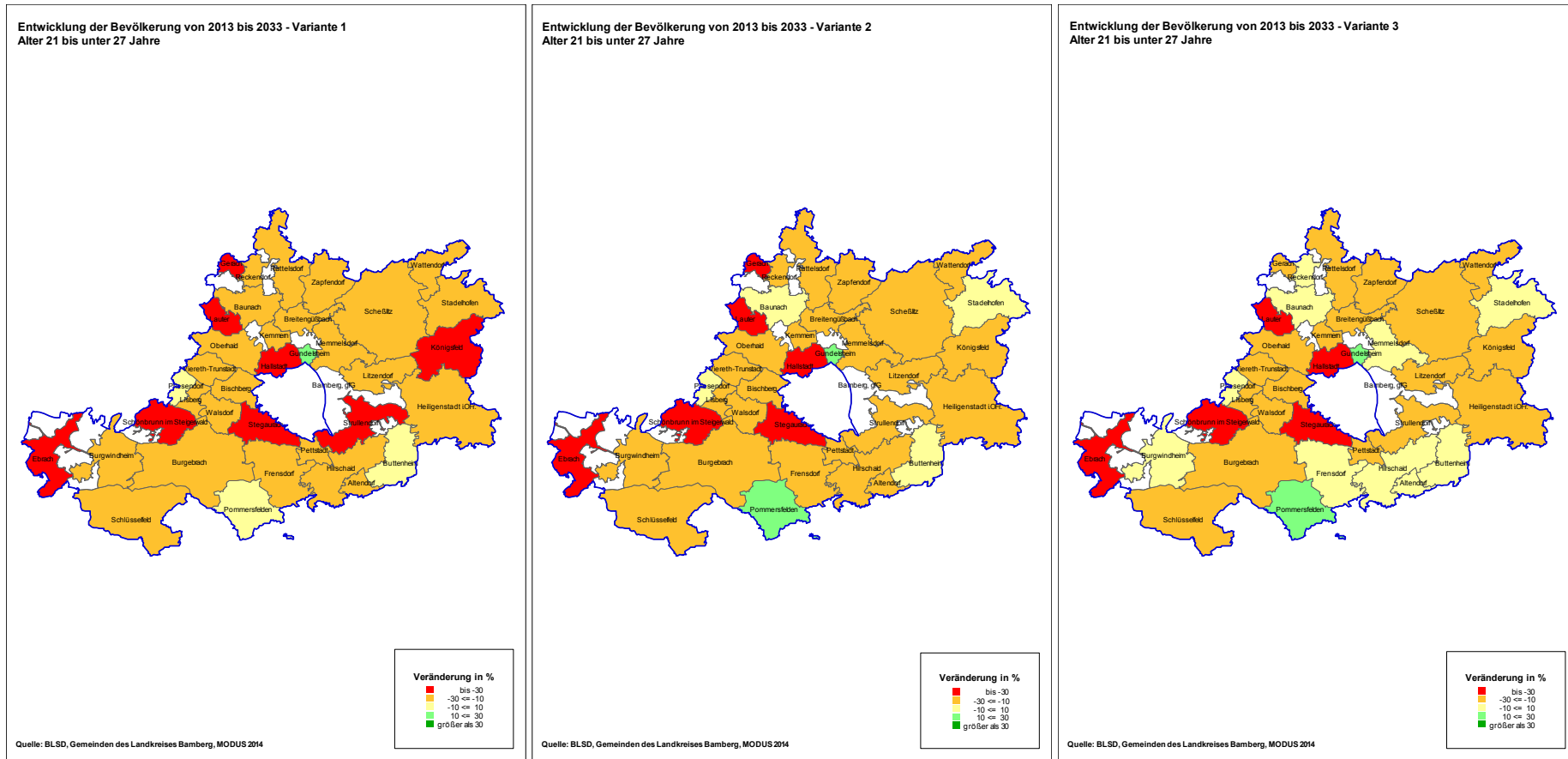


Abb. 4.10: Entwicklung der Personen von 27 bis unter 45 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

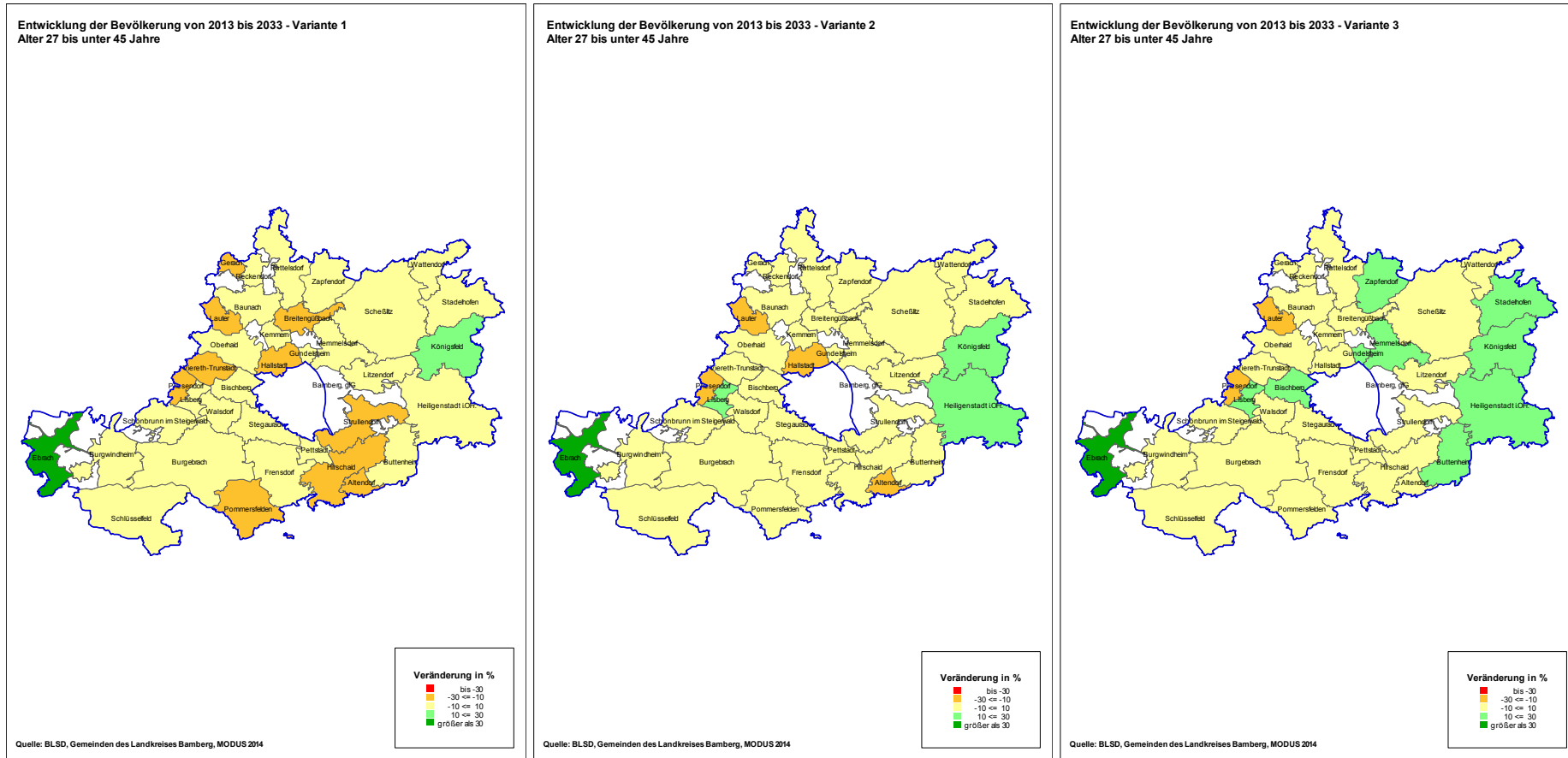


Abb. 4.11: Entwicklung der Personen von 45 bis unter 65 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

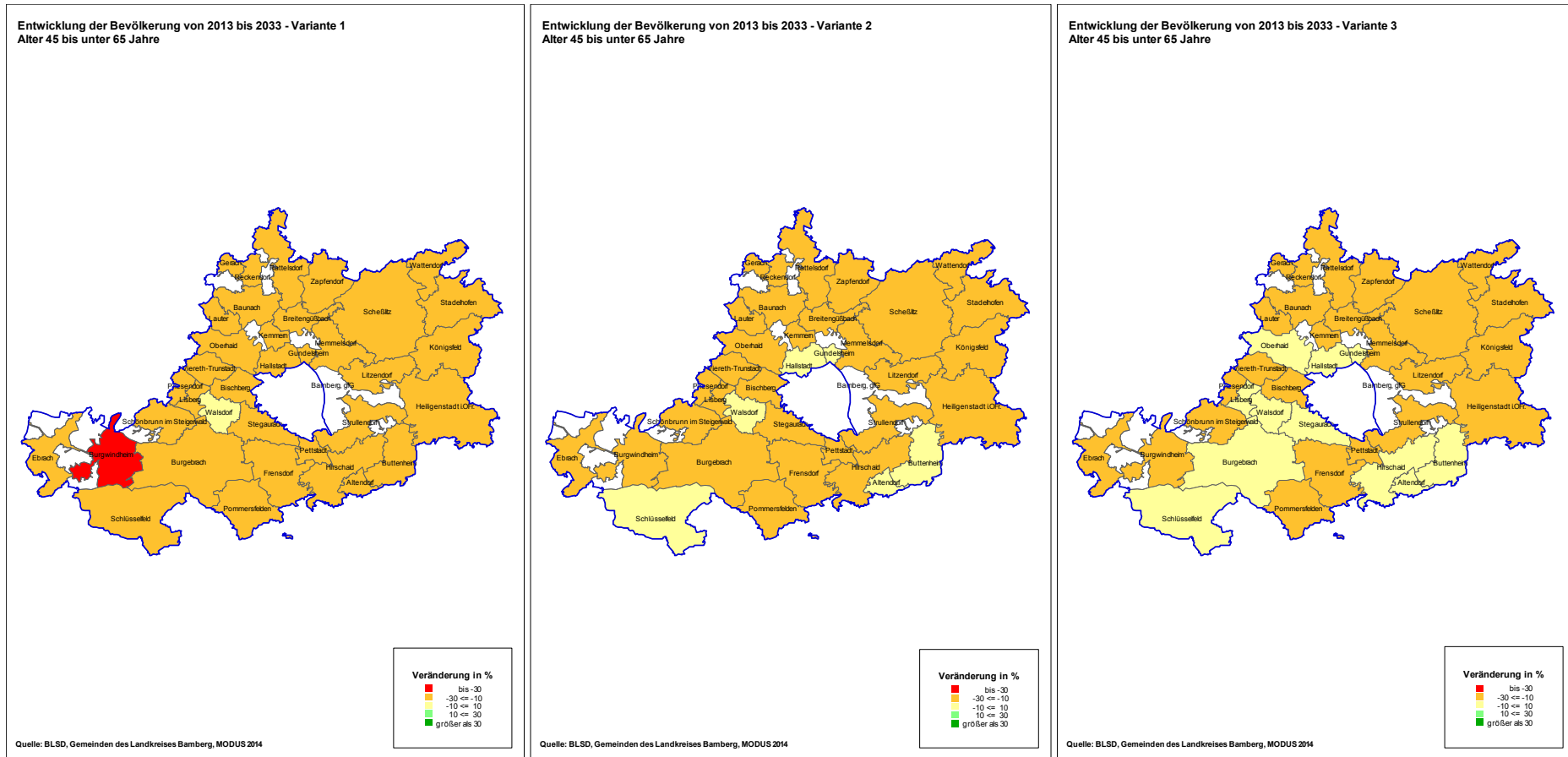


Abb. 4.12: Entwicklung der Personen von 65 bis unter 75 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

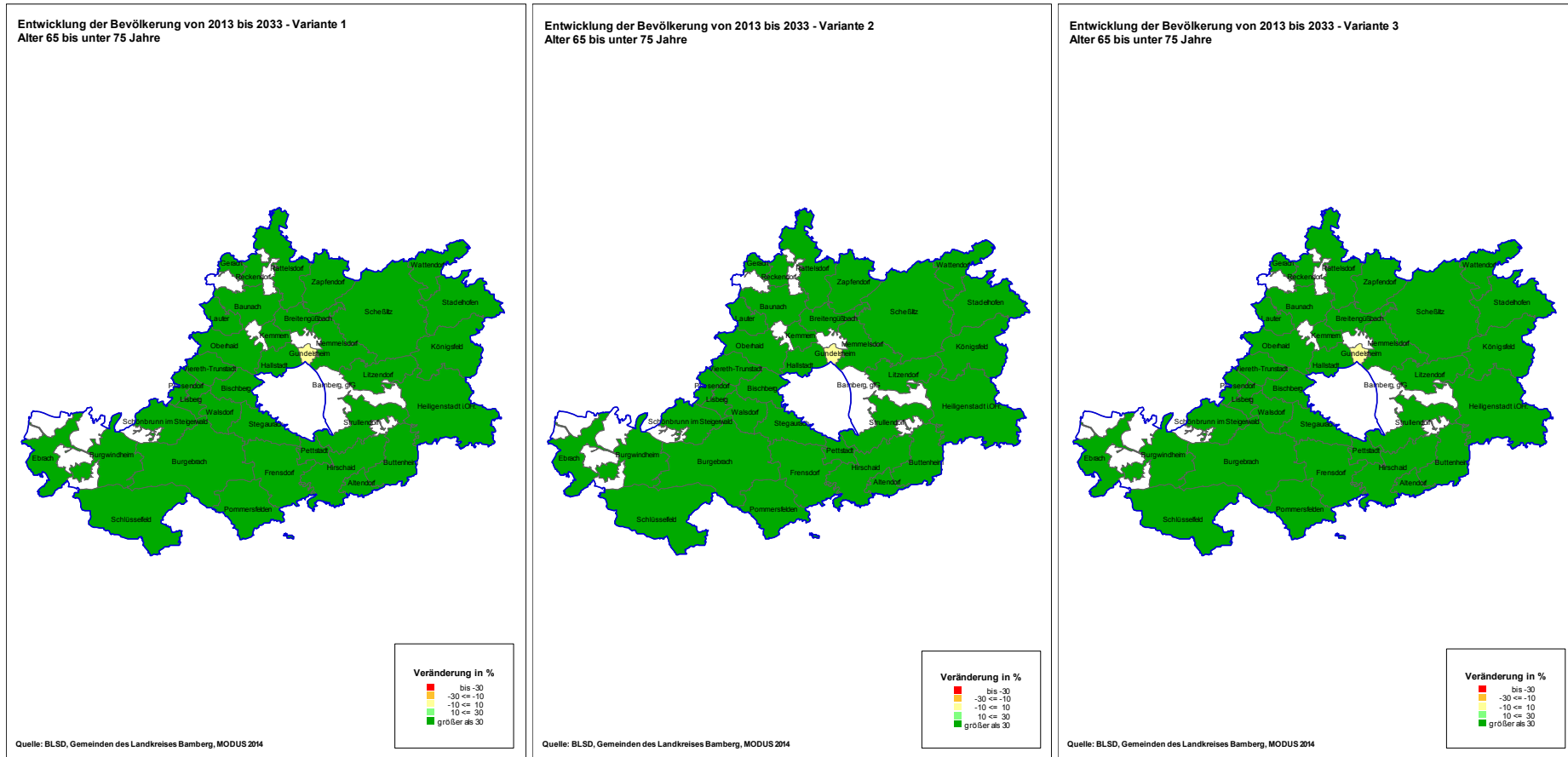


Abb. 4.13: Entwicklung der Personen von 75 bis unter 80 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent

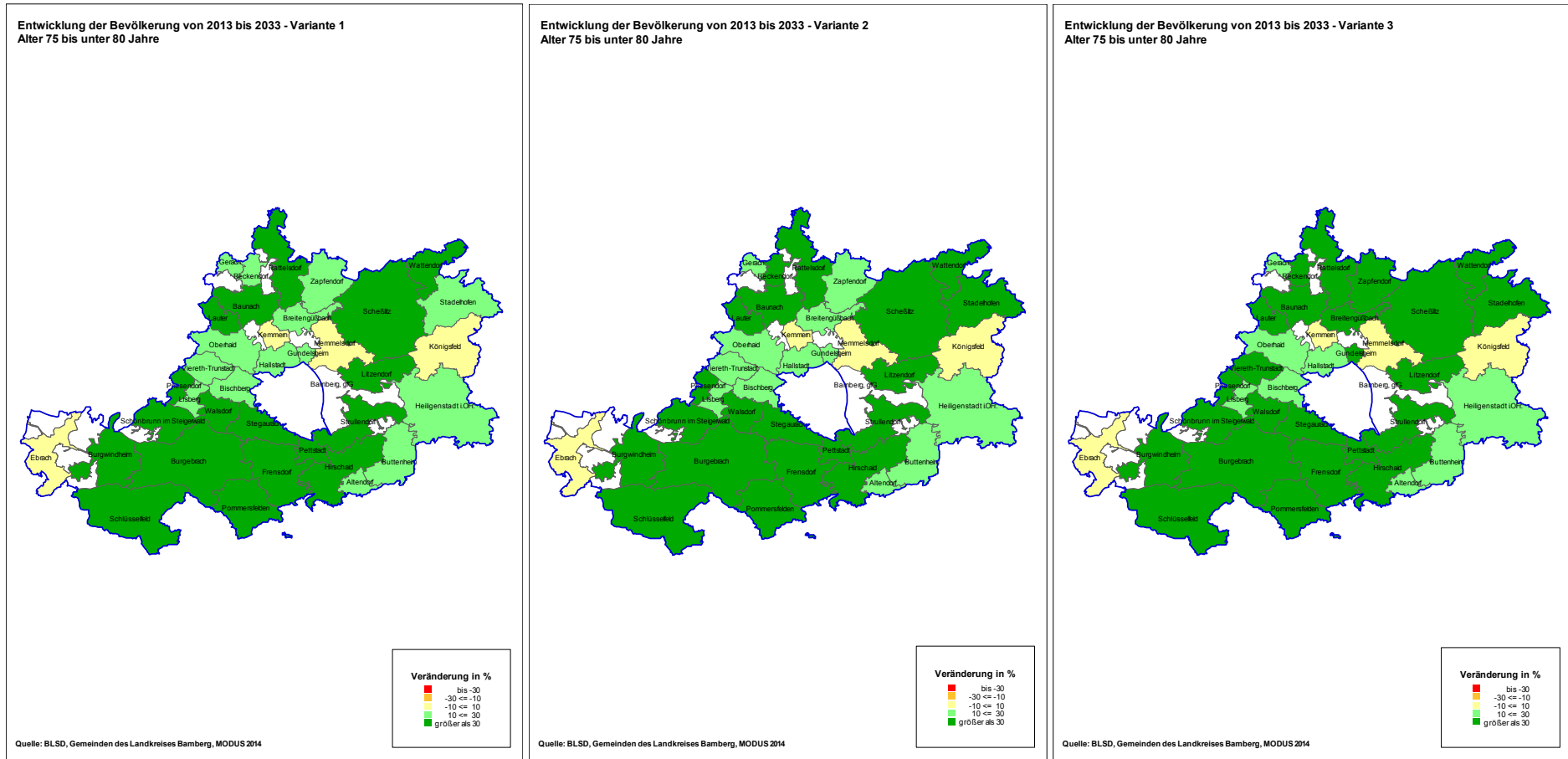
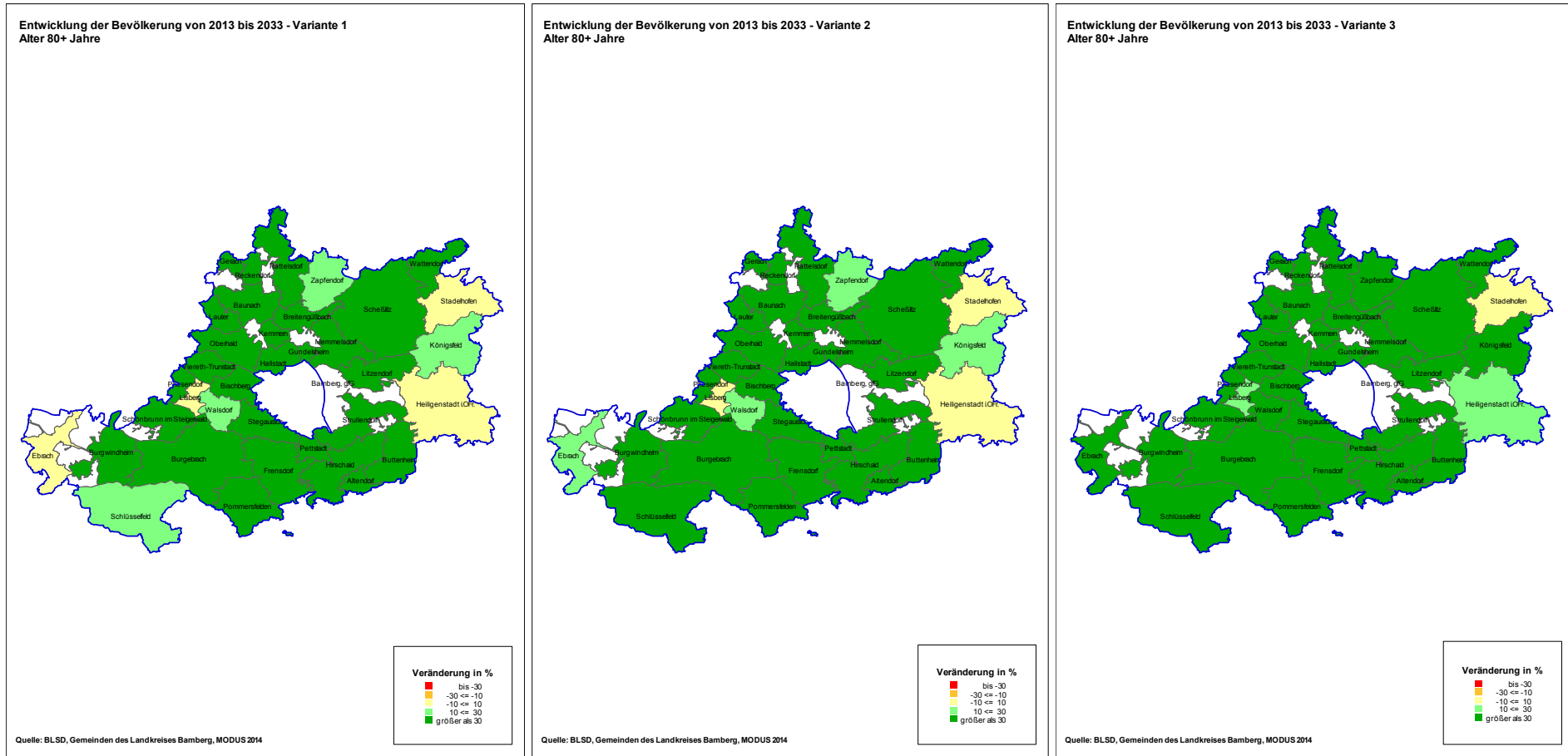


Abb. 4.14: Entwicklung der Personen ab 80 Jahren von 2013 bis 2033 in den Gemeinden in Prozent



5. Zusammenfassung

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion liefert die Grundlage für unterschiedliche Bereiche der Planung, wie z.B. die Bedarfsermittlung im Bereich der Seniorenhilfeplanung oder die Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung. Die Vorausberechnung der Entwicklung der Bevölkerung zeigt auf, welche Bevölkerungsgruppen in der Zukunft ein stärkeres Gewicht bekommen, und in welchen Altersgruppen die Bevölkerungszahlen zurückgehen. Dazu wurden drei Varianten berechnet, die die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten abbilden (vgl. Kap. 1).

Für den Landkreis Bamberg errechnet sich bis 2033 bei Variante 1 ein Rückgang der Gesamtbevölkerung um -4,1%. In der mittleren Variante 2, die auf der Grundlage des Status quo berechnet wurde, wächst die Bevölkerung geringfügig um 0,1%. Nur in der Variante 3 mit den günstigsten Annahmen nimmt die Bevölkerung bis 2033 um 4,5% zu.

Neben der Berechnung der Bevölkerungsentwicklung für den Gesamtlandkreis wurde auch eine kleinräumige Bevölkerungsprojektion auf der Ebene der Gemeinden durchgeführt. Aufgrund der sehr uneinheitlichen Altersstruktur sowie der differierenden Wanderungsbewegungen in den einzelnen Gemeinden ergeben sich auf kleinräumiger Ebene in vielen Altersgruppen z.T. deutliche Unterschiede.

Im Überblick ergeben sich auf Gemeindeebene folgende Ergebnisse:

- Gerach und Ebrach haben mit Bevölkerungsverlusten um -9,7% bzw. -8,9% (Variante 1) zu rechnen. Die größten Bevölkerungsgewinne sind in den Gemeinden Gundelsheim und Buttenheim (Variante 3) zu erwarten.
- Bei den Geburten sind je nach Variante Rückgänge bis zu -53,8% in Gerach bis zum Jahr 2033 zu erwarten, die größte Steigerung wird in Strullendorf stattfinden.
- Bei der Altersgruppe der 1- bis unter 3-Jährigen ist es die Gemeinde Strullendorf mit dem größten Zugewinn bzw. sind es Lisberg und Walsdorf mit den größten Verlusten.
- Bei der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen ist es wiederum die Gemeinde Strullendorf mit dem größten Zugewinn, der größte Bevölkerungsverlust in dieser Gruppe ist in der Gemeinde Lisberg festzustellen.
- In der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen ist in sieben Gemeinden eine (zumeist leichte) Zunahme zu erwarten. Die größte Reduktion ist in Walsdorf zu erwarten (-56,9%).

- In der Altersgruppe der 10- bis unter 14-Jährigen betragen die Reduzierungen bis zu -63,5% in Walsdorf (Variante 1).
- Bei den 14- bis unter 18-Jährigen gibt es zwei Gemeinden mit einer positiven Entwicklung (Baunach und Strullendorf). Die Abnahmen reichen bis zu -63,5% in Walsdorf.
- In der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen ist ebenfalls in fast allen Gemeinden mit Rückgängen bis zu -55,0% in Wattendorf zu rechnen.
- Bei den 21- bis unter 27-Jährigen weisen je nach Variante bis zu 33 von 36 Gemeinden eine Reduktion bis zum Jahr 2033 mit bis zu -50,7% aus (Ebrach, Variante 1). Die Zunahmen reichen dabei bis zu +28,5 % in Gundelsheim (Variante 3).
- Sehr unterschiedliche Entwicklungen zeigen sich bei der Altersgruppe der 27- bis unter 45-Jährigen. Die größten Bevölkerungsverluste in dieser Altersgruppe sind in der Gemeinde Altendorf mit -17,6% zu erwarten, die größten Zugewinne um 56% in Ebrach.
- In der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen sind in den Gemeinden einheitlich Rückgänge zu verzeichnen, und zwar um bis zu -30,0% in Burgwindheim (Variante 1).
- Bei den Personen zwischen 65 und 75 Jahren sind die größten Bevölkerungsgewinne in der Gemeinde Frensdorf mit +129,6% zu verzeichnen.
- Bei den 75- bis unter 80-Jährigen ist eine nahezu einheitlich positive Entwicklung festzustellen. Mit wenigen Ausnahmen wächst die Bevölkerung bis 2033 um bis zu +121,1% in Pettstadt.
- Die Personen ab 80 Jahren werden in den nächsten Jahren bis 2033 in den meisten Gemeinden zunehmen, am deutlichsten in Gundelsheim um +145,8%.

Die kleinräumige Bevölkerungsprojektion gibt einen Überblick über die zu erwartende Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden unterschieden nach Altersgruppen. Sie führt die Berechnung unter der Annahme durch, dass aus den bisherigen Entwicklungen Aussagen über die Zukunft getroffen werden können. Durch Verhaltensänderungen, politische Entscheidungen, wirtschaftliche Faktoren etc. können sich die Bevölkerungszahlen auf kleinräumiger Ebene sehr schnell ändern. Je weiter die Berechnung zeitlich vom Ausgangspunkt entfernt ist, desto unsicherer wird die Vorausberechnung notwendigerweise. Eine Bevölkerungsprojektion, vor allem auf kleinräumiger Ebene, sollte deshalb in regelmäßigen Abständen überprüft werden, um vergangene Entwicklungen als Erfahrungswerte in das Modell einzubauen und so die Vorhersagekraft weiter zu verbessern.